

Personenregister¹

A

Adam, Gottfried (*, †), ehemaliger Postangestellter aus Graz, 8.12.1947 Verhaftung, Verfahren vor einem englischen Gericht wegen eines gefälschten Pfadfinderpasses. 261

Adam, Rudolf (*6.2.1898 Wien, †), Direktor der Firma Berthold & Stempel, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kommerzialrat“ zu (Personalangelegenheit). 75

Allgäuer siehe **Allgayer**

Allgayer, Dr. Raoul (*21.4.1879 Wien, †16.4.1954 Wien), Jurist, 18.11.1901 Eintritt in den Staatsdienst, 1917 bis 1922 Tätigkeit im Volksernährungsamt, 19.3.1921 Ernennung zum Ministerialrat, 1922 bis 1938 Tätigkeit im Bundeskanzleramt, Leiter der Abteilung 9 (Administrative Polizeiangelegenheiten u. a.), ab 1.8.1934 Leiter der Sektion II (Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) des Bundeskanzleramtes, 30.11.1934 Ernennung zum Sektionschef, 30.4.1938 Versetzung in den Ruhestand mit vollem Ruhegenuß gemäß § 6 BBV, 28.2.1939 Herabsetzung des Ruhegenusses auf die Hälfte, mit 1.1.1945 Rehabilitierung und Versetzung in den dauernden Ruhestand. 359, 408, 410

Allgeyer siehe **Allgayer**

Allinger, Dr. Josef (*23.7.1889, †3.6.1968), wirklicher Hofrat der niederösterreichischen Landesregierung, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Übernahme auf einen Dienstposten der Dienstpostengruppe II des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau zu (Personalangelegenheit). 363

Alsen, Herbert (*12.10.1906 Hildesheim/Niedersachsen, †25.10.1978 Wien), Solosänger an der Wiener Staatsoper, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kammersänger“ zu (Personalangelegenheit). 75

Altenburger, Erwin (*3.11.1903 Mautern/Steiermark, †7.2.1984 Wien), Schuhmacher, 1927 bis 1934 Zentralsekretär der christlichen Gewerkschaften der Textilarbeiter Österreichs in Wien, 19.12.1945–31.3.1970 Nationalratsabgeordneter, ÖVP, 11.1.1947–8.11.1949 Bundesminister im Bundeskanzleramt ohne Portefeuille, 1948 bis 1975 Vizepräsident des ÖGB, Vorstandsmitglied der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien. 1, 18, 28, 35, 77, 85, 100, 109 f, 132 f, 141, 149, 195, 243, 293, 306, 321, 329, 343, 357

Altmann, Dr. Karl (*8.1.1904 Wien, †29.12.1960 Wien), ab 1927 Beamter im Magistrat der Stadt Wien, 1934 in polizeilicher Untersuchungshaft, Oktober 1938 Versetzung in den Ruhestand, ab 1942 Tätigkeit in einer Nahrungsmittelfabrik, zuletzt als Betriebsleiter, 1945 reaktiviert als Stellvertreter des Leiters der Magistratsdirektion Wien, 27.4.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Justiz, KPÖ, 13.12.1945–10.12.1954 Mitglied des Wiener Gemeinderates, KPÖ bzw. LBl, 20.12.1945–20.11.1947 Bundesminister für Energiewirtschaft und Elektrifizierung, 22.4.1946 bis 1960 Mitglied des Politbüros und Zentralkomitees der KPÖ. 1, 3 f, 16, 27, 157, 180

Andersen, Robin Christian (*17.7.1890 Wien, †23.1.1969 Wien), Maler und Textilkünstler, 1921 Mitbegründer der Wiener Gobelin-Manufaktur, ab 1932 Mitglied der Wiener Secession, 1945 bis 1969 Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien, 1946 bis 1948 Rektor. 312

¹ Das Personenregister enthält zahlreiche Personen, die lediglich unter dem Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ im Ministerrat aufscheinen. Bei diesen Personen werden in der Regel nur Daten angeführt, die aus den beiliegenden Unterlagen hervorgehen, da ihr genauer Lebenslauf für den Editionsband historisch nicht relevant ist. Zur besseren Unterscheidbarkeit werden ihre Namen sowie jene von Einbürgerungsfällen im Personenregister nicht fettgedruckt.

Antoni, Dr. Hans (*4.5.1888 Wien, †28.2.1962 Wien), Ministerialrat i. R. des Bundesministeriums für Justiz, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat in der II. Dienstpostengruppe des höheren Ministerialdienstes im Bundesministerium für Justiz zu (Personalangelegenheit). 289

Arbesser, Dr. Robert (*18.12.1880, †), Zentralinspektor i. R. der Österreichischen Bundesbahnen, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 33

Arnheim, Egon Hans (*2.1.1912 Stockerau/NÖ, †7.9.1972), Journalist, 1946 bis 1951 Redakteur bei der APA, anschließend verantwortlicher Redakteur der Nachrichtenagentur „Information für Alle (IFA)“ und der Wochenzeitschrift „Agrarpolitischer Dienst“, ab Juni 1961 Mitherausgeber und Redakteur der Publikation „Prominente/Heute-Morgen“. 303 f, 320

B

Balasko siehe **Ballasko**

Ballasko, Theobald (*28.8.1891 Prag, †22.11.1970 Wien), Berufsoffizier, 1918 Leutnant in der Reserve/Infanterie-Regiment 44, während des Zweiten Weltkrieges Luftwaffenoffizier, 1.10.1939 Hauptmann, 5.5.1943 Major, 1.10.1943 Oberstleutnant, erwähnt im Zusammenhang mit der Errichtung einer Patronenfabrik in Hirtenberg. 272, 274, 283

Balmer, Jesmond Dene (*30.3.1895 Pullman/Washington/USA, †24.11.1979 Rockville/Maryland/USA), US-amerikanischer Brigadegeneral, 1.7.1942–11.1.1944 Kommandant der US-Army Field Artillery School, Jänner 1944 bis August 1945 Kommandant des Artilleriekorps XXI, März 1947 bis November 1949 stellvertretender US-Hochkommissar für Österreich, 1953 bis 1965 Mitarbeiter des CIA. 7, 24, 271, 283, 402

Bauer, Dr. (*, †), im Staatssekretariat des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung tätig, anwesend in der Sitzung des Wirtschaftlichen Ministerkomitees am 12.1.1948. 397

Baumgartner, Dr. Franz (*8.4.1908 Ravelsbach/NÖ, †31.1.1984 Wien), Hofrat, 1934 Eintritt in

den niederösterreichischen Landesdienst, 1.7.1936 als Beamter des Höheren Verwaltungsdienstes in den bleibenden Landesdienst übernommen, Ende Februar 1939 Versetzung in den Ruhestand mit drei Viertel des Ruhegenusses gemäß § 4 (1) BBV, Mai 1945 bis 31.8.1954 Leiter der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf/NÖ, 1.9.1954–12.2.1962 Bezirkshauptmann von Wien-Umgebung, anschließend Leiter der neu geschaffenen Gruppe „Präsidium“, 1.1.1965–31.12.1973 Landesamtsdirektor von Niederösterreich. 314

Beranek, Josef (*15.2.1882 Matzen/NÖ, †), Regierungsrat im Bundesministerium für Justiz, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Aufschiebung der Versetzung in den dauernden Ruhestand bis zum 31.12.1948 zu (Personalangelegenheit). 239

Berger-Waldenegg, Egon (*14.2.1880 Wien, †12.9.1960 Graz), 1902 Eintritt in den Staatsdienst, 20.11.1904 Einberufung in das Ministerium des Äußern, 30.12.1913 Ernennung zum Sektionsrat, 31.1.1919 Versetzung in den zeitlichen Ruhestand, 1929 Beitritt zur steirischen Heimwehr, 1931 Teilnahme am Pfirmerputsch, ab 17.7.1933 Landesführer des steirischen Heimatschutzes, 10.4.–10.7.1934 stellvertretender Landeshauptmann der Steiermark, 10.–29.7.1934 Bundesminister für Justiz, 29.7.1934–17.10.1935 Bundesminister mit der Fortführung der Geschäfte betraut, 3.8.1934–17.10.1935 und 29.10.1935–14.5.1936 Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten, 17.–29.10.1935 Bundesminister ohne Geschäftsbereich, 24.4.1936 bis März 1938 a.o. Gesandter und bev. Minister Österreichs in Rom, nach 1938 weiterer Aufenthalt in Italien, Annahme der italienischen Staatsbürgerschaft, 26.1.1939 Entlassung aus dem Staatsdienst ohne Pensionsanspruch gemäß § 4 (1) BBV, 3.9.1939–12.2.1940 Inhaftierung im Polizeigefangenenhaus Wien und im KZ Buchenwald, danach Tätigkeit in der Privatwirtschaft, 1944 Gründung eines „Österreichischen Büros“ in Rom, 1948 Rückkehr nach Österreich und erneut österreichischer Staatsbürger, lebte als Privatperson in der Steiermark. 294, 308 f, 321 f, 328

Bergmann, Dr. Josef (*3.4.1902 Marchtrenk/OÖ, †), Landwirtschaftsrat, 1928 in den oberösterreichischen Landeskulturrat berufen, 1934 bis 1938 Leiter der Bergbauernhilfe, 1936 bis 1938 Redakteur der „Oberösterreichischen Landwirtschaftszeitung“, 1938 bis 1945 in der Abteilung Statistik

des Reichsnährstandes, 1945 am Wiederaufbau der Landwirtschaftskammer und der Ernährungswirtschaft in Oberösterreich beteiligt, 1946 Gründer der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft für Oberösterreich, ab 1946 Leiter des Aufbringungs-, Ernährungs- und Kontrollamtes bei der oberösterreichischen Landesregierung, ab 1947 Sonderbevollmächtigter der Österreichischen Wirtschaftsverbände im Bundesministerium für Volksernährung. 315, 324

Béthouart, Émile A. (*17.12.1889 Dole/Jura/Frankreich, †17.10.1982 Fréjus/Frankreich), französischer General, 1931 bis 1933 Mission beim Generalstab der jugoslawischen Armee, 1934 bis 1936 französischer Militärattaché in Belgrad, Ernennung zum Brigadegeneral, Juni 1940 Kommandant des Expeditionskorps in Narvik, 1940 bis 1942 von der Vichy-Regierung in Marokko eingesetzt, 8.11.1942 Verhaftung und Kriegsverhandlung wegen des Versuches, den Widerstand der Vichy unterstellten Truppen bei der Landung der Alliierten in Nordafrika zu verhindern, Enthaftung im November 1942 im Zuge des Vorrückens der US-amerikanischen Truppen, dann Chef der freifranzösischen Militärmission in Washington, April 1944 Ernennung zum Chef des neugeschaffenen Generalstabes, September 1944 Kommandant des 1. Armeekorps der 1. französischen Armee, September 1945 bis Ende September 1950 kommandierender General und Hochkommissar der französischen Besatzungsmacht in Österreich, 1950 Pensionierung, Wahl in den französischen Senat, 1965 und 1968 Vizepräsident der französischen Delegation bei den Konferenzen der Parlamentarier der NATO-Staaten. 10, 37, 44, 73, 155 f, 179, 235, 274, 284, 350, 355

Bevin, Ernest (*9.3.1881 Winsford/Somerset/Großbritannien, †14.4.1951 London), britischer Gewerkschaftsführer und Politiker, 1940 bis 1945 Arbeitsminister, 27.7.1945–9.3.1951 Außenminister. 8, 25, 41, 64, 186, 204–207, 228 f, 361

Bick, Dr. Josef (*22.5.1880 Wildeck am Neckar/Württemberg, †5.4.1952 Wien), a.o. Univ.-Prof. für Klassische Philologie an der Universität Wien, ab 1907 Bibliothekar in der k.k. Hofbibliothek, 1918 stellvertretender Direktor, 1923 Direktor, 1926 Generaldirektor der Nationalbibliothek, 1934 bis 1938 auch Direktor der Staatlichen graphischen Sammlung Albertina, 1934 bis 1938 Präsident des Bundeskulturrates und Vizepräsident des Bundestages, nach der nationalsozialis-

tischen Machtübernahme von allen Ämtern enthoben, 16.3.1938 verhaftet, ab 1.4.1938 Internierung im KZ Dachau, später in das KZ Sachsenhausen überstellt, Juni 1938 aus dem Staatsdienst entlassen, 28.8.1938 Entlassung aus dem KZ und bis Kriegsende in Piesting/NÖ konfiniert, ab 1945 erneut Generaldirektor der Nationalbibliothek, 1945 bis 1946 auch Direktor der Staatlichen graphischen Sammlung Albertina, 1945 bis 1948 Konsulent für Bibliotheksangelegenheiten im Unterrichtsministerium, 1947 Vorsitzender der „Österreichischen Zentralkommission zur Bekämpfung der NS-Literatur“, 1948 Generalinspezierender der österreichischen Bibliotheken, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf nachträgliche Aufschiebung der Ruhestandsversetzung bis Ende des Jahres 1948 zu (Personalangelegenheit), letztendlich noch bis März 1949 im Dienst. 362

Bidault, Georges (*5.10.1899 Moulins/Frankreich, †27.1.1983 Cambo-les-Bains/Frankreich), ab 1925 Lehrer, ab 1939 Kriegsdienstleistung, 1940 bis 1941 in deutscher Kriegsgefangenschaft, ab 1941 Mitglied der Widerstandsbewegung, 10.9.1944–12.6.1946 französischer Außenminister, 25.6.–28.11.1946 Ministerpräsident, gleichzeitig Außenminister und Informationsminister, 22.1.1947–19.7.1948 Außenminister, 28.10.1949–24.6.1950 Ministerpräsident, 30.6.–4.7.1950, 9.3.–10.7.1951 und 8.8.1951–8.1.1952 stellvertretender Ministerpräsident, 28.1.–29.2.1952 Verteidigungsminister, 7.1.–21.5.1953 und 26.6.1953–12.6.1954 Außenminister. 8, 41, 64, 206, 229

Bittner, Franz (*, †), wirklicher Amtsrat im Finanzamt St. Pölten, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 190

Blühdorn, Dr. Rudolf (*7.1.1887 Wien, †14.1.1967 Wien), Jurist, 4.7.1910 Eintritt in den Justizdienst, 12.6.1921 als Leiter der Rechtsabteilung dem Abrechnungsamt zugeteilt, ab 1.7.1930 in der Völkerrechtsabteilung im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten tätig, 12.1.1931 Ernennung zum Sektionsrat, ab 1934 Privatdozent für Völkerrecht an der Universität Wien, 8.11.1934–14.2.1935 karenziert infolge Ernennung zum Richter beim gemischten Gericht I. Instanz in Ägypten, 1.7.1937 Ernennung zum Ministerialrat, 31.1.1939 Versetzung in den Ruhestand gemäß § 3 (1) BBV, bis 1945 in einer

Rechtsanwaltskanzlei tätig, 30.4.1945 Wieder-
eintritt in den Staatsdienst als Leiter des Referates
für Völkerrecht in der Staatskanzlei, 12.5.1947
Verleihung des Titels a.o. Gesandter und bev.
Minister und Betrauung mit der Leitung der
Völkerrechtsabteilung im Bundeskanzleramt/
Auswärtige Angelegenheiten, 7.9.1947 Verlei-
hung des Titels eines a.o. Universitätsprofessors,
8.12.1952 Ernennung zum a.o. Gesandten und
bev. Minister, 31.12.1952 Versetzung in den
dauernden Ruhestand, bis 1957 Vorlesungstätig-
keit an der Universität Wien. 174, 185, 202, 228

Bohensky, Dr. Robert (*16.9.1899 Pottenstein/NÖ,
†5.10.1964 Wien), Rechtsanwalt, am 20.1.1948
stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Auf-
nahme in den Bundesdienst, Verleihung eines
Richterpostens der 2. Standesgruppe usw. zu
(Personalangelegenheit). 362

Bohnenberger, Friedrich (*24.2.1889 Unterrei-
chenbach bei Stuttgart/Württemberg, †), Verlags-
buchhändler, 1931 Eintritt in die NSDSP, März
1935 Ausschluß aus der Partei, ab Juli 1937 In-
haber der Friedrich Bohnenberger Verlags- und
Reisebuchhandlung, Wien IX., 26.10.1946 An-
suchen um die österreichische Staatsbürgerschaft
bei der Salzburger Landeshauptmannschaft,
14.11.1946 Verleihung der österreichischen
Staatsbürgerschaft. 37, 55 f, 69, 75

Bongs, Gustav (*16.6.1882 Wien, †21.9.1955
Wien), Regierungsrat im Bundesministerium für
Volksernährung, am 23.12.1947 stimmt die
Bundesregierung dem Antrag auf Aufschiebung
der Versetzung in den dauernden Ruhestand bis
zum 31.12.1948 zu (Personalangelegenheit). 239

Brandenburger, Adolf (*22.5.1879, †26.6.1964),
wirklicher Amtsrat des Finanzamtes für den 12.,
13. und 14. Wiener Gemeindebezirk, am
13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verlei-
hung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der
Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Per-
sonalangelegenheit). 327

Buchta, Leopold (*1.7.1881, †), wirklicher Amtsrat
in der Finanzlandesdirektion für Wien, Nieder-
österreich und das Burgenland, am 6.1.1948
stimmt die Bundesregierung der Verleihung des
Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung
in den dauernden Ruhestand zu (Personalangele-
genheit). 288

C

Cadbury, Henry Joel (*1.12.1883 Philadelphia/
USA, †7.10.1974 Bryn Mawr/USA), Bibelge-
lehrter und Geschichtswissenschaftler, 1917
Gründer der Quäker-Hilfsorganisation American
Friends Service Committee (AFSC), 1928 bis
1934 und 1944 bis 1960 Präsident des AFSC,
1934 bis 1954 Professor an der Harvard Divinity
University und 1938 bis 1954 auch Direktor der
Theologischen Bibliothek. 200

Capek, Dr. Johann (Hans) (*13.12.1891 Wien,
†7.12.1957 Wien), Jurist, 15.7.1920 Eintritt in
den Staatsdienst, im Bezirkspolizeikommissariat
Innere Stadt und bei der Gerichtlichen Polizei in
Pressesachen verwendet, ab Juli 1932 Stadthaupt-
mannstellvertreter des Bezirkspolizeikommissa-
riates Mariahilf, 30.5.1933 Ernennung zum Po-
lizeirat, Ende März 1939 Versetzung in den Ru-
hestand mit drei Viertel des Ruhegenusses gemäß
§ 4 BBV, nach Kriegsende Wiedereintritt in den
Dienst im Staatsamt für Inneres, mit 1.3.1946
dem Ministerratsdienst und dem Präsidialdienst
im Bundeskanzleramt zugeteilt, Tätigkeit als
Schriftführer, 9.7.1946 Ernennung zum Sekti-
onsrat mit dem Titel Hofrat, 18.6.1947 Ministe-
rialrat, 21.12.1956 Verleihung des Titels Sekti-
onschef, 31.12.1956 Versetzung in den dauern-
den Ruhestand, Aufsichtsrat der Union-Bauge-
sellschaft. 1, 24, 35, 64, 77, 97, 109, 136, 149,
179, 195, 227, 243, 277, 293, 318, 329, 353,
385

**Casanova, Giacomo Girolamo, Chevalier de Sein-
galt** (*2.4.1725 Venedig, †4.6.1798 Schloß Dux/
Böhmen, heute Duchcov/Tschechische Repu-
blik), italienischer Abenteurer und Schriftsteller.
159, 180

Catharin, Karl (*27.4.1887 Wien, †30.8.1971
Purkersdorf/NÖ), 1.10.1911–31.1.1912 Rechts-
praktikant und im richterlichen Vorbereitungs-
dienst, 1.2.1912 Einberufung in das Handels-
ministerium, 10.6.1922 Verleihung des Titels
Sektionsrat, ab 1924 Tätigkeit in der Abteilung
für Luftfahrtangelegenheiten des Bundesministe-
riums für Handel und Verkehr, 7.7.1932 Verlei-
hung des Titels Hofrat, nach der nationalsozialis-
tischen Machtübernahme in das Reichsluftfahrt-
ministerium übernommen, 6.5.1946 Wiederein-
tritt in den Dienst im Bundesministerium für
Verkehr, 21.10.1946 Ernennung zum Ministeri-
alrat, Leiter der Abteilung 3 (Fremdenverkehrs-
förderung, soweit sie sich auf die öffentlichen
Verkehrsbetriebe bezieht) der Sektion I des Bun-

desministeriums für Verkehr, 31.12.1952 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 254

Chaloupka, Dr. Eduard (*11.8.1902 Wien, †5.9.1967 Wien), Jurist, 1927 bis 1929 bei der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, 1929 bis 1934 bei der Niederösterreichischen Landesregierung, März 1934 Berufung zur provisorischen Dienstleistung in das Bundeskanzleramt, 6.3.1935 Übernahme in den Bundesdienst, Ernennung zum Ministerialsekretär, 1938 Entlassung gemäß § 4 BBV und drei Monate inhaftiert, 1940 bis 1945 Personal- und Sozialversicherungsreferent in der Wehrkreisverwaltung XVII, Widerstandstätigkeit, 1945 rehabilitiert, 1.5.1945 Ernennung zum Leiter der Abteilung 4 (Zentrale Personalangelegenheiten) der Staatskanzlei, 1.12.1945 Ministerialrat, ab 1946 geschäftsführender Präsidialvorstand des Bundeskanzleramtes, 27.4.1947 Ernennung zum Sektionschef und Leiter der Präsidialsektion, Leiter des Ministerialratsdienstes und Schriftführer im Ministerrat, in der Aktivität verstorben. 1, 35, 77, 109, 118, 128, 137, 149, 195, 243, 267, 293, 329, 367, 397, 407

Charlemont, Dr. Oskar (*15.12.1884, †), Oberbaurat, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 327

Cherrière, Paul (*1895, †Juni 1965), französischer General, September 1945 bis Dezember 1948 stellvertretender französischer Hochkommissar für Österreich, 1949 bis 1950 Stabschef des französischen Premierministers, Oktober 1954 bis Mai 1955 Kommandant aller französischen Bodentruppen in Algerien. 39 f, 153, 177, 186, 200, 227, 339

Cinev, Georgij Karpovič (*1907, †1996), sowjetischer General, 1945 bis 1948 Abteilungsleiter und 1948 bis 1950 Stabschef des Sowjetischen Teils der Alliierten Kommission für Österreich, Juli 1950 bis August 1951 stellvertretender Hochkommissar der UdSSR in Österreich, ab 1953 Mitarbeiter des KGB, 13.12.1978 Ernennung zum Marschall der Sowjetunion, 1982 bis 1986 stellvertretender Leiter des KGB, ab 1986 im Stab des Generalinspektors des sowjetischen Verteidigungsministeriums. 5 f, 24, 87, 101, 116 f, 136

Cocum, Dipl.-Ing. Karl (*, †), Oberkommissär, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Er-

nennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 33

D

Dachler, Ing. Dr. Robert (*7.12.1890, †4.4.1957 Bestattung in Wien), Sektionsrat im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (hydrographisches Zentralbüro), Privatdozent für Wasserbau an der Technischen Hochschule Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels a.o. Professor sowie der Ernennung zum Ministerialrat zu (Personalangelegenheit). 238 f

Dalles siehe **Dulles**

Degen, Dr. Otto (*12.10.1912, †29.2.1988), Jurist, Ministerialoberkommissar in der Abteilung 4 (Getreide- und Brauwirtschaft sowie Kartoffelwirtschaft u. a.) der Sektion I des Bundesministeriums für Volksernährung. 251, 278

Dexter siehe **Taxter**

Dietl, Dr. Johann (*, †), Oberadministrationsrat und Leiter des Landesinvalidenamtes für Tirol, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 240

Dobretsberger, Dr. Josef (*28.2.1903 Linz, †23.5.1970 Wien), Jurist und Nationalökonom, 1925 bis 1929 Assistent von Professor Dr. Hans Kelsen, 1929 Generalsekretär des österreichischen Reichsbauernbundes, 1930 bis 1934 a.o. Universitätsprofessor für Nationalökonomie, Sozialpolitik und Finanzwissenschaften an der Universität Graz, ab 1934 o. Universitätsprofessor, ab 1934 Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank, 17.10.1935–14.5.1936 Bundesminister für soziale Verwaltung, 1936/1937 Dekan der juristischen Fakultät der Universität Graz, 1937/1938 Rektor, März 1938 Enthebung seines Amtes, im selben Jahr Universitätsprofessor in Istanbul, 1942 bis 1946 in Kairo, ab 1946 wieder in Graz, Dezember 1946 Mitbegründer der Demokratischen Union, 1948 bis 1957 Bundesparteiobermann derselben, Vizepräsident der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft, Leiter des Büros für den Ost-West-Handel, 1963 Gründung der Zeitschrift „Der Österreichische Standpunkt“. 91, 102

Domansky, Dipl.-Ing. Dr. Karl (*15.11.1890 Mödling/NÖ, †20.2.1960 Wien), Baurat, 1.11.1904–1.5.1915 Reproduktionstechniker und Vermessungsingenieur im Militärgeographischen Institut in Wien, bei diversen Privatfirmen beschäftigt, 1923 bis 1927 als Ingenieur in Madrid tätig, 1.6.1928 Eintritt in den Staatsdienst bei der Bundespolizeidirektion Wien, bis 1933 technischer Referent des Generalinspektorates, 1933 Einberufung in das Bundeskanzleramt, u. a. als Referent für bauliche und wirtschaftliche Angelegenheiten, 17.–20.3.1938 inhaftiert, danach Referent bei der Preisbildungsstelle des Reichsstatthalters in Wien, 1945 Einberufung in das Staatsamt für Inneres und Betrauung mit der Leitung der Abteilung 11 (Preisbestimmung und Wirtschaftspolizei), Leiter der interministeriellen Kommission für Preis- und Lohnfragen im Bundeskanzleramt, 16.12.1946 Ernennung zum Ministerialrat, 31.12.1955 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 335, 354, 367, 380, 385, 407

Draxler, Dr. Ludwig (*18.5.1896 Wien, †28.11.1972 Wien), Jurist, 1928 Beitritt zur Heimwehr, 1.11.1934–17.10.1935 Mitglied des Staatsrates, 27.11.1934–17.10.1935 Mitglied des Bundestages, 17.10.1935–3.11.1936 Bundesminister für Finanzen, 3.11.1936–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates und des Bundestages, ab 1934 Vizepräsident des Österreichischen Credit-Institutes für öffentliche Unternehmungen und Arbeiten, ab 1936 Präsident des Finanzbundes, Aufsichtsratsvorsitzender der Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaren-Fabrik, Vizepräsident der Österreichischen Radioverkehrs AG. (Ravag), Verwaltungsrat der Österreichischen Creditanstalt-Wiener Bankverein, 1938 Vizepräsident der Bundeshandelskammer, 14.3.1938 Inhaftierung, 1.4.1938–11.8.1939 Internierung im KZ Dachau, nach 1945 Rechtsvertreter der Familie Habsburg, Aufsichtsrat zahlreicher Aktiengesellschaften. 272

Duhan, Dr. Anton (*23.8.1882 Woitzdorf/Mähren, heute Vojtěškov/Tschechische Republik, †14.3.1958 Wien), 2.6.1906–7.10.1907 Rechtsanwaltsanwärter, ab 8.10.1907 im richterlichen Dienst, ab März 1946 als Oberlandesgerichtsrat vorläufig wieder in Dienst gestellt, 12.6.1946 Ernennung zum Rat des Obersten Gerichtshofes und des Verwaltungsgerichtshofes, 31.12.1951 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 166, 182, 192

Dulles, Eleanor Lansing (*1.6.1895 Watertown/New York, †30.10.1996 Washington), US-ame-

rikanische Wirtschaftsexpertin und Diplomatin, ab 1942 in der Deutschland-Abteilung des State Departements tätig, Mai 1945 bis Oktober 1948 Finanzattachée an der US-amerikanischen Botschaft in Wien. 90, 102, 155, 179

Dürmayer, Dr. Heinrich (*10.4.1905 Wien, †22.9.2000 Wien), Rechtsanwalt, ab 1934 Mitglied der KPÖ, Mai 1935 bis September 1936 im Landesgericht Wien und im Anhaltelager Wöllersdorf inhaftiert, September 1936 Emigration nach England, ab Jänner 1937 Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg auf Seiten der republikanischen Volksarmee, 1939 bis 1940 in den französischen Internierungslagern St. Cyprien, Gurs und Le Vernet inhaftiert, 1940 bis 1945 Haft in den Konzentrationslagern Flossenbürg, Auschwitz und Mauthausen, 2.6.1945 Eintritt in die Polizeidirektion Wien, bis 1947 Leiter der Abteilung I (Staatspolizeiliche Abteilung) der Bundespolizeidirektion Wien, 31.3.1948 Versetzung in den zeitlichen Ruhestand, danach Tätigkeit als Rechtsanwalt in Wien, 1948 bis 1949 Präsident des Bundesverbandes der österreichischen KZler, Häftlinge und politisch Verfolgten. 87, 101, 261

Dürrmayr siehe **Dürmayer**

Dworschak, Ernst (*20.12.1899, †18.5.1960), 14.5.1945 Eintritt in den niederösterreichischen Landesdienst, Leiter des Landesernährungsamtes Niederösterreich, 17.6.1947 Ernennung zum Regierungsrat. 134

E

Egger-Lienz, Albin (*29.1.1868 Stribach/Tirol, †4.11.1926 St. Justina-Rentsch/Südtirol), Maler, Mitglied des Wiener Künstlerhauses und der Wiener Secession, 1911 bis 1913 Professor an der Hochschule für bildende Kunst in Weimar. 312

Eggerth, Karl (*, †), wirkl. Amtsrat im Finanzamt Mistelbach, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 190

Eglauer, Leo (*, †), Oberfinanzrat des Finanzamtes Urfahr, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 288

Elizabeth II. (Elizabeth Alexandra Mary Windsor) (*21.4.1926 London), britische Thronfolgerin

und ab Februar 1952 Königin von Großbritannien und Nordirland, Haupt des Commonwealth. 145

Erhardt, John George (*4.11.1889 Brooklyn/New York, †18.2.1951 Kapstadt/Südafrika), US-amerikanischer Diplomat, 1945 politischer Berater des US-Hochkommissars, 1946 bis 1950 a.o. Gesandter und bev. Minister der USA in Österreich, 1950 bis 1951 US-amerikanischer Botschafter in Südafrika. 90, 102, 155, 179

Erhart siehe **Erhardt**

Erlander, Tage (*13.6.1901 Ransäter/Schweden, †21.6.1985 Stockholm), ab 1932 Mitglied des schwedischen Reichstages, ab 1938 Staatssekretär im schwedischen Sozialministerium, ab 1944 Sozialminister, ab 1945 Minister für religiöse Angelegenheiten, ab 1946 Parteivorsitzender der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei, 11.10.1946–14.10.1969 schwedischer Ministerpräsident. 195, 198, 209 f, 238

Ernst, Vinzenz (*, †), Inspektor im Personalstand der Bundesbahndirektion Linz, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 363

Essl, Matthias (*, †), Seelsorger des Landeskrankenhauses Salzburg, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 146

Esterka, Matthias (*24.2.1897 auf dem Gebiet der späteren Tschechoslowakei, †24.10.1947 St. Peter in der Au/NÖ), Mordopfer. 88, 101

Esterka (*, †), Schwester des Mordopfers Matthias Esterka. 88

F

Falser, Dr. Meinrad (*28.9.1896 Lienz/Tirol, †12.6.1972 Innsbruck), 29.8.1921 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, Tätigkeit bei den österreichischen Gesandtschaften in Sofia, Konstantinopel und Paris, 31.5.1934 Einberufung in das Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 24.1.1935–2.11.1936 in Paris, ab 12.11.1936 in Rom, 8.7.1937 Bestellung zum Delegierten beim Internationalen landwirtschaftlichen Institut in Rom, 11.3.1938 vom Dienst enthoben, ab Februar 1939 in der Präsidialabteilung der Reichs-

statthalterei Wien eingesetzt, danach im Generalgouvernement Polen, im Reichsernährungsministerium und bei der Reichsstatthalterei Tirol/Vorarlberg, ab 3.5.1945 Leiter des Landesernährungs- und Wirtschaftsamt Tirol, 28.1.1946 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst, der politischen Abteilung zugeteilt, 24.2.1946 bis Oktober 1947 politischer Vertreter in Budapest, 30.10.1947 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, ab 5.11.1947 Leiter des Koordinationsdienstes im Rahmen der Abteilung 5 W/pol im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, ab 21.4.1948 a.o. Gesandter und bev. Minister in Paris, ab Juni 1948 Leiter des dortigen ERP-Büros, 8.2. bis März 1950 in Washington, ab 13.3.1950 im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 12.8.1950 bis Februar 1956 in Prag, 27.4.1956–8.1.1958 a.o. und bev. Botschafter in Buenos Aires, 31.7.1958 Versetzung in den zeitlichen Ruhestand, 31.12.1961 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 397

Felder, Dipl.-Ing. Viktor (*6.11.1897 Wien, †29.1.1976 Bestattung in Wien), Baurat der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheiten). 190

Feyerer, Adolf (*, †27.3.1954), am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Direktor der Dienstzulagenstufe 8 des Dorotheums in Abänderung der im Zuge der Rehabilitierung durchgeführten Ernennung zum Direktor der Dienstzulagenstufe 9 zu (Personalangelegenheit). 74

Fiala, Gottlieb (*14.10.1891 Trebitsch/Mähren, heute Třebíč/Tschechische Republik, †28.12.1970 St. Andrä an der Traisen/NÖ), Schuharbeiter, an der Gründung der KPÖ beteiligt, Vertreter der KPÖ im Arbeiterrat, 1924 in das Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale entsandt, ab 1933 Vorsitzender der illegalen Leder- und Schuharbeiter-Gewerkschaft, 1945 Mitbegründer und bis Oktober 1950 Vizepräsident des ÖGB, Mitglied des Zentralkomitees der KPÖ, 5.12.1949–10.12.1954 Mitglied des Bundesrates, parteilos, 1951 Kandidat der KPÖ für das Amt des Bundespräsidenten. 299, 319

Figl, Dipl.-Ing. Leopold (*2.10.1902 Rust im Tullnerfeld/NÖ, †9.5.1965 Wien), ab 1931 stellvertretender Direktor des Niederösterreichischen Bauernbundes, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied

des Bundeswirtschaftsrates, 1934 bis 1938 Mitglied des Internationalen landwirtschaftlichen Institutes in Rom und der Vereinigung der Agraringenieure, ab 1934 Direktor des Niederösterreichischen Bauernbundes, ab 1935 zusätzlich Reichsbauernbunddirektor, am 12.3.1938 verhaftet, 1.4.1938–8.5.1943 in den Konzentrationslagern Dachau und Flossenbürg interniert, 8.10.1944–6.4.1945 im KZ Mauthausen und im Landesgericht Wien, 1945 Mitbegründer der ÖVP, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär ohne Portefeuille, Mitglied des Politischen Kabinettsrates, 1.5.–15.10.1945 Landeshauptmann von Niederösterreich, 19.12.1945–9.5.1965 Nationalratsabgeordneter, 20.12.1945–2.4.1953 Bundeskanzler, 26.11.1953–10.6.1959 Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, 9.6.1959–5.2.1962 Präsident des Nationalrates, 31.1.1962–9.5.1965 Landeshauptmann von Niederösterreich. 1, 3, 10, 31, 35, 37 f, 44–46, 52, 73, 77, 109, 112 f, 115 f, 143 f, 149, 152 f, 156 f, 169, 187, 195, 198 f, 209, 235–237, 243, 245 f, 248 f, 254 f, 279, 293–295, 313, 326, 329–331, 335, 338, 340, 342 f, 363, 408, 414

Filz, Dr. Erich (*11.9.1902 Kaschau/Ungarn, heute Košice/Slowakei, †9.11.1973 Wien), Jurist, 25.5.1927 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, April 1928 bis Februar 1929 Honorargeneralkonsul in Budapest und Marseille, März 1929 bis Jänner 1934 an den Gesandtschaften in Paris, Budapest und Rom tätig, Februar 1934 bis Februar 1935 in der Abteilung 14 B des Bundeskanzleramtes/Auswärtige Angelegenheiten verwendet, 1.3.1935–27.11.1937 an der Gesandtschaft in Paris, ab November 1937 persönlicher Sekretär bei Staatssekretär Guido Schmidt, 13.3.–30.6.1938 kommissarische Tätigkeit im Auswärtigen Amt Berlin-Wirtschaftspolitische Abteilung, 1.7.1938 Ausreise nach Schweden, 1.11.1938 Entlassung gemäß § 4 BBV, 1945 rehabilitiert, 1946 in Schweden zum Dienst gemeldet, 18.11.1947–31.5.1949 in der Abteilung 5 Wpol im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten verwendet, 10.2.1950–18.6.1952 ständiger Beobachter im Europäischen Büro der Vereinten Nationen in Genf, 11.9.1952 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 15.1. bis Dezember 1953 in besonderer Verwendung in Lissabon, Februar 1954 bis 29.8.1955 a.o. Gesandter und bev. Minister im Haag, 1.9.1955–22.1.1958 Leiter der Abteilung Protokoll im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 30.1.1958 bis Mai 1961 in Madrid, Mai 1961 bis 11.2.1966 a.o. und bev. Botschafter in Mexiko, 21.9.1966–6.1.1968 in Dublin,

31.12.1967 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 407

Fink-Malmede, Bruno (*, †), sogenannter „Berg-hofbauer“, Führer der „monarchistischen Partisanen“, am 30.12.1947 in Oberdorf bei Voitsberg/Steiermark verhaftet, wegen in Graz und in der Weststeiermark 1947 durchgeführten Sprengstoffanschlägen und anderen Vergehen des Hochverrats angeklagt und am 6.5.1949 vom Oberlandesgericht Graz zu dreizehn Jahren Kerker verurteilt. 260, 264, 281

Finsterer, Dr. Hans (*24.6.1877 Weng/Salzburg, †4.11.1955 Wien), a.o. Professor, Privatdozent, Vorstand der I. Chirurgischen Abteilung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, am 20.01.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „o. Professor“ zu (Personalangelegenheit). 362

Fischer, Ernst (*3.7.1899 Komotau/Böhmen, heute Chomutov/Tschechische Republik, †31.7.1972 Deutschfeistritz/Steiermark), Redakteur und Schriftsteller, ab 1927 Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“, Februar 1934 Emigration nach Prag, ab 1934 Mitglied des ZK und des Politbüros der Kommunistischen Partei, 1939 Flucht nach Moskau, April 1945 Rückkehr nach Wien, 1945 bis 1947 Chefredakteur der Zeitung „Neues Österreich“, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für Volksaufklärung, für Unterricht und Erziehung und für Kultusangelegenheiten, 19.12.1945–9.6.1959 Nationalratsabgeordneter, 22.4.1946 bis 1959 Mitglied des Politbüros und des ZK der KPÖ, ab 1949 Mitglied des österreichischen Friedensrates, 1969 Ausschluss aus der KPÖ. 91, 102

Flechl, Dr. Franz (*, †), Distriktsarzt in Pischelsdorf/Steiermark, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Medizinalrat“ zu (Personalangelegenheit). 240

Franz, Alice (*, †), Witwe des verstorbenen Ministerialrates Dipl.-Ing. Karl Franz, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Gewährung eines außerordentlichen Versorgungsgenusses zu (Personalangelegenheit). 146

Frcek, Dr. Nikolaus (*2.7.1902, †25.7.1969 Bestattung in Wien), Jurist, Sektionsrat mit dem Titel eines Hofrates im Bundesministerium für Unterricht, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung eines Dienstpostens der Dienstpostengruppe II durch Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des Bundesminis-

- teriums für Unterricht zu (Personalangelegenheit). 189
- Friedinger-Pranter**, Dr. Robert (*10.10.1894 Wiener Neustadt/NÖ, †2.12.1967 Wien), Jurist, Diplomat, 4.11.1946–27.7.1950 Geschäftsträger bzw. ab Oktober 1948 a.o. Gesandter und bev. Minister im Haag, am 16.12.1947 stellt die Bundesregierung den Antrag auf Ernennung zum Legationsrat I. Klasse zurück, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Legationsrat I. Klasse zu (Personalangelegenheit). 188, 211, 231, 240
- Friedrich**, Karl (*15.1.1905 Wien, †8.4.1981 Wien), Solosänger an der Wiener Staatsoper, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kammersänger“ zu (Personalangelegenheit). 75
- Frieser**, Dipl.-Ing. Rudolf (*13.11.1902, †30.4.1970 Bestattung in Wien), Ratssekretär, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 26, 33
- Fuchs**, Dipl.-Ing. Franz (*29.4.1887, †), Regierungsoberbaurat beim Bezirksbauamt Steyr, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 33
- Fuchs**, Wilhelm (*, †), Redakteur, Kontaktmann zwischen Radio Wien („Ravag“) und der sowjetischen Rundfunkzensurstelle in Wien. 255
- G**
- Gaigg**, August (*, †), Bezirksschulinspektor, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 362
- Galloway**, Alexander (*9.11.1895 Minto/Roxburghshire/Großbritannien, †1977), britischer Generalleutnant, November 1941 bis Juni 1942 stellvertretender Generalstabschef im Mittleren Osten, Juni 1942 bis Juli 1943 Leiter des Stabes im britischen Kriegsministerium, 1944 Befehlshaber des Westholland-Abschnittes der Britischen Rheinarmee, ab November 1946 Oberkommandierender der britischen Truppen in Malaya, 1.10.1947 bis 1950 britischer Hochkommissar für Österreich und Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Österreich. 156, 180, 227
- Gams**, Dr. Karl (*27.1.1883, †31.5.1961), Oberfinanzrat im Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 190
- Garhofer**, Dr. Emil (*13.1.1889 Neubistritz/Böhmen, heute Nová Bystřice/Tschechische Republik, †11.9.1961 Wien), Ministerialrat im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Sektionschef zu (Personalangelegenheit). 190
- Gehart**, Dipl.-Ing. Raimund (*31.10.1904 Wien, †8.8.1987 Wien), 1929 bis 1945 in diversen industriellen Unternehmungen tätig, 7.6.1945 Eintritt in den Staatsdienst im Staatsamt für Industrie, Handel, Gewerbe und Verkehr, Leiter der Abteilung 7 (Handhabung des Gesetzes über die Bestellung von öffentlichen Verwaltern und öffentlichen Aufsichtspersonen) der Sektion V im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau bzw. der Abteilung 18 (Ein- u. Ausführplanung), später Leiter der Beschaffungsabteilung des ERP-Büros im Bundeskanzleramt, ab 1948 Aufsichtsrat und 1952 bis 1976 Aufsichtsratsvorsitzender des Österreichischen Credit-Institutes, 2.4.1953–31.7.1954 Staatssekretär für Handel und Wiederaufbau, SPÖ, 1960 bis 1977 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Perlmöoser Zementwerke AG, Aufsichtsrat zahlreicher weiterer Industriebetriebe im verstaatlichten Sektor. 367, 385, 390, 394, 407
- Genner**, Laurenz (*5.8.1894 Irnfritz/NÖ, †11.7.1962 Wien), 1917 bis 1924 Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“, 10.5.1932–17.2.1934 Nationalratsabgeordneter, SDAP, 1934 Haft, 1938 Beitritt zur KPÖ, 17.11.1938–15.5.1940 und 1944 in Gestapohaft, bis April 1945 im Waldviertel untergetaucht, 27.4.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, 15.10.–12.12.1945 stellvertretender Landeshauptmann von Niederösterreich, 12.12.1945–10.11.1954 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, 12.12.1945–5.11.1949 Landesrat sowie 18.11.1949–10.11.1954 Landesrat bzw. „beratendes Mitglied“ der Niederösterreichischen Landesregierung, 22.4.1946 bis 1954 Mitglied des Politbüros und des Zentralkomitees der KPÖ, 1957 Austritt aus der KPÖ. 222
- Gerhard** siehe **Gehart**
- Gerö**, Dr. Josef (*27.9.1896 Theresiopel/Ungarn, heute Subotica/Serbien, †28.12.1954 Wien),

1921 Eintritt in den Gerichtsdienst, 1927 bis 1929 Staatsanwalt in Wiener Neustadt, 1929 bis 1934 Staatsanwalt in Wien, 1934 Einberufung in das Präsidialbüro des Bundesministeriums für Justiz, Leiter der politischen Strafabteilung und der Personalabteilung, März 1936 Ernennung zum Ersten Staatsanwalt in Korneuburg, 1938 zwangsweise pensioniert, 1.4.1938 Verhaftung, bis Juli 1939 in den Konzentrationslagern Dachau und Buchenwald interniert, August 1939 Flucht nach Jugoslawien, 1939 Entlassung aus dem Justizdienst, 1941 neuerliche Verhaftung, 1944 Rückkehr nach Österreich, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für Justiz, parteilos, 20.12.1945–8.11.1949 und 16.9.1952–28.12.1954 Bundesminister für Justiz, 1949 bis 1952 Präsident des Oberlandesgerichtes Wien. 1, 7, 15 f, 24, 27, 35, 47, 52, 55, 57, 65–69, 72, 77, 83–85, 87, 89, 99–102, 109, 118, 126 f, 130, 137, 139–141, 149, 155, 158–161, 179–183, 195, 201 f, 207 f, 213, 224, 227 f, 230 f, 233 f, 243, 250 f, 255–257, 259 f, 262, 265 f, 270, 274, 277–284, 286 f, 293, 297, 302, 306, 311 f, 318, 320–323, 329, 337, 340 f, 343 f, 354–357

Gežek-Rittersfeld, Hugo (*1.4.1883 Kunstadt/Mähren, heute Kunštát/Tschechische Republik, †3.1.1962 Wien), 27.12.1905 Eintritt in den Staatsdienst, 15.3.1918 Einberufung in das Handelsministerium, 1.7.1928 Verleihung des Titels Hofrat, 21.1.1929 Ernennung zum Ministerialrat, 1.8.1939 Versetzung in den Ruhestand gemäß § 3 BBV, 1.5.1945 Wiedereintritt in den Dienst im Staatsamt für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, mit 23.11.1945 rehabilitiert, ab Juli 1946 Leiter der Abteilung 19 (Legislative Angelegenheiten des Zolltarifes u. a.), 4.7.1949 mit der Leitung der handelspolitischen Sektion betraut, 22.7.1949 Ernennung zum Sektionschef, 31.12.1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand, Aufsichtsrat der „Styria“ Steiermärkische Sensenwerks-AG. Wien. 385

Giesel siehe **Giesel-Gieslingen**

Giesel-Gieslingen, Dipl.-Ing. Dr. Adolph (*7.9.1903 Trient/Tirol, heute Italien, †11.2.1992 Wien), Techniker, ab 1925 Konstrukteur in der Floridsdorfer Lokomotivfabrik, ab 1929 Dienst in den USA, 1934 Rückkehr nach Österreich, Exportchef der Lokomotivfabrik, 1945 bis 1946 Chefkonstrukteur, anschließend Honorarprofessor an der Technischen Hochschule in Wien, ab 1947 Delegierter des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau als Konsulent zu Verhandlungen über einen Industriekredit in den USA,

bis 1950 Leiter der Industrieabteilung des österreichischen Marshallplanbüros in Washington; Entwickler des „Giesel-Ejektors“ (Flachschornstein) für Dampflokomotiven. 367, 385

Gipperich, Alois (*7.1.1887 Wien, †1.11.1971 Wien), Regierungsrat, wirklicher Amtsrat, ab 1945 in der Präsidialabteilung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung tätig, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 363

Gleißner, Dr. Heinrich (*26.1.1893 Linz, †18.1.1984 Linz), Jurist, 1920 Eintritt in den oberösterreichischen Landesdienst, 28.7.1933 Ernennung zum Kammeramtsdirektorstellvertreter der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, 1.8.1933 Ernennung zum Landesleiter der Vaterländischen Front, 1.9.1933–12.3.1934 Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, 1.3.1934–13.3.1938 Landeshauptmann von Oberösterreich, 29.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Länderrates und des Bundestages, 1.5.1937 Ernennung zum Kammeramtsdirektor der Oberösterreichischen Landwirtschaftskammer, Jänner 1938 Ernennung zum geschäftsführenden Vizepräsidenten der Kammer, 13.3.1938 Enthebung von allen Ämtern, 15.3.1938 Verhaftung, 24.3.1938–17.6.1939 im KZ Dachau interniert, 1.10.1939 neuerliche Verhaftung, 5.10.–31.12.1939 im KZ Buchenwald und im Hauptgefängnis Berlin inhaftiert, danach Gauverbot und Zwangsaufenthalt in Berlin, Tätigkeit als Industriearbeiter, April 1945 Rückkehr nach Österreich, 16.5.–26.10.1945 Mitglied der von den USA eingesetzten „Beamtenregierung“ in Oberösterreich, für den Bereich Landwirtschaft zuständig, 26.10.1945–2.5.1971 Landeshauptmann von Oberösterreich, zugleich Abgeordneter zum Landtag Oberösterreich, ÖVP, 1951 bis 1968 Landesparteiobmann der ÖVP, 1951 Kandidat für die Bundespräsidentenwahl. 119, 137, 316, 324

Goetzl, Leo (*, †), Kaufmann in Amstetten, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kommerzialrat“ zu (Personalangelegenheit). 289

Goldberg, Dr. Josef (*27.1.1884, †), Jurist, wirkl. Hofrat des Bundesministeriums für Unterricht, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung eines Dienstpostens der Dienstpostengruppe II durch Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des Bundesministeriums für Unterricht zu (Personalangelegenheit). 189

Goldenberg, Jakub (*, †), sowjetischer Major, später Oberstleutnant, Leiter der Unterabteilung Propaganda der Propagandaabteilung der sowjetischen Besatzungsmacht in Österreich, ab Mai 1945 mit der täglichen Vorzensur des Programms der Sendergruppe Radio Wien betraut. 298, 318

Golser, Ing. Georg (*3.4.1904, †), Professor an der Bundesgewerbeschule in Linz, provisorischer Landesschulinspektor für das gewerbliche Berufsschulwesen in Oberösterreich, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Landesschulinspektor für das gewerbliche Berufsschulwesen für die Bundesländer Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol und Vorarlberg zu (Personalangelegenheit). 288

Göth, Amon (*1921, †), Techniker, ehemaliger HJ-Jungbannführer und Oberstammführer, 1941 zur Waffen-SS eingerückt, 1943 nach einer Kriegsverletzung Rückkehr zur HJ, 1946 in Wien verhaftet, aber geflohen, 1947 erneut verhaftet, am 15.5.1948 vom Volksgericht Graz im Rahmen der nationalsozialistischen „Soucek-Rössner-Verschörung“ zum Tod verurteilt, Juni 1949 von der Todesstrafe begnadigt, Umwandlung der Strafe zu fünfzehn Jahren schwerem Kerker, 19.8.1952 begnadigt und am 22.8.1952 enthaftet. 264 f

Göth, Amon Leopold (*11.12.1908 Wien, †13.9.1946 in Krakau hingerichtet), SS-Hauptsturmbannführer, März 1943 bis September 1944 Kommandant des KZ Płaszów bei Krakau, 1945 verhaftet, 5.9.1946 in Krakau zum Tod verurteilt, 13.9.1946 hingerichtet. 264

Graf, Ferdinand (*15.6.1907 Klagenfurt, †8.9.1969 Wien), ab 1927 Sekretär des Kärntner Bauernbundes, 1933 bis 1938 Direktor des Kärntner Bauernbundes, 1938 bis 1940 Inhaftierung in den Konzentrationslagern Dachau und Flossenbürg, ab 1945 Direktor des Österreichischen Bauernbundes, 19.12.1945–5.11.1949 Mitglied des Bundesrates, ÖVP, 20.12.1945–29.6.1956 Staatssekretär für Inneres, 8.11.1949–14.12.1962 Nationalratsabgeordneter, 29.6.–15.7.1956 Bundesminister im Bundeskanzleramt für Angelegenheiten der Landesverteidigung, 15.7.1956–11.4.1961 Bundesminister für Landesverteidigung, nach seinem Rücktritt Aufsichtsratspräsident der Creditanstalt-Bankverein. 1, 22, 29, 35, 71, 77, 97, 109, 149, 158 f, 180, 199, 227, 243, 260–262, 264, 280 f, 293, 302, 308 f, 311, 317, 320–322, 325, 329, 341, 343, 351 f, 356 f, 359 f, 365

Gregor, Dr. Josef (*26.10.1888 Czernowitz/Bukowina, heute Černivci/Ukraine, †12.10.1960 Wien), Professor, Oberstaatsbibliothekar, Theater- und Filmwissenschaftler, Leiter der Theater- und Filmsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Generalstaatsbibliothekar zu (Personalangelegenheit). 75

Gregorich, Dr. Eduard (*4.4.1885, †), Hofrat, Sekretionsrat im Bundesministerium für Verkehr, Generaldirektion für die Post- und Telegrafverwaltung, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat zu (Personalangelegenheit). 191

Grekowski, Karl (*, †), Kanzleidirektor i. R., am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kanzleirat“ zu (Personalangelegenheit). 288

Gross (?) (*, †), in der Industrie tätig, anwesend bei einer Besprechung bezüglich Preisentwicklung. 351, 359

Gruber, Franz (*10.11.1888 Greinsfurth/NÖ, †2.3.1949 Sowjetunion), Werkmeister in Greinsfurth bei Amstetten, arbeitete in Deutschland und Südamerika, Oberleutnant in der argentinischen Armee, 1914 bis 1917 Militärdienst in Österreich, 1927 bis 1933 Bezirksparteisekretär, 1929 bis 1933 Bürgermeister von Mauer bei Amstetten, 1934 und später mehrmals verhaftet, 1945 im KZ Mauthausen interniert, nach Kriegsende kurzfristig Bezirkshauptmann von Amstetten, ab 12.12.1945 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, SPÖ, am 13.7.1946 zusammen mit seiner Tochter von der sowjetischen Besatzungsmacht verhaftet und verschleppt, wegen Spionage zu 10 Jahren Haft verurteilt, am 2.3.1949 an den Folgen einer Gallenblasenoperation verstorben. 223 f

Gruber, Ing. Dr. Karl (*3.5.1909 Innsbruck, †1.2.1995 Innsbruck), 13.10.1927 Eintritt in die Post- und Telegraphendirektion Innsbruck, ab 7.2.1935 bei der Post- und Telegraphendirektion Wien, 31.5.1938 Entlassung, bis 1945 in der Privatwirtschaft, Widerstandstätigkeit, 4.5.–20.10.1945 Landeshauptmann von Tirol, 26.9.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Äußeres, 19.12.1945–19.5.1954 Nationalratsabgeordneter, ÖVP, 20.12.1945–26.11.1953 Bundesminister für die Auswärtigen Angelegenheiten, 1949 bis 1954 Vizepräsident der OEEC, 1.2.1954 Eintritt in den Auswärtigen Dienst und Ernennung zum

a.o. Gesandten und bev. Minister, 27.2.1954–5.1.1958 a.o. und bev. Botschafter in Washington, Jänner 1958 bis 31.3.1961 Sonderberater bei der Internationalen Atomenergiebehörde in Wien, 9.5.1961–12.1.1966 a.o. und bev. Botschafter in Madrid, 7.2.–1.5.1966 in Bonn, 19.4.1966–13.5.1969 Staatssekretär für Verwaltungsreform im Bundeskanzleramt, 10.6.1969–5.8.1972 und 4.10.1972–23.12.1974 a.o. und bev. Botschafter in Bern, 31.12.1974 Versetzung in den dauernden Ruhestand, Juli 1987 Sonderbotschafter in den USA. 3, 8, 24 f, 37, 41, 45, 54, 64, 68 f, 74, 77, 97, 113, 125 f, 133 f, 136, 139, 142, 152 f, 165, 177, 179, 186, 195, 199, 202 f, 206–209, 219, 224 f, 228–232, 234, 243, 249–251, 256 f, 259, 264, 266, 271–284, 286 f, 290, 293, 297, 306, 309, 317 f, 321 f, 325, 329, 337, 339–341, 344, 346, 348, 352, 354–360, 367

Grundböck, Ignaz (*5.1.1885, †), Amtssekretär i. R., am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ zu (Personalangelegenheit). 74

Grünhaut, Ing. Moritz (*1.11.1882, †), Zentralinspektor im Personalstande der Bundesbahndirektion Wien, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 22

Guggenberger, Dr. Siegmund (*31.12.1891 Schindlaur/OÖ, †21.5.1969 Wien), Journalist und Schriftsteller, Kulturreferent der wissenschaftlichen Zentralstelle des Volksbundes der Katholiken Österreichs, ab 1.11.1933 Personaldirektor der Ravag, März 1938 Enthebung vom Dienst, 12.11.1945 bis 1954 öffentlicher Verwalter für das österreichische Rundspruchwesen, 1955 bis 1969 Direktor der Finanzkammer der Erzdiözese Wien. 185

H

Haas, Franz (*, †), Regierungsrat, Inspektor der Österreichischen Staatsdruckerei, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Aufschiebung der Ruhestandsversetzung bis Ende Dezember 1948 zu (Personalangelegenheit). 288

Hack, Dr. Friedrich (*31.7.1898, †31.1.1964 Bestattung in Wien), Sektionsrat, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 146

Hackl, Ing. Dr. Oskar (*26.10.1886 Brühl bei Weitra/NÖ, †10.5.1962), Berg- und Geologe der Geologischen Bundesanstalt in Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung eines Dienstpostens der Dienstpostengruppe II zu (Personalangelegenheit). 238

Haertl, Dr. Karl (*9.1.1912, †), Ministerialoberkommissär im Bundesministerium für Unterricht, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Gewährung einer für den Ruhegenuß nicht anrechenbaren Ergänzungszulage zu (Personalangelegenheit). 362

Hagenmüller, Paul (*17.9.1898, †5.8.1987 Wien), 1919 Eintritt in die Oesterreichische Nationalbank, Vorstandstellvertreter der Effektenabteilung, während des Zweiten Weltkrieges bei der Giroabteilung der Reichsbank tätig, 1942 dem Vermögensamt beim Reichsprotektor in Prag zugewiesen, nach Ende des Zweiten Weltkrieges Wiederaufnahme der Tätigkeit bei der Oesterreichischen Nationalbank, Ernennung zum Direktor-Stellvertreter, 1953 Berufung in das Direktorium, ab 1956 Leiter der Bankabteilung, Vertreter der Oesterreichischen Nationalbank als Börserat an der Wiener Börse. 389

Hager, Dr. Karl (*, †), Sektionsrat im Bundesministerium für Verkehr (Generaldirektion für die Post- und Telegrafendirektion), am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat im Personalstand der Post- und Telegrafendirektion für Oberösterreich in Linz mit Wirksamkeit vom 1.1.1948 zu (Personalangelegenheit). 190

Haiböck, Lambert (*18.9.1878, †20.11.1952 Wien), Offizial des Postsparkassenamtes, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kanzleirat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 327

Haller, Otto (*, †), Tischlermeister, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kommerzialrat“ zu (Personalangelegenheit). 190

Hammerl, Dr. Josef (*22.10.1893 Losau/NÖ, †12.7.1970 Wien), Jurist, 6.2.1920 Eintritt in den Staatsdienst, 15.2.1921 Einberufung in das Bundesministerium für soziale Verwaltung, ab 1.3.1934 unter Enthebung von der Dienstleistung im Ministerium zum Vorsitzenden der Verwaltungskommission bei der Industriellen Be-

zirksskommission in Wien bestellt, mit 1.7.1934 zugleich leitender Beamter derselben sowie leitender Beamter des Landesarbeitsamtes Wien, 1.2.1936 Ernennung zum Ministerialrat und Leiter der legislativen Abteilung, März 1938 bis März 1939 Tätigkeit im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, März 1939 bis Oktober 1943 Referent beim Landesarbeitsamt Wien, Oktober 1943 bis April 1945 Referent beim Gauarbeitsamt Wien, ab 1945 Leiter der sozialpolitischen Abteilung im Staatsamt für soziale Verwaltung, 12.9.1945 Ernennung zum Sektionschef, 31.12.1958 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 397

Hammerschmid, Johann (*17.4.1902, †), Kanzlei-offizial an der Universität Wien, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Erteilung der Nachsicht von dem besonderen Anstellungserfordernis der Absolvierung einer mittleren Lehranstalt für die beabsichtigte Überstellung in die Verwendungsgruppe b (Verwaltungsdienst) zu (Personalangelegenheit). 189

Hanszel, Dipl.-Ing. Dr. Hubert (*11.12.1876 Mährisch-Schönberg, heute Šumperk/Tschechische Republik, †12.4.1957 Baden/NÖ), Privatdozent, ehemaliger Betriebsleiter des Laboratoriums für Wärmekraftmaschinen an der Technischen Hochschule in Wien, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „a.o. Professor“ zu (Personalangelegenheit). 362

Hartenau, Dr. Assene (*16.1.1890 Graz, †15.3.1965 Wien), 27.9.1913 Eintritt in den Staatsdienst, Herbst 1916 Einberufung in das Ministerium des Äußern, ab 1917 Attaché bei der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in München, 1919 Einberufung in das Staatsamt für Finanzen, 1932 bis 1936 dem Departement für Staatsschuld und Währung zugeteilt und ab 31.8.1936 Leiter dieser Abteilung, 29.1.1934 Ernennung zum Ministerialrat, März 1938 bis März 1940 im liquidierenden Finanzministerium tätig, 1.3.1940–1.1.1944 Tätigkeit im Reichsfinanzministerium in Berlin, 15.3.–8.4.1945 in Gestapohaft, 29.8.1945 Ernennung zum Sektionschef mit Wirkung vom 1.1.1945, 1945 bis 1951 Leiter der Kreditsektion im Bundesministerium für Finanzen, Staatskommissär der Oesterreichischen Nationalbank und stellvertretender Delegierter bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung, 31.7.1951 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 77 f, 97, 106, 109, 122, 134 f, 138, 141 f, 146, 367, 372–376, 378 f, 381–385, 397, 407

Harter, Dr. Engelbert (*30.9.1886, †), Sektionsrat im Personalstand des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 363

Hauer, Dr. Fritz (*25.12.1889, †), titl. a.o. Professor, Vorsitzender Rat des Patentamtes, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 74

Hauke, Robert (*1.8.1888, †), wirklicher Amtsrat, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 239

Hauser, Edmund (*23.8.1879, †), wirklicher Amtsrat mit dem Titel eines Regierungsrates bei der österreichischen Gesandtschaft in London, am 16.12.1947 stellt die Bundesregierung den Antrag auf Verleihung des Titels „Hofrat“ aus Anlaß der Übernahme in den Ruhestand zurück, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung diesem Antrag zu (Personalangelegenheit). 188, 211, 231, 240

Haushofer, Dr. Johann (*30.11.1888, †27.8.1951 Wien), Oberpolizeirat, ab 1.5.1939 gemäß § 4 BBV mit der Hälfte des Ruhegenusses in den Ruhestand versetzt, 12.6.1945 Wiedereintritt in den Dienst bei der Landeshauptmannschaft Niederösterreich und mit der provisorischen Leitung der Bezirkshauptmannschaft Waidhofen an der Thaya betraut, 1947 Ernennung zum wirklichen Hofrat mit Wirksamkeit vom 1.7.1945, zuletzt Polizeidirektor von St. Pölten. 164

Heeky siehe **Hickey**

Heinl, Dr. h. c. Eduard (*9.4.1880 Wien, †10.4.1957 Wien), 1910 Eintritt in den Wiener Landesdienst, 1918 bis 1938 Direktor des Gewerbeförderungsinstitutes der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie in Wien, 4.3.1919–9.11.1920 Mitglied der Konstituierenden Nationalversammlung, CSP, 7.7.–20.11.1920 Staatssekretär für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, 10.11.1920–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, 20.11.1920–21.6.1921 Bundesminister für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, 1926 bis 1938 Präsident der Ravag, 30.9.1930–20.5.1932 Bundesminister für Handel und Verkehr, 1935 bis 1938 Präsident der Wiener Messe AG., 1938 Enthebung von allen Funktionen, März bis 9.4.1938 und 1944/1945

Gestapohaft, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, ÖVP, 31.5.1946–18.2.1948 Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, ab 1946 Präsident der österreichischen Liga für die Vereinten Nationen, 1946 bis 1957 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Creditanstalt-Bankverein, Direktor der Niederösterreichischen Handelskammer, ab 1951 Finanzreferent der ÖVP, 1, 3, 9–11, 14–16, 20–22, 25–27, 29, 34 f, 38, 45, 56, 58, 63–65, 69, 71 f, 77, 82, 98, 109, 117, 126 f, 133–136, 139–142, 149, 165, 183, 191, 195, 200, 227, 243, 245, 251, 268, 271 f, 274, 278, 282–284, 289, 293, 299, 319, 329, 336 f, 346, 348, 351, 354, 357 f, 360, 367, 381, 387, 392, 397–399, 404, 407, 410, 414, 417

Helmer, Oskar (*16.11.1887 Gattendorf/Westungarn, heute Burgenland, †13.2.1963 Wien), Schriftsetzer, 1918 Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates in Pola, 1918 bis 1927 Gemeinderat von Wiener Neustadt, SDAP, 1919 bis 1934 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, 10.3.1921–5.3.1922 Mitglied der Verwaltungsstelle für das Burgenland, 11.5.1921–28.3.1927 Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung, 1923 bis 1934 im Parteivorstand der SDAP, 20.5.1927 bis Februar 1934 Landeshauptmannstellvertreter von Niederösterreich, ab Februar 1934 neun Monate Einzelhaft im Landesgericht Wien, bis April 1935 im Anhaltelager Wöllersdorf, 1934 bis 1945 Mitarbeiter der Versicherungsanstalt „Assicurazioni Generali“ und ab 1938 Vorstand der Landesstelle für Niederösterreich, 1938 und 1944 in Gestapohaft, 1945 bis 1957 Obmann der SPÖ Niederösterreich, 1945 bis 1959 stellvertretender Vorsitzender der SPÖ, Dritter Vorsitzender des SPÖ-Parteivorstandes, 27.4.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Inneres, 1.5.–12.12.1945 Landeshauptmannstellvertreter von Niederösterreich, 19.12.1945–9.6.1959 Nationalratsabgeordneter, 20.12.1945–16.7.1959 Bundesminister für Inneres, 9.–25.6.1959 Mitglied des Bundesrates, 1959 bis 1963 Präsident des Aufsichtsrates der Österreichischen Länderbank. 1, 8 f, 12 f, 15 f, 22, 25–27, 29, 34 f, 45 f, 50, 52, 54–56, 58, 60–63, 65, 67–72, 76 f, 80, 82–88, 91–93, 95, 97–105, 109, 117 f, 121–123, 130, 132, 135, 137–142, 149, 154, 157–160, 163, 165, 168, 173, 179–183, 185, 191, 195, 199, 201, 203, 208–210, 217–220, 223–225, 227 f, 230–234, 243, 248, 250 f, 255, 258–261, 265, 272 f, 275–284, 286 f, 293, 299, 302–304, 306, 308 f, 314–316, 319–324, 329, 331, 336, 340, 344–347, 350 f, 353–355, 357–360, 407, 410, 412

Hengl, Dipl.-Ing. Dr. Franz (*27.10.1894 Wien, †17.5.1968 Wien), Weinbauer, Ministerialrat, ab 1919 Hilfsassistent an der Staatsanstalt für Pflanzenschutz (landwirtschaftlich-bakteriologische Versuchsanstalt), später Vorstand der Chemischen Abteilung, 1935 bis 1938 Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer, 1938 in den Ruhestand versetzt, danach im Weinbau tätig, 13.12.1945–11.12.1964 Abgeordneter zum Landtag Wien, ÖVP, ab 1946 Leiter der Abteilung 6 b (Weinbau, Kellereiinspektion, Schädlingsbekämpfung) des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, 1959 Versetzung in den dauernden Ruhestand, bis 1966 erneut Präsident der Wiener Landwirtschaftskammer. 60 f, 70

Hertzog Garaizabal, Enrique (*10.12.1896 La Paz/Bolivien, †18.12.1981 Buenos Aires), Arzt und Politiker, 1932 bis 1935 Kriegsminister der Republik Bolivien, 11.3.1947–23.10.1949 Präsident, 1949 bis 1958 Gesandter in Spanien. 43

Herzmansky, Friedrich (*29.8.1881, †), Amtssekretär i. R., am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ zu (Personalangelegenheit). 74

Herzog, Dr. Heinrich (*12.1.1907 Wien, †6.2.1952 Wien), Jurist, 14.3.1938 vom Dienst enthoben, Ende Mai 1938 Versetzung in den Ruhestand auf eigenes Ansuchen, mehrjährige Internierung im KZ Theresienstadt, danach Bürovorstand und Sekretär sowie Bilanzbuchhalter der Firma Wilms in Wien, 1.6.1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst als Vertragsbediensteter des höheren Verwaltungsdienstes im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, 1947 Übernahme in den Bundesdienst und Ernennung zum Ministerialsekretär, tätig in der Sektion IV Abteilung 17 a (Betriebsrationalisierung im Gewerbe, Preisbestimmung in der Bauwirtschaft, für Baustoffe und für Bergwerksprodukte) des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Mai 1951 Versetzung in das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe unter Ernennung zum Sektionsrat. 367, 369, 382, 385, 391

Hibler, Dr. Leo (*18.12.1884 Sillian/Tirol, †20.11.1956 Wien), o. Professor für englische Sprache an der Universität Leipzig, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor für englische Philologie an der Universität Wien zu (Personalangelegenheit). 75

Hickey, Thomas Francis (*1.4.1898 Boston/Massachusetts/USA, †1.11.1983 Arlington/Virginia/

USA), US-amerikanischer Brigadegeneral, 1916 bis 1958 im aktiven Dienst, 1946 bis 1950 Stabschef der US-Truppen in Österreich, 1954 Beförderung zum Generalleutnant. 7, 25

Hillebrandt, Dipl.-Kfm. Dr. Friedrich (*12.9.1915 Wien, †4.1.2000 Horn/NÖ), 28.5.1946 Eintritt in den Staatsdienst, Ministerialkommissär im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 1950 Wechsel in das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, Ministerialoberkommissär in der handelspolitischen Sektion, ab 1961 Sektionsrat, ab 1966 Ministerialrat und Leiter der Abteilung für Rechtsangelegenheiten und Angelegenheiten der Holzwirtschaft, 1980 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 367 f, 385, 397, 407

Hippauf, Dipl.-Ing. Dr. Ernst (*8.10.1904, †20.10.1981 Bestattung in Wien), Ratssekretär, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 33

Hochleitner, Ing. Albert (*30.1.1893 Markt Werfen/Salzburg, †7.5.1964 Wien), 30.8.1923–30.11.1926 Bezirkssekretär der niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer, 1.12.1926 Dienstantritt bei der Landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien, März 1931 Einberufung in das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft als Referent für Milchwirtschaft, 28.9.1931 Bestellung zum Stellvertreter des Staatskommissärs betreffend die Errichtung eines Milchausgleichsfonds, 29.3.1934 Bestellung zum Vorstand der Abteilung 7 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, 4.4.1934 Ernennung zum Sektionsrat, 31.8.1934–5.4.1938 Bundeskommissär bei der österreichischen Ausfuhrorganisation für Molkeerzeugnisse, 21.1.1935 Ernennung zum Mitglied der Studienkommission beim Internationalen Molkereiverband, 30.6.1936 Ministerialrat, 5.4.1938 Enthebung von der Funktion als Stellvertreter des Staatskommissärs beim Milchausgleichsfonds, 6.3.1939 Versetzung in den Ruhestand, 12.12.1945–4.12.1947 Landeshauptmann von Salzburg, ÖVP, 19.12.1945–17.11.1948 Mitglied des Bundesrates, ab 1948 Generaldirektor der Ennskraftwerke AG. Steyr. 56

Hofmann, Dr. Gustav (*3.8.1891 Nieder-Thomasdorf/Schlesien, heute Dolní Domašov/Tschechische Republik, †3.4.1959 Wien), ab 3.12.1919 Vertragsbediensteter bei der Invalidenentschädi-

gungskommission Wien, 14.6.1922 Einberufung in das Bundesministerium für soziale Verwaltung, 20.12.1922 Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis als Ministerialkonzipist, 31.3.1927 Ernennung zum Ministerialsekretär, 25.4.1933 Sektionsrat, 23.12.1937 Ministerialrat, 1938 bis 1945 Tätigkeit im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, beim Reichsstatthalter und im Landeswirtschaftsamt, April 1945 Wiedereintritt in den Dienst im Staatsamt für soziale Verwaltung, Leiter der Abteilung 6 (Legislative Angelegenheiten des Arbeiter- und Angestellten-schutzes, des Arbeitsvertragsrechts und des Arbeitsverfassungsrechtes; Angelegenheiten des Internationalen Arbeitsrechtes) des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, 31.3.1950 Ernennung zum Sektionschef und Leiter der Sektion für soziale Fürsorge, 31.12.1956 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 385

Holzmaier, Dr. Eduard (*4.10.1902 Wien, †23.12.1971 Wien), Numismatiker, ab 1931 Mitarbeiter der Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen des Kunsthistorischen Museums Wien, nach Kriegsende stellvertretender Leiter, ab 1949 Leiter und ab 1952 Direktor der Bundessammlung von Medaillen, Münzen und Geldzeichen, ab 5.1.1949 Privatdozent für Numismatik und Geldgeschichte der mittleren und neueren Zeit an der Universität Wien, ab 5.4.1957 Dozent für Museumskunde, ab 1959 a.o. Professor, ab 1.1.1967 bis zu seiner Pensionierung kurzzeitig Direktor des Kunsthistorischen Museums Wien. 312

Holzschuh, Josef (*28.10.1880, †), wirklicher Amtsrat in der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 288

Hönig, Dr. Rudolf (*31.5.1882, †28.7.1966), Ministerialrat des Österreichischen Rechnungshofes, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Aufschiebung des Übertrittes in den dauernden Ruhestand bis 31.12.1949 zu (Personalangelegenheit). 11, 26, 33

Honner, Franz (*4.9.1893 Heinrichsd/Böhmen, heute Hrdonov/Tschechische Republik, †10.2.1964 Wien), Elektriker, 1920 Beitritt zur KPÖ, 1923 bis 1928 zeitweise Mitglied des Gemeinderates von Grünbach am Schneeberg, Funktionär der Metall- und Bergarbeitergewerk-

schaft, 1927 Haft, ab 1927 Mitglied des ZK der KPÖ, 1935 bis 1936 im Anhaltelager Wöllersdorf inhaftiert, 1936 Flucht über Prag nach Moskau, 1937 Kämpfer auf Seite der republikanischen Volksarmee in Spanien, Herbst 1939 Flucht über die Schweiz nach Jugoslawien, Mai 1940 über Bulgarien nach Moskau, 1943 Leiter der österreichischen Sektion der Komintern-Schule Kusunarenkovo, 1943 bis 1944 Kontaktperson für Verhandlungen mit der jugoslawischen Befreiungsarmee, ab August 1944 Ausbildner von Kampfgruppen jugoslawischer Partisanen, April 1945 Rückkehr nach Wien, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für Inneres, 23.9.1945 bis 1954 stellvertretender Vorsitzender der KPÖ, 19.12.1945–9.6.1959 Nationalratsabgeordneter, 22.4.1946 bis 1964 Mitglied des Politbüros der KPÖ. 157, 180

Höpfler, Dr. Alois (*2.5.1890, †), Oberfinanzrat bei der Finanzlandesdirektion Linz, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 288

Hudczek, Dr. Karl (*15.9.1889 Josefstadt/Böhmen, heute Josefov/Tschechische Republik, †23.10.1971 Wien), Jurist und Diplomat, 9.5.1916 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, diplomatische Tätigkeit u. a. in Amsterdam, Hamburg, Genf und Moskau, 20.1.1930–12.3.1938 Sachbearbeiter für Wirtschaftsfragen Osteuropas in der Handelspolitischen Abteilung des Bundeskanzleramtes/Auswärtige Angelegenheiten, 13.3.–15.7.1938 Leiter des Wirtschaftspolitischen Referates beim Amt des Reichsstatthalters in Wien, 16.7.1938–31.1.1945 Legationsrat beim Auswärtigen Amt in Berlin, 1.2.1945–4.9.1946 ohne Verwendung, 5.9.1946–14.1.1947 Leiter der Abteilung 12 im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 14.1.–21.6.1947 Gruppenleiter der Abteilungen 10 bis 13 und 16 bis 18, 21.6.–25.10.1947 mit der Planung der außenpolitischen Angelegenheiten betraut, 4.7.1947 Ernennung zum Ministerialrat, 25.10.1947–3.1.1949 persönlicher Berater von Bundesminister Karl Gruber, 3.1.1949 bis Mai 1951 Leiter der Abteilung 5 Wpol im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 22.12.1949 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 1951 bis 1954 diplomatische Tätigkeit in Chile, Bolivien, Peru und Ecuador, 31.12.1954 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 367, 397, 407

Hundhammer, Dr. Alois (*25.2.1900 Moos/Bayern, †1.8.1974 München), Politiker, 1932 bis

1933 Abgeordneter der Bayerischen Volkspartei im Bayerischen Landtag, BVP, 1933 verhaftet und vorübergehend im KZ Dachau interniert, 1945 führend an der Gründung der CSU beteiligt, 21.12.1946–11.12.1950 Minister für Unterricht und Kultus, 1951 bis 1954 Landtagspräsident, 16.10.1957 bis 1969 Landwirtschaftsminister, 1964 bis 1969 stellvertretender Ministerpräsident. 154, 179, 187

Hundshammer siehe **Hundhammer**

Hurdes, Dr. Felix (*9.8.1901 Bruneck/Tirol, heute Italien, †12.10.1974 Wien), Rechtsanwalt und Politiker, 1936 bis 1938 Mitglied der Kärntner Landesregierung, zuständig für Schul- und Bauwesen, April 1938 bis April 1939 Internierung im KZ Dachau, September 1944 bis Jänner 1945 im KZ Mauthausen, 1945 bis 1951 Generalsekretär der ÖVP, 19.12.1945–30.3.1966 Mitglied des Nationalrates, 20.12.1945–23.1.1952 Bundesminister für Unterricht, 18.3.1953–9.6.1959 Präsident des Nationalrates. 1, 7, 15 f, 23 f, 27, 29 f, 35, 47, 51 f, 65, 67 f, 72, 77, 80 f, 83–87, 91, 95, 98–102, 104, 109, 118 f, 123, 128, 137, 139 f, 149, 156, 159 f, 167 f, 176, 181, 183, 186, 195, 209, 217, 230, 232, 243, 263, 266, 269, 272, 281, 283, 293, 303 f, 309, 313, 315, 320, 322–324, 329, 344, 348, 357 f

Hyki siehe **Hickey**

I

Igler, Dipl.-Kfm. Dr. Hans (*29.7.1920 Wien, †5.5.2010 Wien), 1946 Eintritt in das Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, ab 1950 Tätigkeit in der Abteilung 3 – Programmabteilung (Zusammenfassende Behandlung der ERP-Programme im Zusammenwirken mit den einzelnen Bundesministerien und der Volkswirtschaftlichen Abteilung u. a.) des Zentralbüros für ERP-Angelegenheiten im Bundeskanzleramt, ab 1953 Leiter des Zentralbüros, wirtschaftspolitischer Berater von Julius Raab, 1956 bis 1959 Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Industrie- und Bergbauverwaltung IBV, ab 1960 Gesellschafter des Bankhauses Schoeller & Co. und der Firma Gebrüder Schoeller, 1972 bis 1980 Präsident der Industriellenvereinigung und dann deren Ehrenpräsident. 367 f, 385, 407

Ignatius von Loyola (*31.5.1491 Schloß Loyola bei Azpeitia/Spanien, †31.7.1556 Rom), Mitbegrün-

der und Gestalter der Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden), 1622 heiliggesprochen. 260

Ilg, Ulrich (*7.4.1905 Dornbirn/Vorarlberg, †9.5.1986 Dornbirn), Landwirt, ab 1927 Obmann des Vorarlberger Bauernbundes, 1930 Mitglied der Vorarlberger Landwirtschaftskammer, 1.3.–25.9.1934 Mitglied des Beirates des Regierungskommissärs für Dornbirn, 5.3.–24.7.1934 Landesrat Vorarlberg, CSP, 27.4.–2.5.1934 Mitglied des Bundesrates, 13.7.–3.8.1934 Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, ab August 1934 Vizepräsident der Vorarlberger Landwirtschaftskammer, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundeswirtschaftsrates, 28.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundestages, ab 15.12.1934 Mitglied des Stadtrates von Dornbirn, März 1938 von seinen Ämtern enthoben, 24.5.–10.12.1945 Präsident des Vorarlberger Landesausschusses, 11.12.1945–28.10.1964 Landeshauptmann von Vorarlberg, ÖVP, 1945 bis 1964 Landesparteiobmann der ÖVP Vorarlberg, 1947 bis 1951 Ländervertreter in der Bundesparteileitung der ÖVP, 29.10.1964–18.10.1969 Landesrat von Vorarlberg. 211

Insinger, Dr. C. W. (*, †), Dezember 1947 Vorsitzender der königlich-niederländischen Wirtschaftsdelegation. 197, 212

J

Jäckel, Franz (*1.9.1880, †), wirklicher Amtsrat im Finanzamt für den 2., 20., 21. und 22. Bezirk, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 288

Jakob, Maximilian (*25.11.1884, †5.4.1974 Bestattung in Wien), titl. Hofrat, Gendarmeriewirtschaftsdirektor, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Gendarmeriegeneral zu (Personalangelegenheit). 188

Janda, Dr. Richard (*13.2.1890 Wien, †22.9.1961 Wien), Jurist, 1916 bis 1920 Bezirksrichter, 22.9.1920 bis 1938 Ministerialrat im Finanzministerium, 1938 bis 1940 im liquidierenden Ministerium für Finanzen, 1940 bis 1945 Leiter des Hauptpunzierungs- und Proberamtes, 17.4.1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst im Staatsamt für Finanzen, Leiter des Departements 15 (Geldwesen, Währungs- und Devisengesetzgebung u. a.), 31.7.1951 Ernennung zum Sektionschef und

Leiter der Sektion III (Kreditsektion), 31.12.1955 Versetzung in den dauernden Ruhestand, Aufsichtsratsmitglied der Creditanstalt-Bankverein, Kuratoriumsmitglied des Dorotheums. 109, 122, 134 f, 138, 141 f, 146

Janitschek, Max (*30.9.1879, †), wirklicher Amtsrat im Finanzamt für den 4., 5., und 6. Bezirk, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 288

Jansa, Dr. Rudolf (*29.6.1885 Prag, †6.2.1958 Wien), Eintritt in den Staatsdienst im Bahndienst, nach Ende des Ersten Weltkrieges Vorstandstellvertreter des Rechtsbüros des Staatsamtes für Volksernährung, 1923 dem Präsidium des neuerrichteten Bundesministeriums für Handel und Verkehr zugewiesen, 1930 Ernennung zum Hofrat, 1932 Ministerialrat, ab 1937 dem Amt für Luft- und Schifffahrt zugewiesen, ab 13.8.1938 mit der Liquidierung der Angelegenheiten der österreichischen Zivilluftfahrt befaßt, August 1939 bis Mai 1940 im Präsidium des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit in Liquidation tätig, dann krank gemeldet, mit 31.7.1942 in den Ruhestand versetzt, nach Kriegsende Wiedereintritt in den Dienst, Tätigkeit in der Sektion I (Zentralsektion, Präsidialsektion, gemeinsame Ressortangelegenheiten, besondere Verkehrsgebiete) des Bundesministeriums für Verkehr. 254

Jaschke, Leo (*30.10.1886, †16.9.1969), Vorstand der Administrationskanzlei des Burgtheaters, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 288

Jistel, Karl (*1.11.1883, †), technischer Oberoffizial an der Universität Wien, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Erteilung der Nachsicht von den besonderen Anstellungserfordernissen der Absolvierung einer mittleren Lehranstalt u. a. zu (Personalangelegenheit). 189

Joham, Dr. Josef (*21.2.1889 Bad Kleinkirchheim/Kärnten, †7.4.1959 Wien), Bankdirektor, 1914 Eintritt in die Allgemeine Verkehrsbank, Mai 1920 Ernennung zum Stellvertretenden Direktor, 1921 bis 1931 Direktor der Bank für Tirol und Vorarlberg, 17.7.1931 in den Vorstand der Creditanstalt-Bankverein berufen, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundeswirtschaftsrates,

28.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundestages, 15.6.1936 Ernennung zum Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein, April 1938 seiner Funktion als Generaldirektor enthoben, verblieb aber weiterhin im Vorstand der Bank, 1938 leitete er den Aufbau eines Netzes von Banken, Industrie- und Landwirtschaftsunternehmen in allen südosteuropäischen Ländern, 8.5.–24.7.1945 Mitglied des Präsidialkollegiums der Oesterreichischen Nationalbank, 28.6.1945 Bestellung zum Verwalter der Creditanstalt-Bankverein, 21.11.1945 kurzzeitige Inhaftierung durch die britische Militärpolizei, 26.2.1948–7.4.1956 Vorstandsvorsitzender der Creditanstalt-Bankverein, 1948 bis 1959 Präsident der Wiener Börsenkammer sowie Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank, Aufsichtsrat in zahlreichen Unternehmungen. 160, 181

John (?) (*, †), Vertreter der IRO. 248, 277, 286

Just, Dr. Alfons (*25.1.1894 Brunn/Mähren, heute Brno/Tschechische Republik, †9.3.1978 Wien), Jurist, 1.7.1919 Eintritt in den Dienst bei der Steiermärkischen Landesregierung, 24.4.1933 Ernennung zum Landesregierungsrat, ab April 1934 Referent für die Bergbauernhilfe, 1935 bis 1936 Sicherheitsreferent der Bezirkshauptmannschaft Graz, danach erneut Referent für die Bergbauernhilfe, ab Juli 1937 Grundverkehrsreferent für Steiermark, 12.3.–11.4.1938 inhaftiert, 31.12.1938 Entlassung gemäß § 4 (1) BBV, danach Leiter der Steuerabteilung in der land- und forstwirtschaftlichen Landesbuchführungsgesellschaft in Wien, 1.5.1945 Dienstantritt im Staatsamt für Inneres, Tätigkeit in der Abteilung 8 (Staatsbürgerschaftsangelegenheiten), 1.12.1945 Ernennung zum Oberregierungsrat, 16.12.1946 Ministerialrat, Vorstand der Abteilung 12 U (Angelegenheiten der versetzten Personen und der Flüchtlinge, Verkehr mit dem Büro der IRO in Wien), ab 1.1.1952 Leiter des Referates 1 C, 1.8.1952–31.8.1955 Tätigkeit beim Zwischenstaatlichen Komitee für europäische Auswanderung in Genf, 13.1.1956 Bestellung zum Vorstand der Abteilung 10 A, 31.12.1959 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 219, 232, 241

K

Kaltenegger, Dr. Friedrich (*31.8.1887 Stein/Krain, heute Okrajio glavarstvo Kamnik/Slowenien, †14.1.1982 Bestattung in Wien), Rechtsanwalt und gerichtlich beeideter Dolmetscher der englischen Sprache, ab 1921 Mitinhaber einer

Rechtsanwaltskanzlei in Wien I., Bösendorferstraße 1, 21.7.–21.10.1941 wegen „Schädigung des Ansehens des Deutschen Reiches“ in Gestapohaft, am 10.4.1942 aus dem NS-Rechtswahrerbund ausgeschlossen, ab 1.4.1944 bei der Austria Brotfabrik dienstverpflichtet, ab 1945 erneut in der eigenen Rechtsanwaltskanzlei tätig. 110, 131 f, 141, 148

Kalusch, Dr. Adolf (*10.1.1890, †18.2.1970 Bestattung in Wien), Sektionsrat, am 23.12.1947 zieht die Bundesregierung den Antrag auf Ernennung zum Ministerialrat im Personalstande des höheren Ministerialdienstes im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zurück (Personalangelegenheit). 231, 239

Kammerhuber, Otto (*, †), Sektionsrat, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 327

Kaniak, Eugen (*11.10.1891 Mistek/Mähren, heute Frydek-Mistek/Tschechische Republik, †8.6.1982 Wien), Bankbeamter, 1914 Eintritt in die Österreichisch-Ungarische Bank, 14.3.–15.7.1938 Gestapohaft, 15.7.1938–14.3.1939 im KZ Dachau interniert, 9.1.1939 Entlassung aus dem Dienst der Oesterreichischen Nationalbank als Vorstandstellvertreter gemäß § 4 BBV, 13.5.–24.7.1945 Einstweiliger Verwalter der Oesterreichischen Nationalbank, 1946 Direktorstellvertreter, 1947 bis 1960 Generaldirektorstellvertreter und Mitglied des Direktoriums. 77, 87, 89, 101 f

Kanjak siehe **Kaniak**

Karall, Dr. Lorenz (*10.8.1894 Großwarasdorf/Burgenland, †17.3.1965 Walbersdorf/Burgenland), Jurist und Journalist, nach dem Ersten Weltkrieg Führer der Christlichen Kroatischen Bauernpartei, ab 1922 Herausgeber der kroatischen Wochenschrift „Hrvatske Novine“, 1927 verantwortlich für die Eingliederung der Christlichen Kroatischen Bauernpartei in die CSP Burgenland, 20.5.1927–31.10.1934 Mitglied des Burgenländischen Landtages, CSP, 24.7.1929–29.5.1934 Landesrat, zuständig für Kultus- und Gewerbeangelegenheiten, ab Mai 1934 für Finanz- und Sanitätsangelegenheiten, 29.5.–1.11.1934 Landeshauptmannstellvertreter und Landesstatthalter, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates, im März 1938 Enthebung von allen Funktionen trotz öffentlicher Bejahung

des „Anschlusses“, danach Deckung des Lebensunterhaltes durch den Mitbesitz einer Ziegelei in Walbersdorf, 1.10.1945–4.1.1946 Mitglied des Provisorischen Landesausschusses des Burgenlandes, ÖVP, Landeshauptmannstellvertreter, 4.1.1946–22.6.1956 Landeshauptmann, 4.1.1946–5.5.1960 Mitglied des Burgenländischen Landtages, 1956 bis 1960 erster Landtagspräsident, 27.6.1956–17.3.1965 Präsident der Burgenländischen Handelskammer. 133

Kargl, Ing. August (*25.4.1898 Langenlois/NÖ, †6.1.1960 San Remo/Italien), Baumeister, ab 1924 Gemeinderat von Langenlois, CSP, 22.11.1934–6.7.1937 Mitglied des Ständischen Landtages, 6.7.1937–12.3.1938 Landesrat, 1938 im KZ Dachau interniert, 1939 bis 1941 Militärdienst, 1944 neuerlich inhaftiert, 17.7.–12.12.1945 Mitglied des Provisorischen Landesausschusses, 12.12.1945–6.1.1960 Landeshauptmannstellvertreter sowie Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag, ÖVP, 1946 bis 1954 Präsident der Niederösterreichischen Handelskammer. 315, 324

Karik, Franz (*21.4.1885, †14.5.1973 Bestattung in Wien), wirklicher Amtsrat im Personalstand B des Bundeskanzleramtes, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 327

Karisch, Dr. Alois (*26.11.1901 Jakling/Kärnten, †25.2.1986), Jurist, ab 25.7.1932 Rechtsanwaltsanwärter, 31.12.1934 Übernahme in den richterlichen Vorbereitungsdienst, 4.11.1935 Ernennung zum Richter am Bezirksgericht Villach, Juni 1937 nach Klagenfurt versetzt, geschäftsführender Landessekretär der Vaterländischen Front für Kärnten, 15.–25.3.1938 und 5.–17.6.1938 inhaftiert, 30.7.1938 Entlassung gemäß § 4 (1) BBV, Mai bis Dezember 1945 kommissarischer Leiter der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg, 10.12.1945–1.6.1956 Mitglied der Kärntner Landesregierung und ab 1953 Leiter des Fremdenverkehrsreferates, 10.1.1948 Ernennung zum Landesregierungsrat, 31.7.1948 Oberregierungsrat, 7.11.1949–30.3.1960 Abgeordneter zum Landtag Kärnten, ÖVP, 31.12.1950 Ernennung zum Landesoberregierungsrat. 45, 65, 74

Karner, Karl (*, †), Sekretär der Arbeitsinspektion beim Arbeitsinspektorat für die Handels- und Verkehrsunternehmungen in Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ zu (Personalangelegenheit). 240

Katscher, Ing. Paul (*22.5.1889 Wien, †28.6.1948 Durchgangslager Lemberg/UdSSR, heute L'vov/Ukraine), Zentralinspektor, 1912 Eintritt in den Eisenbahndienst, 1918 Einberufung in den Zentraldienst der Staatsbahndirektion, 1923 Einberufung zur Generaldirektion der ÖBB, 1.11.1938 Versetzung in den Ruhestand, 1942 bis April 1945 inhaftiert, nach Kriegsende wieder in den Dienst gestellt, Juli 1947 Ernennung zum Ministerialrat unter Zuerkennung eines Dienstpostens im Personalstand der Generaldirektion der ÖBB, Leiter der Abteilung 33 (Technischer Wagendienst) der Sektion II, Teilnahme an mehreren internationalen Konferenzen sowie an den ersten Verhandlungen über den Marshallplan in Paris, am 5.12.1947 von der sowjetischen Besatzungsmacht verschleppt und vermutlich unter dem Vorwurf der Spionage verurteilt, am 28.6.1948 im Durchgangslager Lemberg an Erschöpfung gestorben. 110, 112, 132, 135, 141 f, 148, 197, 223–225, 234, 242, 244, 293, 299 f, 319, 326, 329, 343, 356, 361

Keler, Dr. Robert (*18.8.1881, †), Ministerialrat a. D., am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Gewährung einer außerordentlichen Zulage zum Ruhegehalt zu (Personalangelegenheit). 240

Kerschagl, Dr. Richard (*25.5.1896 Wien, †30.12.1976 Hermagor/Kärnten), ab 1920 Währungssachverständiger im Generalsekretariat der Österreichisch-Ungarischen Bank, ab 1923 Rechtskonsulent und volkswirtschaftlicher Referent bei der Oesterreichischen Nationalbank, 1930 Verleihung des Titels eines a.o. Professors an der Konsularakademie und an der Hochschule für Welthandel, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates, 27.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundestages, ab 1935 o. Professor, März 1938 Enthebung von allen politischen Ämtern, März bis Juli 1938 inhaftiert, danach „Gauverbot“, 27.8.1938 entlassen, März 1940 Umwandlung der Entlassung in eine Versetzung in den Ruhestand mit drei Viertel der Bezüge, bis 1945 in der Privatwirtschaft, 1945 wirtschaftlicher Berater der britischen Militärbehörde, ab 1945 erneut o. Professor an der Hochschule für Welthandel sowie Vorstand des Instituts für Volkswirtschaftslehre, 1947 bis 1949 und 1960 bis 1962 Rektor, ab April 1952 Obmann der Gewerkschaft der Hochschullehrer, 1967 Emeritierung. 91, 102

Keyes, Geoffrey (*30.10.1888 Fort Bayard/New Mexico/USA, †17.9.1967 Washington D.C.),

US-amerikanischer Generalleutnant, 1943 bis 1945 Kommandant des II. Armeekorps, 1945 bis 1946 Kommandant der 7. Armee, 1946 bis 1947 der 3. Armee, Jänner 1947 bis Oktober 1950 US-Hochkommissar für Österreich, 1951 bis 1954 Direktor der „Weapons Systems Evaluation Group (WSEG)“, ab 1954 im Ruhestand. 7 f, 24 f, 44, 114, 134, 136, 157, 187, 253, 278, 332

Keyses siehe Keys

Kienböck, Dr. Viktor (*18.1.1873 Wien, †23.11.1956 Wien), Rechtsanwalt, 1918 bis 1923 Mitglied des Wiener Gemeinderates, CSP, 10.11.1920–16.11.1922 Stadtrat von Wien, 1.12.1920–13.11.1923 Mitglied des Bundesrates, 14.11.1922–20.11.1924 und 20.10.1926–4.5.1929 Bundesminister für Finanzen, 20.11.1923–7.2.1932 Nationalratsabgeordneter, 6.2.1932–20.3.1938 Präsident der Oesterreichischen Nationalbank, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates, 27.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundestages, 7.6.1938 Verzicht auf alle Ansprüche an die Nationalbank bzw. Reichsbank für eine monatliche Rente von 1.200 RM, weiterhin Inhaber einer Rechtsanwaltskanzlei, 8.5.–24.7.1945 Mitglied des Präsidialkollegiums der Oesterreichischen Nationalbank, anschließend Berater der Oesterreichischen Nationalbank, 1952 bis 1956 Vizepräsident. 90–92, 102, 106, 149, 155, 179, 187, 367, 385

Kiss-Horvath, Dr. Wilhelm (*10.1.1917, †18.6.1997 Bestattung in Wien), Kommissär des Patentamtes, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum rechtskundigen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 146

Kleinwächter, Dr. Ludwig (*9.10.1882 Czernowitz/Bukowina, heute Černivci/Ukraine, †12.3.1973 Wien), Diplomat, 10.6.1911 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, bis 1932 auf zahlreichen diplomatischen Posten, u. a. in New York, Washington, Rom, Chicago und Ottawa, 1932 zum stellvertretenden Leiter des Bundespressedienstes bestellt, 12.3.1938 verhaftet, 31.3.1939 Entlassung gemäß § 4 BBV, danach in der Privatwirtschaft, 30.4.1945 Reaktivierung, 18.7.1945 bis Jänner 1946 ständiger Vertreter des Amtes für die Auswärtigen Angelegenheiten bei der US-amerikanischen Delegation der Alliierten Kommission in Wien, ab 13.2.1946 a.o. Gesandter und bev. Minister in Washington, ab 8.12.1947 in Mexiko mitbeglaubigt, 31.12.1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand, ab

1950 als Ruhestandsbeamter weiterverwendet, 19.12.1951–16.1.1952 a.o. und bev. Botschafter in den USA und Kuba, 16.1.1952 Beendigung der Weiterverwendung als Ruhestandsbeamter. 125, 139, 375

Klinger, Dr. Franz (*, †), Grazer Arzt, 1923 Eintritt in die HJ, anschließend Mitglied der SA und des Heimatschutzes, ab Oktober 1932 Mitglied der NSDAP, 1935 Flucht nach Deutschland und dort bis 1938 Angehöriger der Österreichischen Legion, am 15.5.1948 vom Volksgericht Graz im Rahmen der nationalsozialistischen „Soucek-Rössner-Verschörung“ zu 20 Jahren schwerem Kerker verurteilt, am 28.2.1951 begnadigt und am 1.3.1951 enthaftet. 264 f

Kloss, Dipl.-Ing. Rudolf (*14.8.1901 Freiberg/Böhmen, heute Příbram/Tschechische Republik, †26.9.1960 Krukova bei Moskau), Bergbautechniker, 20.9.1922–30.9.1923 Bergingenieur bei Mines la Houve-Creutzwald in Frankreich, 1.2.1924–31.12.1938 und 1.–30.4.1945 Leiter der Exportabteilung bei der Kohlengroßhandlung Georg Giesches Erben in Wien, November 1939 bis 31.3.1945 Leiter der Exportabteilung bei der Kohlengroßhandlung Georg Giesches Erben in Berlin, 1940 kurzfristig Wehrdienst in Helgoland, 1.6.1945 Einberufung in das Staatsamt für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, Leiter der Kohlenabteilung der Obersten Bergbehörde, 19.6.1946 Ernennung zum Ministerialrat, Leiter der Abteilung 4, 1946 bis 1951 Delegierter bei allen Wirtschafts- und Handelsvertragsverhandlungen mit allen Staaten Europas, der UdSSR, Nord- und Südamerikas, Ägypten und Marokko, 1949 bis 1960 Aufsichtsrat der Austria-Krankenschutzversicherung, zuletzt stellvertretender Vorsitzender, 9.2.1951 Versetzung in die handelspolitische Sektion des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau als Gruppenleiter der Abteilung Handelsverträge, Vertreter der bei EFTA und OEEC in Genf und Paris, 17.5.1960 zum Präsidenten der Handelskommission der OEEC gewählt, 26.9.1960 bei einem Flugzeugabsturz der AUA bei Krukova nahe Moskau ums Leben gekommen. 367

Knapitsch, Dr. Arpad (*6.11.1900 Budapest, †6.3.1971 Wien), Sektionsrat, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des höheren Ministerialdienstes im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu (Personalangelegenheit). 239

Kneiss, Michael (*, †), Oberinspektor i. R., am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 363

Knopp, Ing. Leopold (*14.2.1907 Wien, †28.2.1995 Wien), Textilingenieur, Mitglied der KPÖ, ab Juni 1937 Teilnahme am Spanischen Bürgerkrieg, November 1938 nach Frankreich evakuiert, anschließend Emigration nach Großbritannien, Juli 1946 Rückkehr nach Österreich, Inhaber einer Textilfabrik in Waidhofen an der Thaya/NÖ und Verwalter mehrerer USIA-Betriebe, Jänner 1948 Anklage wegen diffamierender Äußerungen gegen Mitglieder der Bundesregierung bei einer Rede in Waidhofen an der Thaya am 13.12.1947, April 1948 Abbruch des Verfahrens, 24.11.1952 Einstellung des Verfahrens, ab 1953 Vorstandsmitglied der Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion, Anfang der 1960er Jahre in die DDR, später Rückkehr nach Österreich. 157 f, 180

Kohluss, Dr. Rudolf (*23.2.1884 Teschoutz/Bukowina, heute Tisauti/Rumänien, †7.8.1958 Wien), Jurist, Diplomat, ab 19.10.1946 a.o. Gesandter und bev. Minister beim Vatikan, am 16.12.1947 stellt die Bundesregierung den Antrag auf Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister der I. Dienstpostengruppe zurück, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister der I. Dienstpostengruppe zu (Personalangelegenheit). 188, 211, 231, 240

Koktomov, Nikolaj Petrovič (*1906, †), sowjetischer Diplomat, 1939 Eintritt in den diplomatischen Dienst, 1946 bis 1948 Legationsrat an der sowjetischen Botschaft in Großbritannien, 1948 bis 1951 stellvertretender ausführender Sekretär der europäischen Wirtschaftskommission der UNO, 1948 bis 1949 sowjetischer Delegierter für Österreichfragen bei den Staatsvertragsverhandlungen in London, ab 1951 stellvertretender Leiter der II. europäischen Abteilung des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten, ab 1955 Rat dieser Abteilung. 333

Kolagin siehe **Kulagin**

Koller, Dr. Josef (*, †), Jurist, nach dem Zweiten Weltkrieg Sektionsrat in der Sektion I, Abteilung 1 im Bundesministerium für Volksernährung, nach Auflösung des Ministeriums 1949 im

Departement 15 (Staatskredit und Kreditpolitik mit Bezug auf die öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Fonds) der Sektion III (Kreditsektion) im Bundesministerium für Finanzen tätig, später Ministerialrat und stv. Staatskommissär der Oesterreichischen Nationalbank. 367, 377 f, 384 f, 397, 407 f, 417

Kollwentz, Dr. Eugen (*17.7.1894, †), Oberregierungsrat bei der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf/Burgenland, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 288

Kopilow siehe **Koptelov**

Koptelov, Michail Efremovič (*1904, †1952), ab 1936 im sowjetischen diplomatischen Dienst, 1938 bis 1940 Leiter des Konsulates in Danzig, 1941 bis 1942 in Pehlevi/Iran, Juli 1945 bis Juni 1948 stellvertretender politischer Berater des Sowjetischen Teils der Alliierten Kommission für Österreich, Juni 1948 bis November 1951 politischer Vertreter der UdSSR bei der österreichischen Bundesregierung. 6, 24, 300, 319

Koptilow siehe **Koptelov**

Kornfeld, Ludwig (*, †), Zentralinspektor im Personalstand der Österreichischen Bundesbahnen (Verkehrseinnahmenamt), am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 363

Köstner, Dr. Josef (*9.3.1906 Klagenfurt, †1.1.1982 Klagenfurt), 1945 bis 1981 Bischof des Bistums Gurk. 114

Kotzmann, Dr. Rudolf (*21.10.1882 Brandeisl/Böhmen, heute Brandýsek/Tschechische Republik, †12.6.1956), Ministerialrat im Personalstand des Bundesministeriums für Verkehr/Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Aufschiebung des Übertrittes in den dauernden Ruhestand bis 31.12.1948 zu (Personalangelegenheit). 363

Kowar, Josef (*20.6.1891, †), Archivsekretär i. R., am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ zu (Personalangelegenheit). 288

Kraemer, Dr. Alfred (*8.2.1885, †25.10.1947), Bezirkssanitätsrat der III. Dienstklasse für die

Steiermark, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung posthum der Ernennung zum Landessanitätsdirektor der II. Dienstklasse zu (Personalangelegenheit). 363

Kramer, Hans Georg (*10.4.1886 Ernsthofen/NÖ, †23.10.1967 Wien), ab 1907 Tätigkeit als Journalist, später Chefredakteur des „Deutschen Volksblattes“, 1914 bis 1918 Kriegsdienst im Pressehauptquartier, ab 1.12.1920 Mitarbeiter des österreichischen staatlichen Pressedienstes, 1923 bis 1933 Chefkorrespondent des Verlages Knorr & Hirth, 1932 bis 1936 Leiter der Pressestelle der Heimwehribundesführung, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundeswirtschaftsrates, Vorstandsmitglied der Pressekommission als Vertreter der Arbeitnehmer, ab 1936 Chefredakteur des Bundespressedienstes, Konsulent des Literarischen Büros im Bundesministerium für Äußeres, März 1938 von seinen Ämtern enthoben, entlassen und kurzfristig inhaftiert, ab September 1940 Tätigkeit als Industriebeamter der Firma G. u. W. Heller in Wien, 1945 rehabilitiert und Verleihung des Titels Hofrat, an der Wiedererrichtung der Sektion III (Bundespressedienst) im Bundeskanzleramt führend beteiligt, 31.12.1950 Versetzung in den dauernden Ruhestand, 1951 bis Ende März 1954 Chefredakteur des ÖVP-Pressedienstes. 256–258, 279, 300 f, 319

Krämer, Maximilian (*19.4.1890 Wien, †1967), Schriftsteller und Journalist, Herausgeber von mehreren Zeitschriften, z. B. „Die Welt der Abenteuer“ und „Orakel“ im gleichnamigen Verlag, in den 1950er Jahren Proponent des Schutzverbandes der Steuerzahler und Referent für Wirtschaftspolitik des Vereines „Bund der Parteiunabhängigen“. 300–302, 319

Krampert, Rudolf (*, †), Regierungsrat, Rechnungsdirektor des Zentralbesoldungsamtes, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels Hofrat zu (Personalangelegenheit). 327

Krassnig, Dr. Albert (*4.5.1896, †), definitiver Hauptschullehrer mit dem Titel eines Hauptschuldirektors, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Landesschulinspektor für Pflichtschulen und Lehrerbildungsanstalten im Amtsbereich des Stadtschulrates für Wien zu (Personalangelegenheit). 75

Krauland, Dr. Peter (*6.8.1903 Kraubath/Steiermark, †8.9.1985 Wien), Rechtsanwalt, ab 1934 Sekretär der Kammer für Arbeiter und Angestell-

te in Graz, 10.11.1934–11.3.1938 Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung, zuständig für Finanzen, 29.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Länderrates, 1935 bis 1938 Kammeramtsdirektor der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Graz, März 1938 Enthebung von allen Funktionen, 1938 mehrere Monate Haft, 1941 bis 1945 zur Deutschen Wehrmacht eingezogen, Juli 1945 Bestellung zum Generalsekretär der Wiener Handelskammer, 24.7.1945–30.8.1946 Mitglied der Kreditlenkungscommission, 19.12.1945–8.11.1951 Nationalratsabgeordneter, ÖVP, 20.12.1945–8.11.1949 Bundesminister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 24.11.1951 wegen Verdachts des Amtsmissbrauchs und der illegalen Parteienfinanzierung verhaftet, 19.6.1952 freigesprochen und aus der Haft entlassen, 1958 bis 1974 Besitzer eines Bankhauses. 1, 7–10, 14, 16, 18 f, 22–25, 27–30, 34 f, 41, 49 f, 52–54, 60, 63 f, 66–68, 70–72, 77, 81–84, 86, 90 f, 93–96, 98–105, 109, 115, 120–122, 126–128, 130 f, 134–142, 149, 157, 159 f, 163–165, 171, 177, 180–182, 184, 186, 191, 195, 203, 206, 210, 216 f, 220 f, 223–225, 228 f, 231–234, 243, 250 f, 268–271, 274–278, 282–286, 289 f, 293, 301 f, 309–311, 315, 319 f, 322, 324, 329, 331, 333 f, 339, 342, 344 f, 348–353, 355–360, 367, 370 f, 375, 378, 380, 385–392, 397, 399 f, 403, 407 f, 410–412, 415

Kraus, Herbert Alois (*18.11.1911 Zagreb, †4.9.2008 Wien), Journalist und Politiker, bis 1939 Redakteur des „Neuen Wiener Journals“, dann Korrespondent des „Südostechos“, 1945 Gründer des Österreichischen Forschungsinstituts für Wirtschaft und Politik und Herausgeber der Wochenschrift des Instituts „Berichte und Informationen“, 1949 Mitbegründer des Verbands der Unabhängigen (VdU) und bis 1952 dessen Bundesobmann, 8.11.1949–8.6.1956 Nationalratsabgeordneter, VdU bzw. WdU, danach in der Privatwirtschaft, Mitbegründer und bis 1959 geschäftsführender Gesellschafter der Donau-Finanz GesmbH & Co. KG. 296

Kraus, Josef (*23.2.1890 Kronberg/NÖ, †11.7.1971 Kronberg), Landwirt, ab 1920 Vizebürgermeister von Kronberg, 1924 bis 1938 Bürgermeister, ab 1927 in der Landesführung der Niederösterreichischen Heimwehr tätig, 1927 bis 1930 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, CSP, 2.12.1930–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates, 18.12.1934–12.3.1938 Mitglied des Bundestages, März 1938 Enthebung von allen Funktionen und Verhaftung, 27.4.–2.8.1945

Präsident der Niederösterreichischen Landwirtschaftskammer, 27.4.–26.9.1945 Unterstaatssekretär für Volksernährung, ÖVP, 26.9.–20.12.1945 Staatssekretär für Land- und Forstwirtschaft, 19.12.1945–18.3.1953 Nationalratsabgeordneter, 20.12.1945–23.1.1952 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, 1945 bis 1960 Obmannstellvertreter des Niederösterreichischen Bauernbundes, 1945 bis 30.10.1947 Vizepräsident des Österreichischen Bauernbundes, 30.10.1947–28.4.1960 Präsident, ab 3.3.1951 stellvertretender Bundesparteibömann der ÖVP, 1966 Rückzug aus allen Funktionen. 1, 13, 26, 29, 35, 52, 60 f, 70, 76 f, 84, 93, 99, 103, 109, 117, 122, 133, 137 f, 141, 152, 165, 179, 181 f, 191, 195, 243, 250, 278, 293, 307, 313–316, 318, 321, 323 f, 329, 367, 378–380, 385–387, 397, 400, 402 f, 407, 410, 413, 415 f, 418

Krechler, Wilhelm (*28.5.1891 Zwentendorf/NÖ, †1.11.1971 Wien), 26.4.1919 Eintritt in den Dienst bei der Bundespolizeidirektion Wien, 1.12.1927 Einberufung in die Abteilung 8 (Bundespolizeiwesen u. a.) im Bundeskanzleramt, 28.12.1934 Ernennung zum Sektionsrat, ab 1.8.1936 Leiter des Staatspolizeilichen Büros der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, 29.7.1937 Verleihung des Titels Hofrat, März 1938 außer Dienst gestellt, am 20.4.1938 verhaftet, gemäß § 4 BBV mit der Hälfte und später mit drei Viertel des Ruhegenusses pensioniert und bis 14.7.1939 im Landesgericht I und im Polizeigefangenenhaus inhaftiert, Oktober 1940 bis 1945 Büroangestellter der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft in Wien, ab April 1945 Präsidialchef im Staatsamt für Inneres, 1.12.1945 Ernennung zum Ministerialrat, 17.7.1946 Sektionschef und Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, 31.12.1956 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 88, 101, 112, 132, 135, 196, 198, 220, 233, 242

Krummel, Wilhelm (*2.5.1888, †), wirklicher Amtsrat des Bundesministeriums für Justiz, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 239

Kudler, Johann (*, †), Einbürgerungsantrag, Werk-schutzmann aus Laa an der Thaya. 345

Kudler, Maximilian (*, †), Einbürgerungsantrag, Werk-schutzmann aus Laa an der Thaya. 345

Kulagin, Georgij Andreevič (*, †), Leiter der Wirtschaftsabteilung des Sowjetischen Teils der Alli-

ierten Kommission für Österreich, wirtschaftlicher Leiter der USIA-Konzerne. 6, 24

Kunawer, Franz (*3.8.1894 Wien, †12.5.1949 Wien), Bäcker, ab 1927 in der gewerblichen Organisation der Bäcker tätig, ab 1934 Bundesinnungsmeister, 24.2.–12.3.1938 Mitglied des Bundeswirtschaftsrates, März 1938 von seinen Ämtern enthoben, dienstverpflichtet, ab 1943 Dienst in der Deutschen Wehrmacht, ab 1945 erneut Landesinnungsmeister der Bäcker bzw. Bundesinnungsmeister in der Bundessektion Gewerbe der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Vorstand der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften der Bäcker, 1949 Ernennung zum Ehrenpräsident der Internationalen Bäckerorganisation. 351, 359

Kunschak, Leopold (*11.11.1871 Wien, †13.3.1953 Wien), Chefredakteur der „Christlichsozialen Arbeiterzeitung“, Gründer des christlichsozialen Arbeitervereins, 1904 bis 12.2.1934 Mitglied des Wiener Gemeinderates, 1913 bis 1919 Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung, 4.3.1919–9.11.1920 Mitglied der Konstituierenden Nationalversammlung, CSP, März 1920 bis Juni 1921 Obmann der Christlichsozialen Partei, 10.11.1920–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, 1.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Staatsrates, 15.3.1938 Enthebung von allen Ämtern, zweimonatige Haft, 1945 Mitbegründer der ÖVP, 17.4.1945–14.2.1946 Amtsführender Stadtrat und Vizebürgermeister von Wien, 21.10.1945–14.2.1946 Landeshauptmannstellvertreter von Wien, 13.12.1945–18.5.1946 Mitglied des Wiener Gemeinderates und des Landtages, 1945/1946 Obmann des ÖAAB, 19.12.1945–13.3.1953 Nationalratsabgeordneter und Präsident des Nationalrates. 4

Kurasov, Vladimir Vasilievič (*6.7.1897 St. Petersburg, †29.11.1973), sowjetischer Generaloberst, 1945 Stabschef der Sowjetischen Militäradministration für Deutschland, 1946 bis 1949 Oberkommandierender der sowjetischen Zentralen Heeresgruppe in Ungarn, Österreich und Rumänien, Mai 1946 bis April 1949 Hochkommissar der UdSSR für Österreich, 1949 bis 1956 und 1961 bis 1963 Leiter der Vorošilov-Militärakademie des Generalstabs, ab 1968 im Generalinspektorat des sowjetischen Verteidigungsministeriums. 9, 25, 156, 296, 318, 332–334, 353

Kurassow siehe **Kurasov**

L

Laenger, Richard (*2.11.1883, †), wirklicher Amtsrat des Zentralbesoldungsamtes, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Amtsrat der Dienstpostengruppe III zu (Personalangelegenheit). 363

Lammer, Dr. Paul (*30.8.1890, †8.6.1966 Bestattung in Wien), Vorsitzender Rat des Patentamtes, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 74

Landertshammer, Dr. Franz (*5.1.1894 Wien, †22.8.1972 Bestattung in Wien), 1920 Eintritt in die Österreichische Länderbank, ab 1945 öffentlicher Verwalter und ab 1948 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender, Vizepräsident des Verbandes Österreichischer Banken und Bankiers, Vizepräsident der Wiener Börsekammer. 160, 181

Lang, Dr. Friedrich (*17.1.1906, †5.5.1989 Bestattung in Wien), Sektionsrat mit dem Titel „Hofrat“ im Personalstand des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat zu (Personalangelegenheit). 327

Langhammer, Dr. Leopold (*7.9.1891 Wien, †5.6.1975 Wien), leitender Mitarbeiter in der Verwaltung der Wiener Volkshochschulen, Hauptreferent beim Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Professor“ zu (Personalangelegenheit). 75

Lanske, Dr. Eugen (*22.7.1885 Wien, †7.12.1956 Wien), 1909 Eintritt in den Staatsdienst, Mai 1917 Einberufung in das Handelsministerium, Tätigkeit in der industriepolitischen Sektion, später zugleich Leiter des Amtes für Wirtschaftspromaganda und Vorsitzender der österreichischen Filmkonferenz, 1.5.1924 Ernennung zum Sektionsrat, 21.7.1928 Hofrat, 21.1.1929 Ministerialrat, 1938 von allen Funktionen enthoben, ab September 1940 Tätigkeit im Landeswirtschaftsamt, 1945 Wiedereintritt in den Dienst, an den vorbereitenden Maßnahmen zur Errichtung des Staatsamtes für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr beteiligt, ab 6.6.1946 mit der Führung der gesamten industriepolitischen Agenden der Sektion V des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau betraut, 5.7.1946 Ernennung

zum Sektionschef, Ende 1950 Eintritt in den dauernden Ruhestand. 385, 387, 389 f, 394, 407

Laschtowicka siehe **Laschtowiczka**

Laschtowiczka, Dr. Karl (*19.6.1895 Kremsier/Mähren, heute Kroměříž/Tschechische Republik, †), Jurist, 1.8.1919–31.1.1920 Praktikant bei der Österreichischen Industrie- und Handelsbank, ab Februar 1920 Prokurist bei der Britisch-Österreichischen Bank- und Handels-AG. Wien, ab 1.7.1922 Direktor-Stellvertreter der Wiener Kommerzbank, ab 1.12.1923 Direktor-Stellvertreter der Union Bank Polen AG. in Lemberg, ab 1.10.1927 Direktor der Bank Malopolski AG. in Warschau, 1.12.1930–31.5.1940 Direktor der Warschauer Diskonto Bank AG. in Warschau, 15.10.–30.11.1939 gleichzeitig Einrichtung der Dienststelle für das Geld-, Bank- und Börsenwesen in Warschau und 1.12.1939 bis Mai 1940 Leitung des Finanzreferates der Stadtgemeinde Warschau, 1.6.1940–30.4.1945 stellvertretender Leiter der Bankaufsichtsstelle für das Generalgouvernement, 17.8.1945–29.7.1947 selbständige Tätigkeit als Landwirt, 30.7.1947–31.12.1948 Konsulent im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, ab 1.1.1949 Vertragsbediensteter des höheren Dienstes im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Leiter der Abteilung 15 (Verstaatlichte Unternehmungen, staatliche Beteiligungen an Unternehmungen; Werksgenossenschaften), stellvertretender Leiter der Sektion III, 1.2.1950 in den Personalstand des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe übernommen, 30.6.1951 einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses, 1949 bis 1951 Aufsichtsratsmitglied der Österreichischen Länderbank AG, 1965 bis 1970 stellvertretender Obmann der Sektion Industrie der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1968 bis 1970 Vorstandsvorsitzender der ÖIAG. 367, 374, 383, 385, 388, 407, 412

Lebedenko, Nikita Fedotovič (*28.5.1899 Odessa/Rußland, heute Ukraine, †16.6.1956 Moskau), sowjetischer Generalmajor, 1941 bis 1945 Kommandant der 50. Division, Oktober 1945 bis Mai 1948 sowjetischer Stadtkommandant von Wien. 157, 180

Lechner, Dr. Adolf (*11.9.1875, †), am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Verleihung einer für den Ruhegenuß anrechenbaren Personalzulage zu (Personalangelegenheit). 189

Leitmaier, Dr. Markus (*27.7.1880 Graz, †8.11.1972 Wien), 28.11.1903 Eintritt in den Justizdienst, 27.3.1912 Einberufung in den Auswärtigen Dienst, 1921 Bestellung zum Leiter der Abteilung für Völkerrecht, ab 1922 Lehrtätigkeit an der Konsularakademie, 1923 bis 1938 Professor für internationales Privat- und Strafrecht ebendort, 1924 Bestellung zum Leiter der Abteilung für Völkerrecht und Völkerbundangelegenheiten, 1.5.1924 Ernennung zum Ministerialrat, 12.9.1936 a.o. Gesandter und bev. Minister, 31.3.1941 Versetzung in den Ruhestand gemäß § 44 DBG, 1.5.1945 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst, 17.7.1945 Bestellung zum Leiter der Rechtsabteilung, 12.5.1947 Bestellung zum Leiter der politischen Abteilung, 31.12.1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand und Weiterverwendung als Ruhestandsbeamter, 31.12.1951 Beendigung der Weiterverwendung. 242

Leopold, Dipl.-Ing. Dr. Rudolf (*8.3.1898 Mollands/NÖ, †23.8.1990 Wien), 1.7.1923–30.4.1927 Pflanzenbauinspektor in der niederösterreichischen Landesregierung, 30.4.1927 Einberufung in das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft als Leiter des Referates für die gesamten Agenden der Pflanzenproduktion in der Abteilung 6, ab 1931 Leiter der Abteilung 6, 30.3.1934 Ernennung zum Ministerialrat, 1936 bis 1938 Leiter der Sektion für allgemeine Landwirtschaft, Pflanzenbau und Landeskulturförderung, 31.1.1938 Ernennung zum Sektionschef, 19.12.1938 Pensionierung gemäß § 4 BBV mit drei Viertel des Ruhegenusses, 1.9.1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst, 1946 bis 1951 Leiter der Abteilung Bundeskanzleramt-Österreichhilfe im Bundeskanzleramt bzw. der Abteilung 5 ERP (Durchführung der aus dem Marshallplan sich ergebenden Verhandlungen, Abwicklung des Marshallplan-Programmes im Einvernehmen mit den zuständigen Bundesministerien etc.) im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, ab 1951 Leiter der Land- und Forstwirtschaftlichen Produktionssektion im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, 31.12.1963 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 367, 370 f, 376, 382, 385–387, 389–394, 397, 400–402, 404, 407

Liberda, Andreas (*28.10.1893 Nesselndorf/Mähren, heute Kopřivnice/Tschechische Republik, †8.2.1966 Graz), Metallarbeiter, 15.4.1921–30.6.1934 Angestellter der „GÖC“ Großverkaufsgesellschaft österreichischer Konsumvereine in Wien, 1934 inhaftiert, Jänner 1935 erneut

verhaftet und 14 Monate inhaftiert, 25.5.1938–13.4.1945 selbständiger Gewerbetreibender, 1.8.1939–30.4.1940 im KZ Buchenwald interniert, Tätigkeit in einer Widerstandsgruppe, 1.5.1945 Eintritt in die Polizeidirektion Wien, Leiter des Bezirkspolizeikommissariates Mariahilf, November 1945 bis November 1946 Tätigkeit im Präsidium der Bundespolizeidirektion Wien, November 1946 bis Jänner 1950 Sicherheitsdirektor für Niederösterreich, November 1946 Ernennung zum Polizeirat, 12.12.1952 Oberpolizeirat, 31.12.1952 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 87 f, 101

Lieb, Dr. Franz (*14.1.1899 Leoben/Steiermark, †), Privatdozent für Hygiene an der Universität Graz, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels a.o. Professor zu (Personalangelegenheit). 238

Lindenhof, Alois (*21.12.1877, †), Kaufmann und Bürgermeister der Stadt Waidhofen an der Ybbs, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kommerzialrat“ zu (Personalangelegenheit). 289

Lininger, Ing. Heinrich (*25.1.1881 Paris, †27.12.1961 Wien), Honorarprofessor für den Bau von Gasapparaten und Feuerungsanlagen, am 13.1.1948 zieht die Bundesregierung den Antrag auf Verleihung des Titels eines a.o. Professors zurück (Personalangelegenheit). 305, 321, 327

Lobmayer siehe **Lobmeyer**

Lobmeyer, Dr. Rudolf (*16.4.1909 Klagenfurt, †24.11.1991 Rust/Burgenland), Jurist, 29.12.1933–30.4.1945 Tätigkeit beim Amt der Kärntner Landesregierung bzw. der staatlichen Verwaltung des Reichsgaues Kärnten, 28.4.1945 Einberufung in das Staatsamt für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, Tätigkeit in der Abteilung 21 (allgemeine, insbesondere legislative Fragen der Wirtschaftspolitik u. a.), November 1947 Ernennung zum Ministerialsekretär, 1.1.1956 Ministerialrat, 28.2.1970 Versetzung in den dauernden Ruhestand unter Verleihung des Titels Sektionschef. 367, 407

Loebenstein, Dr. Edwin (*10.5.1911 Wien, †27.8.1998 Wien), Jurist, 1934 Eintritt in den Dienst bei der Finanzprokurator Wien, 1935 Einberufung in das Bundesministerium für Finanzen, ab 1936 Tätigkeit im Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes, 1940 Entlassung, bis Kriegsende Beschäftigung in der Privatwirtschaft,

1945 Wiedereintritt in den Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes, ab 1946 Leiter der Verbindungsstelle zum Alliierten Rat für Österreich im Bundeskanzleramt, ab 1950 Leiter des Verfassungsdienstes, 1956 Ernennung zum Sektionschef, 1973 bis Ende 1979 Präsident des Verwaltungsgerichtshofes. 118, 137

Löwenthal-Chlumecky, Dr. Max (*14.3.1908 Lussinpiccolo/Istrien, heute Mali Lošinj/Kroatien, †27.8.1995 Bozen), Jurist, Diplomat, 18.4.1932 Eintritt in den Auswärtigen Dienst an der Gesandtschaft in Prag, ab Februar 1935 Verwendung in der Abteilung 14 Handelspolitik im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, ab Oktober 1936 Sekretär von Staatssekretär bzw. Außenminister Guido Schmidt, ab 13.3.1938 ohne Verwendung, 12.3.1941 Versetzung in den Wartestand gemäß § 44 DBG, 1.10.1945 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst und Tätigkeit in der Abteilung 5 Wpol, ab 1946 stellvertretender Staatskommissär des Österreichischen Warenverkehrsbüros, 1.7.1947 Ernennung zum Legationsrat 2. Klasse, 1.1.1952 a.o. Gesandter und bev. Minister, 1952 bis 1974 vielfältige diplomatische Tätigkeit, u. a. in Washington, Kanada, Kuba, Argentinien, Uruguay, Paraguay und Rom, 1.7.1969 Ernennung zum a.o. und bev. Botschafter, 31.3.1974 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 197, 212

Luksch siehe **Luszczak**

Luszczak, Dipl.-Ing. Dr. Alfred (*22.4.1905 Debni-ki/Polen, †22.6.1953), Ratssekretär des Patentamtes, Privatdozent für analytische Chemie an der Technischen Hochschule Wien, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels eines a.o. Professors zu (Personalangelegenheit). 26, 33, 238

M

Machold, Reinhard (*11.11.1879 Bielitz/Schlesien, heute Bielsko Biala/Polen, †6.2.1961 Graz), Schriftsetzer, 1916 bis 1926 Vorstand und Direktor der Steirischen Konsumgenossenschaft, 11.3.1919–4.12.1930 Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung, SDAP, 26.11.1920–20.11.1923 Mitglied des Bundesrates, ab 1925 Vorsitzender der SDAP Steiermark, 1926 bis 1934 Direktor der Kreiskrankenkasse Graz,

24.11.1928–4.12.1930 Mitglied des Bundesrates, 4.12.1930–12.3.1934 stellvertretender Landeshauptmann der Steiermark, Februar bis Oktober 1934 in Haft, 1944 Gestapohaft, 20.5.–28.12.1945 Landeshauptmann der Steiermark, SPÖ, ab 1945 Mitglied des Parteivorstandes der SPÖ, 28.12.1945–21.1.1954 stellvertretender Landeshauptmann der Steiermark, 12.2.1954–6.2.1961 Mitglied des Bundesrates. 118, 137

Macker (?) (*, †), erwähnt im Zusammenhang mit einer Hilfsaktion von Quäkern unter der Organisation des amerikanischen „Freundschaftszuges“. 200, 227

Maisel, Karl (*3.11.1890 Wien, †13.3.1982 Wien), Metallarbeiter, 1926 bis 1934 Sekretär der Metall- und Bergarbeitergewerkschaft, 1932 bis 1934 Abgeordneter zum Landtag Wien, SDAP, 1934 bis 1938 zeitweise Haft, 1939 bis 1940 Internierung im KZ Buchenwald, 1944 Gestapohaft, 19.12.1945–9.6.1959 Nationalratsabgeordneter, SPÖ, 20.12.1945–23.1.1956 Bundesminister für soziale Verwaltung, ab 1945 Obmann der Metall- und Bergarbeitergewerkschaft, 1956 bis 1964 Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien. 1, 11, 19, 26, 28 f, 35, 70, 77, 82, 84, 86 f, 94, 98 f, 101, 103, 109, 120, 140 f, 149, 158, 167 f, 180, 183, 195, 231, 243, 251, 265, 275, 278, 281, 284, 286, 293, 303, 312, 320, 323 f, 329, 367, 370, 379 f, 407

Makowec, Ferdinand (*14.2.1878, †), Amtssekretär i. R., am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ zu (Personalangelegenheit). 74

Maleta, Dr. Alfred (*15.1.1906 Mödling/NÖ, †16.1.1990 Salzburg), 1934 bis 1938 Erster Sekretär der öö. Arbeiterkammer, als solcher bemüht um die Pflege von Kontakten zur sozialdemokratischen Arbeiterschaft, 1938 bis 1941 in den Konzentrationslagern Dachau und Flossenbürg interniert, anschließend Kriegsdienst, 1945 Mitbegründer der ÖVP, 1945 bis 1955 öö. ÖAAB-Landesobmann, 1945 bis 1975 Abgeordneter zum Nationalrat, 1951 bis 1960 ÖVP-Generalsekretär und 1953 bis 1960 ÖVP-Klubobmann, 1960 bis 1971 ÖAAB-Bundesobmann und stellvertretender ÖVP-Bundesparteioobmann, 1961 bis 1975 Dritter, Erster und Zweiter Präsident des Nationalrates; langjähriger Herausgeber der „Oberösterreichischen Nachrichten“. 263

Mandl, Dr. Felix (*8.11.1892 Brunn/Mähren, heute Brno/Tschechische Republik, †14.10.1957

Wien), Privatdozent für Chirurgie an der Universität Wien und Vorstand der chirurgischen Abteilung des Franz-Josefs-Spitals in Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels eines a.o. Professors zu (Personalangelegenheit). 238

Mandl, Fritz (*9.2.1900 Wien, †8.9.1977 Wien), Besitzer der Patronenfabrik Lichtenwörth AG. und der Messingwerke Achenrain, Generaldirektor der Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen- und Metallwaren-Fabrik, 1929 Beitritt zur Heimwehr, 1933 im Mittelpunkt der „Hirtenberger Waffenaffäre“, 1935 bis 1938 Abgeordneter zum Niederösterreichischen Ständischen Landtag und Vorsitzender des Landesverbandes Niederösterreich des Industriebundes, 11.12.1935 Ernennung zum Handelskammerrat für Wien in der Sektion Industrie, 1938 Vizepräsident der Landeshandelskammer Niederösterreich, Zwangsverkauf seiner Werke an die Wilhelm-Gustloff-Stiftung, 1938 Auswanderung nach Argentinien, nach 1945 Rückstellung des Besitzes, Neukonstituierung der AG. und Rückkehr nach Österreich. 272 f, 283

Mantler, Josef (*, †), Landwirt, Obmann des Bezirksstraßenausschusses in Groß-Maiseldorf, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Ökonomierat“ mit Nachsicht der Taxe zu (Personalangelegenheit). 190

Mantler, Karl (*13.1.1890 Wien, †3.8.1965 Wien), Fleischnhauer, Sekretär der Fleischnhauergewerkschaft, 1937 bis 1938 im Anhaltelager Wöllersdorf und 1939 bis 1945 im KZ Buchenwald interniert, 19.12.1945–5.11.1949 Mitglied des Bundesrates, SPÖ, 1945 bis 1956 Präsident des Österreichischen Arbeiterkammertages, 1949 bis 1956 zugleich Präsident der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, 11.1.1947–8.11.1949 Staatssekretär im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung. 1, 12 f, 18 f, 21 f, 26, 28 f, 37, 57, 64, 69, 77, 80, 82–86, 92, 94–100, 103–106, 109, 122, 127, 138 f, 149, 164 f, 182, 195, 216 f, 232, 243, 250, 277, 286, 293, 310, 322, 329, 348, 351 f, 358–360, 385, 387 f, 390, 392 f, 407, 410, 415

Marek, Anton (*28.8.1889 Vasas/Ungarn, †), Kriminalpolizist, am 12.3.1938 verhaftet, ab Ende März 1938 im KZ Dachau interniert, Ende Februar 1939 gemäß § 4 (1) BBV mit der Hälfte des Ruhegenusses in den Ruhestand versetzt, am April 1940 probeweise aus dem KZ entlassen, anschließend Gelegenheitsarbeiten und dann

Buchhalter bei einer Wiener Firma, nach Kriegsende Wiedereintritt in den Kriminaldienst, Kriminalbezirksinspektor der Bundespolizeidirektion Wien, dann dem Bundesministerium für Inneres zur Dienstleistung zugeteilt, Leiter der sogenannten „Gruppe 5“ (Überwachung kommunistischer Aktivitäten u. a.), am 17.6.1948 auf Befehl der sowjetischen Stadtkommandantur in Wien verhaftet, am 7.2.1951 durch ein sowjetisches Militärtribunal unter dem Vorwurf der Spionage und Teilnahme an einer verbrecherischen Organisation zum Tod verurteilt, 19.3.1951 Umwandlung der Strafe zu 25 Jahren Haft, 31.12.1954 Versetzung in den dauernden Ruhestand in Abwesenheit, 25.6.1955 Rückkehr nach Österreich. 225

Marek, Dr. Ferdinand (*25.1.1881 Karolinenthal/Böhmen, heute Karlín/Tschechische Republik, †4.5.1947 Lefartowskaja/Sowjetunion), Jurist und Diplomat, 26.5.1904 Eintritt in den Dienst der Finanzbezirksdirektion Wien, 1.12.1906–30.7.1914 Tätigkeit bei der Handels- und Gewerbekammer in Brünn, 1914 bis 1918 Kriegsdienst, 1.11.1918 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, ab 29.11.1918 provisorischer Geschäftsträger an der Gesandtschaft Prag und Legationsrat II. Kategorie, im Juni 1919 zum Bevollmächtigten ernannt, 1.7.1920 Ernennung zum Legationsrat 1. Klasse, 11.4.1922–13.3.1938 a.o. Gesandter und bev. Minister in Prag, 28.2.1939 Entlassung gemäß § 4 (1) BBV mit drei Viertel des Ruhegenusses, danach Umwandlung der Entlassung in eine Versetzung in den dauernden Ruhestand, 1941 bis 1942 Verwaltungsrat mehrerer Aktiengesellschaften in Prag, 7.5.1945 Rehabilitation und mit der Wahrnehmung der österreichischen Interessen in der Tschechoslowakei betraut, am 23.5.1945 in der sowjetischen Stadtkommandantur in Prag verhaftet und in ein Gefangenlenager in der Sowjetunion verschleppt. 225, 234

Marek, Dipl.-Ing. Josef (*, †), Regierungsoberbaurat im Bundesbaudienst beim Amte der Oberösterreichischen Landesregierung, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 239

Markl, Dr. Lorenz (*14.11.1884 Groß-Tajax/Mähren, heute Dyjávovice/Tschechische Republik, †20.10.1971 Bestattung in Wien), Direktor des Privat-Realgymnasiums und der Privat-Lehrerbildungsanstalt der Brüder der christlichen Schulen in Wien XXI., am 16.12.1947 stimmt die

Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 189

Marschall, Johann (*22.12.1885, †), wirl. Amtsrat des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ anlässlich der Versetzung in den dauernden Ruhestand mit Nachsicht der Taxe zu (Personalangelegenheit). 75

Marshall, George Catlett (*31.12.1880 Uniontown/Pennsylvania/USA, †16.10.1959 Washington D.C.), US-amerikanischer General und Politiker, 1939 bis 1945 Generalstabsleiter, 1945 bis 1946 Sonderbotschafter in China, Jänner 1947 bis Jänner 1949 Außenminister, Initiator des Marshallplanes, 1950 bis 1951 Verteidigungsminister, 1953 Friedensnobelpreisträger. 8, 25, 187, 204, 207, 229

Matejka, Dr. Viktor (*4.12.1901 Stockerau/NÖ, †2.4.1993 Wien), Journalist und Volksbildner, 1934 bis 1938 in der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien und an Volkshochschulen tätig, 1.4.1938 Deportation in das KZ Dachau und bis 1944 interniert, ab 1945 Mitglied der KPÖ, 17.4.1945–5.12.1949 Amtsführender Stadtrat der Verwaltungsgruppe III der Stadt Wien, 13.12.1945–10.12.1954 Gemeinderat und Abgeordneter zum Landtag Wien, 1946 bis 1957 Mitglied des ZK der KPÖ, ab 1949 Herausgeber der kommunistischen Zeitschrift „Tagebuch“, 1966 Austritt aus der KPÖ. 257, 279

Maurer, Franz (*, †), wirl. Amtsrat beim Finanzamt Gänserndorf, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 74

Mayer, Dr. Ewald (*9.2.1880 Prag, †10.1.1951 Wien), Jurist, 12.4.1904 Eintritt in den Staatsdienst, Oktober 1919 Einberufung in das Staatsamt für Inneres und Unterricht, 1923 Ernennung zum Ministerialrat, 1935 bis 1938 Leiter der Wirtschaftspolizei, 14.3.1938 Enthebung vom Dienst, 31.1.1939 mit Wirkung vom 31.1.1938 mit drei Viertel seiner Bezüge in den Ruhestand versetzt, Mitglied der Widerstandsbewegung „O5“, 25.4.1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst, 1945 bis 1949 Leiter der Sektion für allgemeine Verwaltung im Bundesministerium für Inneres, 29.8.1945 Ernennung zum Sektionschef, 31.1.1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 407

Mayr-Werchota, Dr. Guido (*18.11.1880 Wien, †27.12.1957), ab November 1907 Bibliothekspraktikant in der Administrativen Bibliothek, 1919 Übernahme in den österreichischen Staatsdienst und Ernennung zum Staatsbibliothekar, 1926 Bestellung zum Direktor der Administrativen Bibliothek des Bundes, 1932 Verleihung des Titels Hofrat, 1934 Generalstaatsbibliothekar, 1.5.1939 Versetzung in den Ruhestand gemäß § 6 BBV, 1.5.1945 erneut mit der Leitung der Administrativen Bibliothek betraut, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf nachträgliche Aufschiebung der Ruhestandsversetzung bis Ende des Jahres 1947 zu (Personalangelegenheit), 1948 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 362

Meisl, Dipl.-Kfm. Dr. Josef (*22.6.1921 Wien, †2.1.1984 Wien), 1940 bis 1944 kaufmännischer Angestellter bei den Ostmark-Werken, 1.5.1944–10.8.1945 Kriegsdienstleistung, 26.3.1947 Eintritt in die handelspolitische Sektion des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau als Vertragsbediensteter, 1.12.1949 Übernahme in den Bundesdienst als provisorischer Wirtschaftskommissär, 1.7.1954 Ernennung zum Ministerialoberkommissär, 1.1.1963 Sektionsrat, 1.7.1967 Ministerialrat, 1.1.1975 Sektionschef und Leiter der handelspolitischen Sektion. 397

Meznik, Dr. Fritz (*4.2.1908 Wien, †4.8.1983 Wiener Neustadt/NÖ), Jurist, ab 1927 Tätigkeit als freier Journalist, 20.6.1933 Eintritt in den Staatsdienst bei der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, 1.7.1935 Ernennung zum Finanzkommissär, 1936 Einberufung in das Bundesministerium für Handel und Verkehr als Ministerialkommissär, August 1938 Zwangsversetzung zur Staatsgebäudeverwaltung, November 1939 bis Februar 1940 wegen Widerstandstätigkeit inhaftiert, ab Jänner 1942 Dienst in der Deutschen Wehrmacht, im April 1942 nach Frankreich versetzt, August 1944 Desertion, danach Tätigkeit im US-Hauptquartier in Paris, Jänner 1945 bis 15.12.1945 Leiter, Redakteur und Sprecher der Rundfunksendungen des Pariser Senders „Frankreich spricht zu Österreich“, 1.1.1946 zum stellvertretenden und vorläufigen Leiter des Bundespressedienstes bestellt, danach Leiter, 1949 Ernennung zum Ministerialrat, 1955 Sektionschef, 1972 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 23, 30, 243, 256 f, 279, 293, 303

Michael I. (*25.10.1921 Sinaia/Rumänien), 1927 bis 1930 und 1940 bis 1947 König von Rumä-

nien, am 30.12.1947 von der Rumänischen Kommunistischen Partei zur Abdankung und zum Verlassen des Landes gezwungen. 246

Migsch, Dr. Alfred (*5.11.1901 Wien, †18.10.1975 Wien), Wiener Magistratsbeamter und sozialdemokratischer Politiker, ab 1921 Verwaltungsbeamter beim Magistrat Wien, 1922 bis 1925 führender Funktionär der Sozialistischen Arbeiterjugend, 1922 bis 1929 Tätigkeit im Stadtschulrat, 1944 bis 1945 Internierung im KZ Mauthausen, 19.12.1945–18.1.1955 und 8.6.1956–30.3.1966 Nationalratsabgeordneter, SPÖ, 1946 bis 1956 Mitglied des Parteivorstandes und bis 1967 Mitglied der Parteivertretung, 24.11.1947–8.11.1949 Bundesminister für Energiewirtschaft und Elektrifizierung, 1954 bis 1956 Amtsführender Stadtrat der Gemeinde Wien für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform. 1, 3, 31, 35, 40, 77, 83, 86, 90, 92–95, 99, 101–105, 109, 122, 138, 149, 154, 158, 165, 177, 179, 182 f, 186, 195, 216 f, 232, 243, 250, 264, 277, 281, 286, 293, 299, 302, 311, 319, 322, 329, 349, 351, 359, 367, 373 f, 376, 379 f, 385, 391, 393, 397, 400, 403, 407, 412

Millar, Frederick Robert Hoyer (*6.6.1900, †16.10.1989), britischer Diplomat, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der nachträglichen Erteilung des Agréments zur Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister Großbritanniens in Österreich zu (Personalangelegenheit). 266, 282, 289

Miller, Hoyer siehe **Millar**

Miller, Charles S. (*, †), US-amerikanischer Oberst, ab August 1946 stellvertretender Leiter der UNRRA-Mission in Österreich, danach Leiter der IRO für Österreich. 248

Minarik, Josef (*21.2.1879, †), wirklicher Amtsrat des Finanzamtes für Körperschaften, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 327

Mitterauer, Dr. Johann (*16.4.1901 bei Mattsee/ Salzburg, †5.10.1990 Wien), Ministerialoberkommissär, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 327

Molotov, Vjačeslav Michajlovič (*9.3.1890 Kukarka/Rußland, †8.11.1986 Moskau), 1921 bis 1957 Mitglied des ZK der KPdSU, 1921 bis 1926 Kandidat und anschließend bis 1952 Mitglied des Politbüros der KPdSU, 1930 bis 1941 Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, 3.5.1939 bis März 1949 und März 1953 bis Juni 1956 Außenminister, ab November 1956 Minister für Staatskontrolle, 3.7.1957 sämtlicher Partei- und Regierungsämtler enthoben, 31.7.1957 bis 1960 Botschafter in Ulan Bator, 1960/1961 Vertreter der Sowjetunion bei der Internationalen Atomenergieorganisation in Wien, 1962 Parteiausschluß, 1984 rehabilitiert. 8, 153, 177, 186, 204, 228

Molotow siehe **Molotov**

Monicault, Louis de (*19.9.1895 Lyon/Frankreich, †1965), 1919 Eintritt in den französischen diplomatischen Dienst, ab 1923 Tätigkeit in der politischen und kommerziellen Abteilung des französischen Außenministeriums, ab 1926 Sekretär an der Botschaft in Brüssel, ab 1932 in Prag, ab 1938 Berater an der Botschaft in Ankara, 1942 bis 1945 ohne Verwendung, ab 1945 politischer Berater des französischen Hochkommissars in Österreich, Juli 1946 bis Oktober 1950 a.o. Gesandter und bev. Minister Frankreichs in Wien, danach bis 1956 Botschafter in Oslo, Juni 1956 bis Oktober 1958 Generalkonsul in Monaco. 54, 68, 249

Morisow siehe **Morozov**

Morozov, Stepan Il'ič (*25.12.1893 [6.1.1894] Filatovo/Rußland, †30.9.1950 Moskau), General, ab 1917 Mitglied der KPdSU, ab 1938 Lehrer an der Militärakademie M.V. Frunze, ab Jänner 1941 Kommandant der 19. Armee an der Karelichen Front, ab Februar 1944 Kommandant des 28. Schützenkorps der 3. Ukrainischen Front, ab Juli 1944 Kommandant der 33. Armee der 3. Weißrussischen Front, ab November 1944 Kommandierender des 6. Schützenkorps, ab April 1945 stellvertretender Kommandant der 9. Armee der 3. Ukrainischen Front, 1945 bis 1948 Stabschef des Sowjetischen Teils der Alliierten Kommission für Österreich, 1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 6, 24

Moser, Alois (*13.3.1880, †), Regierungsrat, Rechnungsdirektor im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ anläßlich des Übertrittes in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 239

Moyzisch, Dr. Alois (*14.1.1887 Mödling/NÖ, †29.8.1972 Wien), 15.10.1910 Eintritt in den öffentlichen Dienst als Rechtspraktikant, 19.1.1917 Ernennung zum Richter, ab 26.6.1920 Bezirksrichter, ab 26.5.1926 Rat des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I, ab 8.3.1933 Senatsvorsitzender, am 22.3.1938 zur Dienstleistung an das Oberlandesgericht Wien berufen, 1.7.1939 Versetzung zum Oberlandesgericht Wien als Oberlandesgerichtsrat sowie zwischenzeitlich von September bis Dezember 1939 am Reichsgericht in Leipzig tätig, nach Kriegsende als Rat des Obersten Gerichtshofes weiterverwendet, 31.12.1952 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 320, 326

Mucke, Heinrich (*25.1.1882, †), wirklicher Amtsrat im Bundesministerium für Justiz, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 239

Müller, August (*24.4.1878, †), wirklicher Amtsrat der Staatsschuldbuchhaltung und Fachprüfstelle I des Bundesministeriums für Finanzen, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 363

Müller, Johann (*28.9.1899 Preding/Steiermark, †11.7.1956 Wien), Konsulent des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung und Leiter des Personalreferates II, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Amtsrat zu (Personalangelegenheit). 240

Müller, Rudolf (*, †), wirl. Amtsrat beim Finanzamt Korneuburg, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 74

N

Nebesky, Dr. Oskar (*21.6.1873 Vaduz, †20.9.1968 Salzburg), Gynäkologe, Professor d. R. in Salzburg, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels eines Hofrates zu (Personalangelegenheit). 190

Neubauer, Adalbert (*25.4.1888, †), Oberfinanzrat in der Finanzlandesdirektion, am 16.12.1947

stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 190

Neumer, Dipl.-Ing. Dr. Franz (*20.11.1901 Aussig an der Elbe/Böhmen, heute Ústí nad Labem/Tschechische Republik, †7.12.1977 Wien), 1924 bis 1946 in der Privatwirtschaft, 5.11.1946 Eintritt in den Staatsdienst als Vertragsbediensteter des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, 3.3.1949 Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, Leiter der Abteilung 3 (Bergwirtschaftliche Angelegenheiten mit Ausnahme jener der Kohle u. a.) der Obersten Bergbehörde, 1.7.1953 Ernennung zum Ministerialrat, 31.12.1967 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 367

Niessner, Dr. Moritz (*29.4.1898 Wien, †4.1.1949 Wien), Oberassistent, Privatdozent für chemische Technologie der Metalle an der Technischen Hochschule Wien, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor für technische Chemie anorganischer Stoffe zu (Personalangelegenheit). 189

Nikolaidi, Elena (*15.6.1909 Smyrna/Osmanisches Reich, heute Izmir/Türkei, †14.11.2002 Santa Fe/USA), Solosängerin an der Wiener Staatsoper, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kammersängerin“ zu (Personalangelegenheit). 75

Nussbaum, Dr. Franz (*29.11.1880 Sturje/Krain, heute Slowenien, †8.3.1962 Wien), 6.6.1906 Eintritt in den Staatseisenbahndienst, ab 1931 Abteilungsvorstand der Maschinendirektion der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, ab 1932 Hauptdezzernent für Zugförderungs- und Werkstättendienst, 23.2.1932 Ernennung zum Hofrat, 31.10.1938 gemäß § 3 BBV pensioniert, 18.4.1945 Wiedereintritt in den Dienst, 31.12.1945 Ernennung zum Sektionschef, Leiter der Gruppe VIII – maschinen-technischer Dienst, 28.2.1947 Versetzung in den dauernden Ruhestand und bis 29.2.1948 weiterverwendet, 1.3.1948–31.12.1949 als Konsulent bei der Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen tätig. 343, 357

O

Obenaus, Matthäus (*15.9.1877, †), wirklicher Amtsrat im Finanzamt Korneuburg, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung

in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 288

Ostry, Vinzenz Ludwig (*19.7.1897 Wien, †28.11.1977 Wien), Journalist, 1924 bis 1934 Redakteur des „Wiener Tags“, 1934 bis 1938 Chefredakteur, 1938/39 im KZ Buchenwald interniert, 1940 bis 1945 stellvertretender Chefredakteur des Wirtschaftshandbuchs „Compass“, ab Mai 1945 Mitarbeiter von Radio Wien, 1946 Leiter der Abteilung I (Schrifttum, Verlagswesen) der Sektion I (Volksaufklärung) im Bundesministerium für Unterricht, 1946 bis 1950 Chefredakteur der Austria Presse Agentur, 1947 Verleihung des Titels Professor, 1950 bis 1955 Direktor von Radio Rot-Weiß-Rot, 1956 bis 1959 freier Mitarbeiter des Bundespressdienstes für die Vorbereitung von Reden und sonstigen Enunziationen, 1959 bis 1966 Leiter des Pressendienstes der Präsidienkanzlei. 303 f, 320

Ottahal, Dr. Georg (*27.5.1914, †14.9.1992 Bestattung in Wien), Hilfsrichter, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Aufnahme in den höheren Ministerialdienst im Personalstand des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau zu (Personalangelegenheit). 74

Ottawa siehe **Wotawa**

P

Palmer/Parmer siehe **Balmer**

Patat, Dr. Franz (*15.5.1906 Wien, †11.12.1982 Wolfratshausen/Bayern), Privatdozent, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor für allgemeine Chemie an der Universität Innsbruck zu (Personalangelegenheit). 288

Paul, Dipl.-Ing. Otto (*23.1.1889, †), Regierungsoberbaurat beim Bezirksbauamt Ried im Innkreis, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 33

Pekarek, Dipl.-Ing. Josef (*26.8.1887, †), Direktor der Höheren Bundesgewerbeschule Mödling mit dem Titel Hofrat, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des Bundesministeriums für Unterricht zu (Personalangelegenheit). 189

Pereira, Dr. Karl (*15.8.1913 Wien, †17.7.1950 in Srinagar/Indien verunglückt), kaufmännischer Angestellter, 1939 bis 1945 in der Privatwirtschaft, September 1945 bis Oktober 1946 Inhaber einer Import-, Export- und Transithandelsfirma, 19.11.1946 Eintritt in den Auswärtigen Dienst im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, ab 4.12.1946 Tätigkeit in der Abteilung 5 Pol, ab 27.9.1948 an der österreichischen Gesandtschaft in Paris, ab 31.1.1949 Tätigkeit in der Abteilung 5 Wpol, 8.12.1949–17.7.1950 Leiter der Gesandtschaft in Neu Delhi. 219, 232, 241

Perón, Juan Domingo (*8.10.1895 Lobos/Argentinien, †1.7.1974 Buenos Aires), Juni 1943 Beteiligung am Staatsstreich gegen die argentinische Militärjunta, 1943 bis 1945 Vizepräsident von Argentinien, zuletzt Kriegsminister und Arbeitsminister, 1945 Mitbegründer der Partido Laborista (Arbeiterpartei), 1946 bis 1955 und 1973 bis 1974 Staatspräsident, 1955 bis 1973 in Nicaragua und Spanien im Exil. 333

Petek, Dr. Franc (*3.3.1885 Altendorf/Kärnten, †9.8.1965 Klagenfurt), praktischer Arzt in Völkermarkt, führender slowenischer Politiker, 1923 bis 1934 Abgeordneter zum Landtag Kärnten, Partei der Kärntner Slowenen, ab 16. Mai 1945 Vorsitzender des Gebietsvolksbefreiungsausschusses PNOO (Pokrajinski narodnoosvobodilni odbor), ab Herbst 1945 stellvertretender Vorsitzender der Osvobodilna fronta za Slovensko Koroško (Befreiungsfront für Slowenisch Kärnten, OF) ab November 1945 Vorsitzender der OF. 114, 136

Pickl, Dipl.-Ing. Franz (*27.1.1883, †31.12.1959 Bestattung in Wien), Hofrat der österreichischen Salinen, Oberbergrat, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 146

Pilz siehe **Filz**

Pischl (?) (*, †), im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau tätig, anwesend bei der Sitzung des Wirtschaftlichen Ministerkomitees am 22.1.1948. 407

Pohl, Dr. Julius (*1.2.1883, †7.1.1963 Wien), Zentralinspektor i. R. der Österreichischen Bundesbahnen, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 33

Pomeroy, Harold Edward (*1902 Burbank/Kalifornien/USA, †1983), US-Oberstleutnant im Ge-

neralstab, vor dem Zweiten Weltkrieg Bürgermeister von Whittier/Kalifornien und Administrator der California State Relief Administration, 1946 bis 1949 Chefsekretär im Alliierten Sekretariat der Alliierten Kommission für Österreich, danach diverse Ämter im US-Bundesstaat Alaska, u. a. Tätigkeit in den Departements für Zivilverteidigung und Landwirtschaft für das Territorium Alaska, 1963 Wahl zum Bürgermeister des Kenai Peninsula Borough, danach Berater in Öl- und Gasangelegenheiten in Anchorage. 320, 326

Powolny, Michael (*18.9.1871 Judenburg/Steiermark, †4.1.1954 Wien), Bildhauer und Keramiker, 1906 Mitbegründer der Werkstätte „Wiener Keramik“, 1909 bis 1937 Professor an der Wiener Kunstgewerbeschule. 312 f

Pranter siehe **Friedinger-Pranter**

Presslmayer, Dr. Karl (*1.1.1900 Graz, †13.9.1962 Wien), Diplomvolkswirt, 1919 bis 1924 Landwirt, 1924 bis 1938 Berufsoffizier, zuletzt Oberleutnant, mit 25.4.1938 in den Ruhestand versetzt, ab Herbst 1938 Privatbeamter, ab März 1940 Kriegsdienst, Juni 1944 bis Mai 1947 Lazarettaufenthalt, ab 15.7.1947 in provisorischer Verwendung im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, 1.1.1949 Übernahme in den Dienst als Wirtschaftsrat, Tätigkeit in der Abteilung 17 a (Betriebsrationalisierung im Gewerbe, Preisbestimmung in der Bauwirtschaft, für Baustoffe und für Bergwerksprodukte), 1.1.1955 Ernennung zum Oberwirtschaftsrat, ab September 1955 dem Bundeskanzleramt/Amt für Landesverteidigung bzw. dem Bundesministerium für Landesverteidigung dienstzugeteilt, 13.10.1956 Ernennung zum Oberadministrationsrat, 1.2.–27.3.1957 dem Gruppenkommando III Salzburg zugeteilt, mit 1.4.1957 zur Vorschriftenkommission des Bundesministeriums für Landesverteidigung versetzt, 31.3.1962 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 367, 385, 390 f, 394

Proissl, Johann (*4.5.1874 Deutsch Moliken/Südmähren, heute Malíkov nad Nežárkou/Tschechische Republik, †27.5.1963 Waidhofen an der Thaya/NÖ), Oberlehrer in Waidhofen an der Thaya, 1.9.1930 Pensionierung, während des Zweiten Weltkrieges wiederverwendet, 31.8.1945 Auflösung des Dienstverhältnisses, erwähnt im Zusammenhang mit der tschechoslowakischen Firma Omnia in Prag. 276

R

Raab, Ing. Julius (*29.11.1891 St. Pölten, †8.1.1964 Wien), 1927 bis 1933 Mitglied des Gemeinderates von St. Pölten, CSP, 18.5.1927–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, ab 15.9.1928 Landesführer der Niederösterreichischen Heimwehr, ab 8.1.1934 Präsident des Österreichischen Reichsgewerbeverbandes, 1.11.1934–16.2.1938 Mitglied des Bundeswirtschaftsrates, 28.11.1934–16.2.1938 Mitglied des Bundestages, Februar 1938 zum Präsidenten der Niederösterreichischen Handelskammer berufen, 16.2.–11.3.1938 Bundesminister für Handel und Verkehr, März 1938 Enthebung von allen Ämtern, 1945 Mitbegründer der ÖVP, 1945 Gründer und bis 1963 Präsident des Österreichischen Wirtschaftsbundes, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für öffentliche Bauten, Übergangswirtschaft und Wiederaufbau, 19.12.1945–8.1.1964 Nationalratsabgeordneter, 1945 bis 1952 stellvertretender Parteiobermann, 1945 bis 1953 Klubvorsitzender der ÖVP, 1946 bis 1953 Präsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, 1952 bis 1960 Bundesobermann der ÖVP, 2.4.1953–11.4.1961 Bundeskanzler, 10.6.–16.7.1959 mit der Leitung der Auswärtigen Angelegenheiten betraut. 348, 350, 359

Radek, Karl (*31.10.1885 Lemberg/Galizien, heute L'viv/Ukraine, †19.5.1939 Verchneursk/UdSSR), kommunistischer Politiker und Journalist. 262

Rafelsberger, Dipl.-Ing. Walter (*4.8.1889 Wien, †1989), ab 1930 Tätigkeit bei den Steirischen Stahlwerken in Judenburg, ab Mai 1933 Mitglied der NSDAP, ab September 1934 Gauleiter der Steiermark, 1935 wegen nationalsozialistischer Betätigung verhaftet, nach dem Juliabkommen 1936 Aufenthalt im Deutschen Reich, Leitung einer Abteilung der Überwachungsstelle für Eisen und Stahl in Berlin, nach dem „Anschluß“ Österreichs von April 1938 bis Juni 1939 Staatskommissar für Privatwirtschaft und Leiter der Vermögensverkehrsstelle, dann Gauwirtschaftsberater von Wien sowie Staatskommissar für die Regelung der Personalangelegenheiten in der Privatwirtschaft und in den gewerblichen Organisationen der Wirtschaft, ab 1941 wirtschaftspolitischer Beauftragter im Südosten, April 1941 Ernennung zum SS-Oberführer, Herbst 1943 bis September 1944 stellvertretender Leiter des Produktionsamtes für Verbrauchsgüter im Reichsministerium für Bewaffnung und Munition, nach Kriegsende untergetaucht, Herbst 1945 bis Februar 1946

Betrieb einer kunstgewerblichen Werkstätte, 1947/48 im Rahmen der Nürnberger Prozesse mehrmals verhört, später Generalvertreter für die Jenbacher Motorenwerke in Südtirol. 259

Redinger, Johann (*26.7.1885 Wien, †14.6.1948 Wien), Polizeioberst, 18.7.1946 bis 1948 Generalinspektor der Sicherheitswache, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Polizeigeneral zu (Personalangelegenheit). 188

Rehrl, Josef (*7.1.1895 Salzburg, †11.11.1960 Salzburg), Hofrat, Lehrer, Bruder des Salzburger Landeshauptmannes Franz Rehrl, 1922 bis 1926 Gemeinderat der Stadt Salzburg, CSP, 1931 bis 1941 Direktor der Salzburger Landes-Taubstummenanstalt, ab 1945 erneut Leiter der neu eröffneten Landes-Taubstummenanstalt, 19.12.1945–1.12.1949 Mitglied des Bundesrates, ÖVP, 1.7.–31.12.1948 Vorsitzender des Bundesrates, 22.12.1947–1.12.1949 Landeshauptmann von Salzburg. 243, 248, 277, 286

Reichmann, Dr. Alexander (*27.11.1887 Brünn/Mähren, heute Brno/Tschechische Republik, †13.12.1968 Wien), Jurist, 21.6.1910 Eintritt in den Staatsdienst, 1917 Einberufung in das Ackerbauministerium, ab 1924 Börsenkommissär an der Börse für landwirtschaftliche Produkte, ab 1925 der handelspolitischen Sektion des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft zugeordnet, ab 1928 Vertreter in der Spirituskommission und in der Kommission zur Herausgabe des österreichischen Lebensmittelbuches, Dezember 1931 Ernennung zum Hofrat, 22.12.1932 Ministerialrat, 1938 bis Mai 1939 im liquidierenden Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Mai 1939 bis 1945 Referent der handelspolitischen Abteilung im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Berlin, 7.4.–30.9.1945 in der Ausweichstelle Blankenhain in Thüringen, 11.10.1945 Wiedereintritt in den Dienst im Staatsamt für Land- und Forstwirtschaft, Tätigkeit in der Abteilung 8 (handels- und zollpolitische Angelegenheiten u. a.) und stellvertretender Leiter der Sektion III, danach Leiter, ab 1948 Sektionschef, 31.12.1952 Versetzung in den dauernden Ruhestand, bis 30.6.1953 als Ruhestandsbeamter weiterverwendet. 367, 378, 385, 397, 407

Reiter, Ludwig (*, †), Lehrer, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Professor“ zu (Personalangelegenheit). 267, 282, 288

Reither, Ing. Josef (*26.6.1880 Langenrohr/NÖ, †30.4.1950 Tulln/NÖ), 1912 bis 1924 Bürgermeister von Langenrohr, CSP, 11.5.1921–30.10.1934 Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag, 1922 bis 1925 Vizepräsident der niederösterreichischen Landwirtschaftskammer, ab 1925 Präsident, 17.2.1925–30.6.1931 und 21.5.1932–17.5.1933 Landeshauptmannstellvertreter, 1.7.1931–20.5.1932, 18.5.1933–30.10.1934 und 22.11.1934–12.3.1938 Landeshauptmann von Niederösterreich, 29.7.1934–17.10.1935 Bundesminister für Landwirtschaft, 24.10.1935–12.3.1938 Mitglied des Länderrates und des Bundestages, 13.3.1938 Verhaftung, 1.4.1938–26.7.1941 im KZ Dachau interniert, 22.7.1944 bis Kriegsende 1945 im KZ Ravensbrück, 1945 bis 1947 Präsident des Österreichischen Bauernbundes, 12.12.1945–2.5.1949 Landeshauptmann von Niederösterreich, ÖVP, 12.12.1945–30.4.1950 Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag, Jänner 1946 bis 12.8.1949 Vorsitzender der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern. 133, 314–316, 323 f

Reithofer siehe **Reithoffer**

Reithoffer, Dr. Max (*10.3.1910 Wien, †), 1932 bis 1942 leitende Stellung bei „Semperit“ Österreichisch-Amerikanische Gummiwerke AG., 1945 bis 1948 geschäftsführender Direktor der Österreichischen Vermögensschutzgesellschaft, Syndikus der Creditanstalt-Bankverein, ab 1952 Aufsichtsrat der Milchindustrie AG., ab 1960 Generaldirektor der Österreichischen Casino Gesellschaft. 276, 284

Renner, Ing. Ernst (*2.1.1896, †), Oberforstrat, Oberforstmeister der Generaldirektion der österreichischen Bundesforste, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ mit Nachsicht der Taxe zu (Personalangelegenheit). 239

Renner, Dr. Karl (*14.12.1870 Unter Tannowitz/Mähren, heute Dolní Dunajovice/Tschechische Republik, †31.12.1950 Wien), 1907 bis 1918 Reichsratsabgeordneter, 21.10.1918–16.2.1919 Mitglied der Provisorischen Nationalversammlung, SDAP, 30.10.1918–7.7.1920 Staatskanzler, 1919 Leiter der österreichischen Delegation in St. Germain, 4.3.1919–9.11.1920 Mitglied der Konstituierenden Nationalversammlung, 15.3.–9.5.1919 Staatssekretär für Inneres und Unterricht, 26.7.–17.10.1919 mit der Leitung des Staatsamtes für Äußeres betraut, 17.10.1919–

- 22.10.1920 Staatssekretär für Äußeres, 10.11.1920–17.2.1934 Nationalratsabgeordneter, 1923 Gründer der Arbeiterbank, ab 1.1.1926 Präsident der Großeinkaufsgesellschaft österreichischer Consumvereine, 29.4.1931–4.3.1933 Präsident des Nationalrates, 1934 vorübergehend inhaftiert, rief nach dem „Anschluß“ 1938 die Bevölkerung auf, im Referendum dafür zu stimmen, 27.4.–20.12.1945 Staatskanzler, SPÖ, 19.–20.12.1945 Nationalratsabgeordneter, 20.12.1945–31.12.1950 Bundespräsident. 4, 78, 156, 247, 265
- Resch, Eduard (*7.3.1888, †), Ministerialkanzleilektor des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 289
- Riefler**, Ferdinand (*4.12.1897 Wien, †18.5.1975 Hollabrunn/NÖ), Postbeamter, während der NS-Herrschaft zwei Jahre inhaftiert, danach Gaurverbot in Wien und Übersiedlung nach Obritz/NÖ, 12.12.1945–5.11.1949 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, ÖVP, am 28.8.1946 durch die sowjetische Besatzungsmacht verschleppt, zu vier Jahren Arbeitslager verurteilt und in die Sowjetunion verbracht, 27.7.1952 Rückkehr nach Österreich. 223 f
- Ritt, Dr. August (*, †), Oberregierungsrat bei der Bezirkshauptmannschaft in Eisenstadt, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 288
- Ritter, Franz (*5.4.1879, †), wirklicher Amtsrat der III. Dienstklasse i. R., am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 33
- Rittersfeld** siehe **Gežek-Rittersfeld**
- Rizzi**, Dr. Hans (*3.1.1880 Villach/Kärnten, †16.11.1968 Wien), Beamter, 1904 Eintritt in den Staatsdienst bei der Statistischen Zentralkommission, 1918 Einberufung in das Volksernährungsamt, 1919 Einberufung in das Staatsamt für Finanzen und Zuteilung zur Budgetsektion, 1.7.1923 Ernennung zum Ministerialrat, 1936 mit der Regelung der „Phönix“-Angelegenheiten betraut, 1.9.1936 Ernennung zum Sektionschef, 1938 bis 1940 zur Liquidierung der österreichischen Staatsschuld verwendet, 31.3.1941 Versetzung in den Ruhestand, 4.5.1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst und Verwendung als Leiter der Kreditsektion im Staatsamt für Finanzen, 4.5.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Finanzen, 24.7.1945–10.3.1952 Präsident der Oesterreichischen Nationalbank. 77 f, 80–84, 97–100, 106, 122, 138, 154, 159, 180, 367, 379 f, 385 f, 389, 392, 397, 399, 407, 413
- Roedig, Dr. Edmund (*9.11.1889, †4.7.1957), Sektionsrat im Bundesministerium für soziale Verwaltung, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 363
- Rösch**, Otto (*24.3.1917 Wien, †3.11.1995 Wien), Lehrer, Politiker, ab 1938 Mitglied der NSDAP, 1940 bis 1945 Dienst in der Deutschen Wehrmacht, zuletzt als Hauptmann, ab 1945 in der steirischen SPÖ-Landesleitung zunächst bis 1947 als Referent für Heimkehrer, anschließend als kommunalpolitischer Referent, 10.10.1951–15.4.1953 Mitglied des Bundesrates, SPÖ, 1953 bis 1959 Abgeordneter zum Landtag Steiermark, 19.10.1959–19.4.1966 Staatssekretär im Bundesministerium für Landesverteidigung, 1966 bis 1970 Mitglied der Niederösterreichischen Landesregierung, 21.4.1970–8.6.1977 Bundesminister für Inneres, 4.11.1971–18.5.1983 Nationalratsabgeordneter, 8.6.1977–24.5.1983 Bundesminister für Landesverteidigung, 1983 bis 1991 Präsident des Pensionistenverbandes Österreichs. 260
- Rössler, Dr. Karl (*26.8.1884 Wien, †15.9.1948 Wien), Jurist, Ministerialrat, Leiter der Abteilung 14 (Straßenverkehrswesen und Kraftfahrwesen u. a.) der Sektion VI des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Bewilligung einer Personalzulage auf die Dauer der derzeitigen oder einer mindestens gleichwertigen Verwendung im Bundesdienst zu (Personalangelegenheit). 190, 281
- Rößler** siehe **Rössner**
- Rössner**, Dr. Hugo (*1909, †), ab 1933 Mitglied der NSDAP und der SA, Schulungsredner für die SA, nach dem „Anschluß“ Gauschulungsleiter in Wien, zuletzt Obersturmbannführer der SA und Oberbereichsleiter von Wien, Mai 1945 Flucht aus Wien, November 1947 in Villach verhaftet, am 15.5.1948 vom Volksgericht Graz im Rahmen der nationalsozialistischen „Soucek-Rössner-Verschwörung“ zum Tod verurteilt, Juni 1949 von der Todesstrafe begnadigt, Umwandlung der Strafe zu 20 Jahren Kerker, am 19.8.1952 be-

gnadigt und am 22.8.1952 enthaftet. 259, 261, 264 f, 281

Rothe, Richard (*, †), Volksschullehrer i. R., am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der tax-freien Verleihung des Titels „Professor“ zu (Personalangelegenheit). 75

Rotter, Adrian (*7.10.1897 Neuhof bei Josefstadt/Böhmen, heute Josefov/Tschechische Republik, †12.4.1967 Wien), 27.6.1921 Eintritt in den auswärtigen Dienst, 30.7.1921–28.11.1928 bei der Gesandtschaft in Bukarest, 3.12.1928 bis August 1937 in Rom, 9.10.1937–31.3.1938 in Sofia, September 1938 bis Juli 1939 fallweise Mitarbeiter bei der Nova, Öl- und Brennstoff-Gesellschaft in Wien, 1.1.1939 Versetzung in den Ruhestand mit drei Viertel des Ruhegenusses gemäß § 4 BBV, 1.8.1939 bis 1945 Beamter der Böhmischen Union-Bank in Prag, 15.5.1945–13.3.1946 Stellvertreter des Bevollmächtigten zur Wahrung der Interessen der österreichischen Staatsangehörigen in der Tschechoslowakei, 13.4.1946–27.2.1947 Leiter der österreichischen Handelsmission in Rom, ab Mai 1946 zugleich politischer Vertreter der österreichischen Bundesregierung in Italien, 29.1.1947 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 8.3.1947–19.11.1948 a.o. Gesandter und bev. Minister in Prag, 7.1.1949–2.12.1951 in Rio de Janeiro, 5.12.1951 bis März 1954 Leiter der wirtschafts-politischen Abteilung im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 15.3.1954–23.3.1958 a.o. und bev. Botschafter in Bonn, 10.4.1958–16.3.1962 in Paris, 31.3.1962 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 275 f

S

Sagmeister, Otto (*10.1.1906 Gloggnitz/NÖ, †23.1.1985 Wien), 1937 bis 1938 Sekretär des Zentralverbandes österreichischer Konsumgenossenschaften in Wien, ab 26.7.1945 Mitglied der Kreditlenkungskommission, ab 1945 öffentlicher Verwalter der Österreichischen Unilever-AG., ab 1946 Generaldirektor, ab 1946 Vorstandsmitglied des Verbandes der Chemischen Industrie, 11.1.1947–8.11.1949 Bundesminister für Volks-ernährung, SPÖ, danach Leitender Direktor der Konsumgenossenschaft Wien, 1950 bis 1961 Vorstandsmitglied der Bank für Arbeit und Wirtschaft, 1956 bis 1976 Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank, Vizepräsident der Austria-Tabakwerke. 3, 9, 24 f, 35, 45, 50, 52 f, 60 f, 65, 67 f, 70, 72, 76 f, 82, 87, 92–95, 98, 102–

106, 109, 117 f, 121 f, 127 f, 133, 137–141, 149, 152, 163–165, 173, 179, 181 f, 184 f, 191, 195, 203, 215, 222 f, 232 f, 243, 250 f, 255–257, 267 f, 270 f, 278 f, 282 f, 286 f, 293 f, 304, 307, 313, 315, 317, 320, 323 f, 328 f, 331, 334, 341, 343 f, 351, 353, 356 f, 359, 363, 367, 371, 373 f, 379 f, 383, 385, 388 f, 392, 394, 397, 401, 407, 413 f, 417

Sassi, Dr. Moritz (*13.6.1880 Wien, †25.9.1967 Wien), Kustos I. Klasse am Naturhistorischen Museum, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 327

Schämminger, Dr. Josef (*24.11.1893, †April 1952), Oberfinanzrat im Finanzamt Baden, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 239

Schärf, Dr. Adolf (*20.4.1890 Nikolsburg/Mähren, heute Mikulov/Tschechische Republik, †28.2.1965 Wien), ab 1918 Sekretär von Karl Seitz, danach Sekretär der jeweiligen sozialdemokratischen Parlamentspräsidenten, Juni 1923 Ernennung zum Sektionsrat im Parlament, 1924 zum Vortragenden an der Arbeiterhochschule bestellt, 1931 Ernennung zum Hofrat, 20.6.1933–17.2.1934 Mitglied des Bundesrates, SDAP, 12.2.1934 Verhaftung und 95 Tage Haft, u. a. im Anhaltelager Wöllersdorf, 31.12.1934 Versetzung in den Ruhestand aus politischen Gründen, 1936 Eröffnung einer Rechtsanwaltskanzlei, 12.3.1938 für 15 Tage verhaftet, 22.8.1944 neuerlich verhaftet und nach fünf Wochen wieder freigelassen, 14.4.1945 Mitbegründer der SPÖ und Bestellung zum Vorsitzenden, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär ohne Portefeuille, 19.12.1945–20.5.1957 Nationalratsabgeordneter, 20.12.1945–5.5.1957 Vizekanzler, 1945 bis 1956 Obmann des Parlamentsklubs der SPÖ, 22.5.1957–28.2.1965 Bundespräsident. 1, 8, 14, 109, 130, 149, 165, 195, 243, 277, 293, 309, 329

Scharff, Dr. Heinrich (*7.1.1895, †), Oberfinanzrat der Finanzlandesdirektion für Steiermark, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 327

Scheltow siehe **Želtov**

Schidler, Franz (*29.1.1897, †), Sektionsrat, am 9. 12.1947 stimmt die Bundesregierung der Er-

nennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 146

Schiller, Friedrich (*, †), ab 1934 im österreichischen Arbeitsdienst, 1935 als Freiwilliger Eintritt in das Österreichische Bundesheer, 1938 Übernahme in die Deutsche Wehrmacht als Unteroffizier, ab 1944 in der Waffen-SS, am 15.5.1948 vom Volksgericht Graz im Rahmen der nationalsozialistischen „Soucek-Rössner-Verschörung“ zu zehn Jahren schwerem Kerker verurteilt, am 9.4.1952 begnadigt und am 11.4.1952 enthaftet. 264 f

Schindler, Ing. Dr. Eduard (*23.8.1894, †), Oberbergat, titl. Hofrat, Leiter des Revierbergamtes in Wien, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat der Obersten Bergbehörde zu (Personalangelegenheit). 288

Schinhan, Josef (*, †), Oberfinanzrat im Finanzamt Innere Stadt, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 239

Schlapak, Hermine (*, †), Verwandte des Stifters der „Joachim Graf von und zu Windhag'schen Stipendienstiftung“, am 16.12.1947 stellt die Bundesregierung den Antrag auf ausnahmsweise Bewilligung einer Gnadengabe aus den Erträgen der genannten Stiftung zurück (Personalangelegenheit). 151, 189

Schmidt, Dipl.-Ing. Josef (*11.10.1882 Wigstadt/Schlesien, heute Vítkov/Tschechische Republik, †), Sektionschef im Personalstand des Bundesministeriums für Verkehr/Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Aufschiebung des Übertrittes in den dauernden Ruhestand bis 31.12.1948 zu (Personalangelegenheit). 363

Schmitz, Richard (*14.12.1885 Müglitz/Mähren, heute Mohelnice/Tschechische Republik, †27.4.1954 Wien), 1908 Chefredakteur der Zeitschrift „Christlicher Tiroler Anzeiger“, 1910 Redakteur der „Reichspost“, 1.7.1911 Ernennung zum Direktor der wissenschaftlichen Zentralstellen des Katholischen Volksbundes, Dezember 1918 bis 10.11.1920–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, CSF, 31.5.1922–20.11.1924 Bundesminister für soziale Verwaltung, 20.10.1926–4.5.1929 Bundesminister für Unterricht, 30.9.–4.12.1930 Vi-

zekanzler und mit der Leitung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung betraut, 21.9.1933–16.2.1934 erneut Bundesminister für soziale Verwaltung, Landesführer der Vaterländischen Front in Wien, 13.2.–6.4.1934 Bundeskommissär für Wien, 16.2.–10.7.1934 Bundesminister ohne Geschäftsbereich, 6.4.1934–11.3.1938 Bürgermeister von Wien, 29.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Länderrates und des Bundestages, 12.3.1938 Inhaftierung, ab 1.4.1938 im KZ Dachau, später in den Konzentrationslagern Flossenbürg und Reichenau interniert. 15

Schneiberg, Dr. Othmar (*11.3.1896 Wien, †18.6.1949 Wien), Jurist, 1915 Eintritt in den Staatsdienst, ab 1918 Tätigkeit im Handelsmuseum und zugleich in der industrie- und handelspolitischen Sektion des Staatsamtes für Gewerbe, Industrie und Handel, 1925 der industriepolitischen Abteilung des Bundesministeriums für Handel und Verkehr zugeteilt, 1938 bis 1945 in der Wiener Dienststelle des Reichswirtschaftsministeriums verwendet, 1945 Wiedereintritt in das Staatsamt für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, mit der Leitung der Abteilung 4 (Legislative Angelegenheiten der Industriepolitik, u. a.) der Sektion V des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau betraut, 1946 Ernennung zum Ministerialrat, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Sektionschef zu (Personalangelegenheit), Leiter der Sektion V (Handelspolitische Agenden). 190, 407

Schneider, Alice (*24.3.1902, †), Vertragsangestellte, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung dem Antrag auf Nachsicht vom Mangel des Anstellungserfordernisses für den Kanzleidienst anlässlich der Pragmatisierung und Ernennung zum Kanzlei-Offizial zu (Personalangelegenheit). 361

Schrey, Dr. Egon (*, †), Oberregierungsrat im Personalstand der dem Amte der Steiermärkischen Landesregierung zugeteilten Bundesbeamten, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat mit Wirksamkeit vom 1.1.1947 zu (Personalangelegenheit). 240

Schwarz, Adalbert (*9.11.1899, †), Bezirksschulspektor, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der taxfreien Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 362

Schwarzenberger, Dipl.-Kfm. Dr. Franz (*3.11.1908 Wien, †16.12.1987 Bad Mitterndorf/Steier-

emark), Wirtschaftsprüfer, 1927 bis 1947 bei der Gebr. Böhler AG. Wien beschäftigt, 1947 bis 1950 Tätigkeit in der Abteilung 21 (Bearbeitung der Fragen des Marshallplanes, Programmerstellung) der Sektion III des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, österreichischer Sachverständiger für den Marshallplan/Sachverständiger für Programmierung, ab 1950 Direktor der Allgemeinen Warentreuhand AG. Wien. 367 f, 385, 397, 407

Sedlacek, Dipl.-Ing. Eduard (*18.12.1905, †), Oberkommissär, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 33

Sedlak, Dr. Heinrich (*12.7.1881, †), Zolldirektor beim Hauptzollamt Graz, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 363

Sedlak, Vinzenz (*20.2.1888 Preßburg/Ungarn, heute Bratislava, †28.8.1953 Wien), ab 1.9.1910 Lehrer an der Wiener Handelsakademie, ab 6.6.1913 als Professor, ab 1925 Tätigkeit als ehrenamtlicher Konsulent für wirtschaftspolizeiliche Angelegenheiten im Bundeskanzleramt, 7.8.1926 Ernennung zum Regierungsrat, 23.1.1932 Hofrat, ab 31.5.1937 Landeschulinspektor für das kaufmännische Bildungswesen in Wien, 14.3.1938 vom Dienst enthoben, Ende Februar 1939 mit drei Viertel des Ruhegenusses in den Ruhestand versetzt, ab 25.6.1945 gerichtlicher Sachverständiger für das Buch- und Rechnungswesen beim Landesgericht für Strafsachen Wien, 30.6.1945 Einberufung in das Staatsamt für Volksaufklärung, für Unterricht und Erziehung und für Kultusangelegenheiten als Referent für das kaufmännische Bildungswesen, 1946 Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Unterricht, Direktor der Prüfungskommission für das Lehramt an mittleren kaufmännischen Lehranstalten, 28.8.1953 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 351, 359, 408, 410

Seefried, Irmgard (*9.19.1919 Köngetried bei Mindelheim/Bayern, †24.11.1988 Wien), Solosängerin an der Wiener Staatsoper, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Kammersängerin“ zu (Personalangelegenheit). 75

Seemann, Rudolf (*16.3.1889 Wiener Neustadt/NÖ, †19.4.1958 Wien), Diplomat, 25.7.1914 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, bis 1938 auf zahlreichen diplomatischen Posten tätig, u. a. in Berlin, Dresden, Frankfurt, Budapest und Prag, 31.12.1938 gemäß § 6 BBV in den Ruhestand versetzt, 1942 bis 1945 in der Wirtschaft tätig, 30.4.1945 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst, 18.7.1945 Betrauung mit der Leitung des wirtschaftspolitischen Referates in der Staatskanzlei/Auswärtige Angelegenheiten, 16.10.–7.12.1945 Mitglied der im Staatsamt für Inneres geschaffenen Kommission für Rückführungs- und Flüchtlingsangelegenheiten, 1946 Ernennung zum Staatskommissär beim Österreichischen Warenverkehrsbüro, 4.1.1946 bis März 1947 Tätigkeit an der österreichischen Gesandtschaft in Budapest, 12.3.1947 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 26.3.1947–28.9.1948 a.o. Gesandter und bev. Minister in Bern, 7.12.1948–1.8.1950 in Prag, 11.9.1950–5.2.1954 in Den Haag, 5.2.1954–25.2.1955 in Lissabon, 31.12.1955 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 162, 219, 232

Seidler, Dr. Ernst (*6.12.1888 Wien, †9.1.1958 Wien), 30.12.1912 Eintritt in den Staatsdienst, 1918 Einberufung in das Eisenbahnministerium, 1923 nach Auflösung der Verkehrssektion in vorläufiger Verwendung bei der Reichsbahndirektion Wien, 1923 bis 1938 Referent in der Verkehrssektion des Bundesministeriums für Verkehr, 1926 Ernennung zum Sektionsrat, 1932 Hofrat, 22.12.1934 Ernennung zum Ministerialrat, 30.4.1939 Pensionierung nach § 6 BBV mit 1.5.1938, April 1945 Wiedereintritt in den Staatsdienst als stellvertretender Leiter des Straßenverkehrsamtes im Staatsamt für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr sowie Personalreferent im Präsidium, 31.12.1945 Übernahme in das neugeschaffene Verkehrsministerium und Ernennung zum Sektionschef und Generaldirektorstellvertreter der Österreichischen Staatseisenbahnen, ab 1.1.1947 mit der provisorischen Leitung der Österreichischen Bundesbahnen betraut, ab Mitte 1947 Generaldirektor, 31.12.1953 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 331, 338–340

Seidmann, Dr. Karl (*15.4.1882 Jurkoutz/Bukowina, heute Jurkivci/Ukraine, †2.12.1949 Wien), Sektionsrat a. D. des Bundesministeriums für Volksernährung, am 9.12.1947 zieht die Bundesregierung den Antrag auf Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des Bundesministeriums für Volksernährung und Aufschiebung der

Versetzung in den dauernden Ruhestand zurück, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung diesem Antrag zu (Personalangelegenheit). 123, 147, 327

Seif, Michael (*, †), Landwirt in Waldletzberg/NÖ, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Ökonomierat“ mit Nachsicht der Taxe zu (Personalangelegenheit). 190

Serog, Dipl.-Ing. Oskar (*7.12.1878, †), Hofrat, Rat des Patentamtes, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Vorsitzenden Rat des Patentamtes mit Wirksamkeit vom 1.7.1938 zu (Personalangelegenheit). 33

Sheltov/Sheltow siehe **Želtov**

Shen Shi-Hua (*1900 Provinz Schencang, †), chinesischer Diplomat, 15.7.1947 Erteilung des Agréments als chinesischer diplomatischer Vertreter in Österreich, am 9.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister der Republik China in Wien zu (Personalangelegenheit). 146

Silber, Adolf (*6.10.1886, †), wirklicher Amtsrat des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 327

Smith, Palton (*, †), stellvertretender Generalsekretär des Büros des Außenministerrates in London. 333

Smith, Walter Bedell (*5.10.1895 Indianapolis/Indiana/USA, †9.8.1961 Washington D.C.), General, während des Zweiten Weltkrieges Stabschef von Präsident Eisenhower, Februar 1946 bis Mai 1949 Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika in Moskau, Oktober 1950 bis Februar 1953 Direktor des CIA, anschließend bis Oktober 1954 Staatssekretär im Außenministerium. 204, 228

Sommaruga, Dr. Heinrich (*28.4.1884 Wien, †18.8.1949 Kirchberg am Walde/NÖ), Jurist, 16.11.1908 Eintritt in den Staatsdienst, 2.11.1909 Übernahme in den Auswärtigen Dienst, 1911 bis 1919 diplomatische Tätigkeit in Athen, Rom, Stockholm und Washington, 31.10.1919 Versetzung in den zeitlichen Ruhestand, 1.3.1920 reaktiviert, Tätigkeit in verschiedenen Abteilungen des Staatsamtes für Äußeres, 30.3.1928 Ernennung zum Legationsrat 1. Klas-

se, 30.9.1933–11.5.1938 a.o. Gesandter und bev. Minister in Stockholm, ab November 1933 in Kopenhagen und Oslo sowie ab Dezember 1933 in Helsinki mitbeglaubigt, 31.10.1938 Versetzung in den dauernden Ruhestand gemäß § 4 BBV mit drei Viertel des Ruhegenusses, 30.12.1946 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst als Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung im Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten, 23.9.1947 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, in der Aktivität verstorben. 367

Soswinski, Dr. Ludwig (*15.1.1905 Wien, †9.2.1997 Wien), Jurist, bis 1934 Tätigkeit im Zentralverband der österreichischen Konsumvereine, 1934 Kämpfer auf Seiten des Republikanischen Schutzbundes, 1934 politisch verfolgt, 1937 Verhaftung und Verurteilung, Februar 1938 amnestiert, ab 13.3.1938 Gestapohaft, 1.4.1938 Deportation in das KZ Dachau, bis Mai 1945 in den Konzentrationslagern Dachau, Flossenbürg, Lublin, Auschwitz und Mauthausen interniert, 24.7.1945–30.8.1946 Mitglied der Kreditlenkungscommission (für die KPÖ), Generalrat der Oesterreichischen Nationalbank, Dezember 1945 bis 24.9.1958 Mitglied des Wiener Gemeinderates und Landtages, KPÖ, 1963 Mitbegründer des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes und bis zu seinem Tod dessen Vizepräsident. 157, 180

Soswinsky siehe **Soswinski**

Soucek, Theodor (*6.7.1919 Graz, †), Grazer Kaufmann, Inhaber einer Eisenwarenhandlung, ab 1936 Mitglied der NSDAP, 1938 Eintritt in die SA (zuletzt Oberscharführer), 1947 als einer der Hauptakteure der nationalsozialistischen „Soucek-Rössner-Verschörung“ verhaftet, am 15.5.1948 vom Volksgericht Graz zum Tod verurteilt, Juni 1949 von der Todesstrafe begnadigt und Umwandlung der Strafe zu lebenslanglichem Kerker, 19.8.1952 begnadigt und am 22.8.1952 enthaftet, anschließend führender Aktivist des „Bundes Heimattreuer Jugend“ (BHJ) und 1957 Begründer der „Sozialistischen Ordnungsbewegung Europas“ (SORBE), 1959 Obmann des „Steiermärkischen Gewerbeverbandes“, später Flucht ins Ausland. 259, 261, 264–266

Spängler, Rudolf (*, †), wirklicher Amtsrat i. R. im Personalstand der politischen Verwaltung des Burgenlandes, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 288

Stangelberger, Dr. Josef (*17.11.1898 Wien, †13.8.1993 Preßbaum/NÖ), Jurist, 27.12.1921 Eintritt in den Staatsdienst, 1928 Einberufung in das Bundesministerium für soziale Verwaltung, ab 1932 im Präsidialbüro des Bundesministeriums für Finanzen tätig, gleichzeitig Sekretär des jeweiligen Bundesministers für Finanzen, 28.9.1938 gemäß § 4 BBV ohne Pension entlassen, 1.1.1940 Pensionierung mit der Hälfte des Ruhegenusses, 12.8.1942 bis 1945 Tätigkeit als Steuerberater, 27.4.1945 Wiedereintritt in das Staatsamt für Finanzen, 29.8.1945 Ernennung zum Sektionschef, bis 1953 Leiter der Abgabensektion, 1953 bis 1963 Präsidialchef und Leiter der Zollsektion, 31.12.1963 Versetzung in den dauernden Ruhestand, bis 1972 Vorsitzender der Kommission für den Wiederaufbau des österreichischen Versicherungswesens. 385, 392 f, 395

Starhemberg, Ernst Rüdiger (*10.5.1899 Eferding/OÖ, †15.3.1956 Schruns/Vorarlberg), 1927 Eintritt in die Heimwehr, ab 1929 Führer des Mühlviertler Kreises, ab 1.9.1930 mit Unterbrechung Bundesführer des Heimatschutzes, 30.9.–4.12.1930 Bundesminister für die sachliche Leitung der inneren Angelegenheiten, 2.12.1930–30.1.1931 Nationalratsabgeordneter, Heimatblock, 1934 bis 1936 Bundesführer der Vaterländischen Front, 17.5.1934–17.10.1935 und 29.10.1935–14.5.1936 Vizekanzler mit der sachlichen Leitung der Angelegenheiten der körperlichen Ertüchtigung betraut, 26.7.–29.7.1934 mit der Leitung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und des Bundesministeriums für Heereswesen betraut, 30.7.1934–17.10.1935 mit den Angelegenheiten des Sicherheitswesens betraut, ab Dezember 1937 Aufenthalt in der Schweiz, 1940 Eintritt in die französische Armee, danach Aufenthalt in Südamerika, 1955 Rückkehr nach Österreich. 272

Steinböck, Johann (*12.6.1894 Frauenhofen/NÖ, †14.1.1962 Wien), Landwirt, ab 1924 Gemeinderat von Frauenhofen/NÖ, ab 1928 Bezirksbauernratsobmann, 1928 bis 1938 und 1945 bis 1946 Bürgermeister von Frauenhofen, 21.5.1932–30.10.1934 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, CSP, 22.11.1934–12.3.1938 Mitglied des Ständischen Landtages, 13.12.1945–5.5.1949 Landesrat, ÖVP, 5.5.1949–14.1.1962 Landeshauptmann von Niederösterreich, 1950 bis 1962 Obmann des Niederösterreichischen Bauernbundes. 314, 323

Stemberger, Dr. Karl (*15.6.1882 Sexten/Südtirol, †19.19.1949 Salzburg), Polizeibeamter, Oktober

1919 Übernahme in den Salzburger Landesdienst, Jänner 1937 Ernennung zum Hofrat, 1938 Versetzung zur Landeshauptmannschaft Salzburg, 1.5.1945–31.12.1947 Salzburger Landesamtsdirektor. 56

Stillfried, Emanuel (*24.8.1898 Pilsen/Böhmen, heute Plzeň/Tschechische Republik, †29.11.1965 Bad Ischl/OÖ), Gendarmerieoberst, ab April 1945 Kommandant des Gendarmeriezentralkommandos im Staatsamt für Inneres, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Gendarmeriegeneral zu (Personalangelegenheit). 188

Stöger-Marenpach, Dr. Franz (*16.1.1899 Wien, †15.6.1963 Wien), Finanzfachmann, Juli 1920 Eintritt in die Oesterreichische Nationalbank, 1939 bis 1945 außer Dienst gestellt, 1.7.1946 Berufung in das Direktorium der Oesterreichischen Nationalbank, 1.2.1956–15.6.1963 Generaldirektor. 407

Strachwitz, Dr. Ernst (*22.12.1919 Wöbling/Steiermark, †13.7.1998 Wien), Jurist, Privatange-stellter, Leiter der Heimkehrer-, Hilfs- und Betreuungsstelle (HHB) Steiermark in Graz, Vorsitzender der „Jungen Front“, Obmann des Alpenvereins, 8.11.1949–14.7.1951 Nationalratsabgeordneter, ÖVP, 14.7.1951–18.3.1953 Nationalratsabgeordneter, ohne Klubzugehörigkeit. 260, 264

Straffner, Dr. Sepp (*31.1.1875 Goisern/OÖ, †29.10.1952 Goisern), Jurist und Bahnbeamter, Gemeinderat von Saalfelden, Oktober 1918 bis Juni 1919 Tiroler Landesrat, 4.3.1919–9.11.1920 Mitglied der Konstituierenden Nationalversammlung, GdP, 10.11.1920–20.11.1923 und 18.5.1927–1.10.1930 Nationalratsabgeordneter, ab 1921 Landesparteiobmann der GdP in Tirol, 1925 bis 1927 Abgeordneter zum Tiroler Landtag, 2.12.1930–2.5.1934 Nationalratsabgeordneter, NWBl, 4.12.1930–27.10.1931 und 21.10.1932–4.3.1933 Dritter Präsident des Nationalrates, 1934 bis 1935 Verwalter der Druckerei der Tageszeitung „Alpenland“. 259, 280

Straubinger, Dipl.-Ing. Dr. Karl (*30.1.1885 Bad Gastein/Salzburg, †28.11.1964 Klosterneuburg/NÖ), September 1918 Einberufung in das Ackerbauministerium, 1923 bis 1934 Tätigkeit in der handels- und wirtschaftspolitischen Abteilung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, 28.7.1931 Ernennung zum Ministerialrat, 31.3.1934 Sektionschef, 1934 bis 1938

Leiter der wirtschaftspolitischen Sektion, Leiter der Abteilungen 6, 7 und 8 sowie der Veterinärverwaltung, 1938 als Ministerialdirigent nach Berlin berufen, September 1939 bis Oktober 1943 Unterabteilungsleiter der handelspolitischen Sektion im Reichswirtschaftsministerium, Oktober 1943 bis Mai 1944 Sachbearbeiter in der Berglandabteilung, anschließend bis 1945 mit Sonderwirtschaftsfragen beschäftigt, nach Kriegsende Tätigkeit bei der Salzburger Landwirtschaftskammer, ab 1.2.1946 Leiter der Sektion für öffentliche Verwaltung, österreichisches Vermögen im Ausland, Verstaatlichung, Bauwesen, Landwirtschaft, Außenhandelspolitik, Industrie und Fremdenverkehr des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 31.12.1950 Versetzung in den dauernden Ruhestand, Aufsichtsrat zahlreicher Wirtschaftsunternehmen. 397, 399 f, 404

Strohal, Dr. Richard (*22.8.1888 Mährisch-Schönberg, heute Šumperk/Tschechische Republik, †1976), a.o. Professor, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Universität Innsbruck zu (Personalangelegenheit). 238

Suchy, Johann (*22.5.1893, †), wirkl. Amtsrat des Bundeskanzleramtes, am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 74

Summrauer, Dr. Josef (*4.11.1891, †), Oberfinanzrat im Finanzamt für Wien XII. und Wien XIV., am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 239

Svoboda, Franz (*, †), Justizsekretär beim Landesgericht für Strafsachen Wien, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ aus Anlaß der Übernahme in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 327

Szabo, Dr. Rudolf (*30.1.1898 Krammer-Steinbruch/Komitat Preßburg/Mähren, heute Bratislava, †22.6.1978 Wien), Jurist, 1919 bis 1932 in der Privatwirtschaft, 12.3.1935–1.3.1936 Gerichtspraxis als Rechtsanwaltsanwärter, 2.3.1936–8.1.1939 Vertragsbediensteter des Landesarbeitsamtes Wien, 9.1.–31.10.1939 juristischer Sachbearbeiter bei der Landesstelle Wien des Ministeriums für Landwirtschaft, 1.11.1939–30.4.1945 Tätigkeit im Landeswirtschaftsamt

beim Amt des Reichsstatthalters in Österreich, ab 1.5.1945 Vertragsbediensteter des Staatsamtes für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, 20.5.1948 Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis als Ministerialsekretär im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau, stellvertretender Leiter der Abteilung 21 (Allgemeine, insbesondere legislative Fragen der Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Angelegenheiten der Industrie und des Binnenhandels u. a.), 1.1.1951 Ernennung zum Sektionsrat, 1.1.1958 Ministerialrat, 31.12.1963 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 407

T

Taube, Wilhelm (*, †November 1947 bei Stockerau/NÖ), Filmregisseur, am 29.11.1947 in der Nähe von Stockerau ermordet aufgefunden. 36, 63, 76

Taxter (*, †), erwähnt im Zusammenhang mit seinem Besuch in Österreich in Angelegenheiten der Displaced Persons. 35, 42, 64, 72

Theuringer, Leopold (*8.10.1894 Raasdorf/NÖ, †26.8.1969), Landwirt, 1945 bis 1954 Ortsvorsteher und 1954 bis 1958 Bürgermeister von Raasdorf, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels eines Ökonomenrates mit Nachsicht der Taxe zu (Personalangelegenheit). 239

Tischler, Dr. Joško (Josef) (*8.5.1902 Littermoos/Kärnten, †23.1.1979 Klagenfurt), Gymnasialprofessor, politischer Vertreter der Kärntner Slowenen, 1928 bis 1934 Professor am Gymnasium Fürstenfeld, 1934 bis 1939 in Villach, 1939 bis 1945 in Bregenz, 26.7.–24.11.1945 Mitglied der provisorischen Kärntner Landesregierung, bis Ende 1945 Vorsitzender des Gebietsausschusses der „Osvobodilna fronta za Slovensko Koroško“ (Befreiungsfront für Slowenisch Kärnten, OF), bis 9. Jänner 1948 Mitglied des erweiterten Ausschusses der OF, 1946 bis 1948 Vorsitzender des slowenischen Kulturverbandes (SPZ), 1949 bis 1957 Professor am Gymnasium in Klagenfurt, 1949 bis 1960 und 1972 bis 1976 Obmann des Rates der Kärntner Slowenen, 1957 bis 1967 Direktor des Bundesgymnasiums für Slowenen in Klagenfurt. 114, 136

Trappl, Josef (*19.3.1880, †), wirklicher Amtsrat im Finanzamt für Verkehrssteuern, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des

Titels „Regierungsrat“ aus Anlaß der Versetzung in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 288

Tschigrinsky, Ing. (*, †), Generaldirektor der Autobahnen in der sowjetischen Besatzungszone, von der USIWA bestellt. 55

Tschirf, Dipl.-Ing. Dr. Ludwig (*8.5.1911 St. Pölten, †1.6.1996), a.o. Professor für Mechanische Technologie II an der Technischen Hochschule Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor zu (Personalangelegenheit). 238

Tuck, William Hallam (*9.3.1890 Baltimore/Maryland/USA, †29.8.1966 Rougemont/Schweiz), chemischer Ingenieur, 1915 Beitritt zur Kommission für das Belgische Hilfswerk, 1916 bis 1918 Dienst in der britischen Armee, 1936 bis 1966 Vizepräsident der „Belgian-American Educational Foundation (BAEF)“ in Brüssel, ab Juli 1947 Tätigkeit bei der International Refugee Organization (IRO) in Genf, Generalsekretär der vorbereitenden Kommission, September 1948 bis Juli 1949 Leiter der IRO. 195, 199, 219, 227, 232

Tuma, Dr. Josef (*29.1.1894 Wien, †31.12.1968 Wien), Ministerialsekretär, am 13.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Bundesministerium für Finanzen zu (Personalangelegenheit). 327

U

Übeleis, Vinzenz (*16.8.1889 Gramastetten/OÖ, †5.4.1967 Wien), Bundesbahnbeamter und Gewerkschaftsfunktionär, 1924 bis 1932 Mitglied des Personalausschusses der Direktion Linz der Österreichischen Bundesbahnen, 1932 bis 1934 Mitglied des Zentralausschusses in Wien, 1926 bis 1932 Gemeinderat von Linz, 1930 Abgeordneter zum Landtag Oberösterreich, SDAP, 1934 aus dem Staatsdienst entlassen, während des Zweiten Weltkrieges Engagement für die illegale Eisenbahnergewerkschaft, 19.12.1945–18.3.1953 Nationalratsabgeordneter, SPÖ, 20.12.1945–8.11.1949 Bundesminister für Verkehr, 8.11.1949–2.4.1953 Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, 1953 bis 1955 Generaldirektor der Österreichischen Bundesbahnen. 3, 24, 37, 64, 77, 84, 100, 109, 135, 138, 142, 149, 159, 173–175, 180 f, 185, 195, 201–203, 227 f, 243, 254, 274 f, 278, 284, 290, 293, 297 f, 303, 316–318, 324 f,

329–331, 334, 338 f, 341, 343, 352 f, 355–357, 360, 367, 380, 385, 407

V

Virt (*, †), sowjetischer Major, erwähnt im Zusammenhang mit Beschlagnahmungen durch die sowjetische Besatzungsmacht. 201, 227

Visentini, Ing. Marco (*, †), Professor, 1.2.1946–30.11.1950 Präsident des Consiglio Superiore dei Lavori Pubblici. 400, 404

Vjasnikow (*, †), sowjetischer Oberst, erwähnt im Zusammenhang mit sowjetischen Forderungen nach Ablöse des Sicherheitsdirektors von Niederösterreich. 88, 101

Vladimirov, Anatolij Petrovič (*, †), Oberstleutnant, Leiter der Transportabteilung des Sowjetischen Teils der Alliierten Kommission für Österreich. 132, 202, 227, 331, 334, 338 f, 353, 355

Vogel, Hermine (*30.10.1892, †), Kanzleidirektor im Personalstand des Bundesministeriums für Unterricht, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Berufstitels „Kanzleirat“ zu (Personalangelegenheit). 238

Vogelhuber, Johann (*15.1.1880, †), Gendarmerieoberst i. R., am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Gendarmriegengeneral“ aus Anlaß seiner im Zuge der Rehabilitierung mit 31.12.1945 erfolgten Versetzung in den Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 33

W

Wachner, Egon Raimund (*26.10.1891 Klagenfurt, †5.1.1982 Klagenfurt), Linienschiffsleutnant a. D., 15.6.1911–31.8.1920 Marineoffizier, anschließend Eintritt in die Ford-Motor-Compagnie Detroit, bis August 1944 in verschiedenen Ländern und Fabriken der Gesellschaft tätig, zuletzt als Generaldirektor der Rumänischen Ford-Gesellschaft in Bukarest, anschließend in Rumänien interniert, 1946 Rückkehr nach Österreich, ab 21.10.1947 Konsulent im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, mit der Abwicklung des War-Assets-Kredites in den USA betraut, 1.10.1948 von der Kontrollbank AG. in gleicher Funktion übernommen, 1950 bis 1956 selbständiger Kaufmann in New York. 388

- Wagner, Ing. Oswald (*28.8.1897, †10.5.1958), Sektionsrat, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum Ministerialrat im Personalstand des höheren Ministerialdienstes im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu (Personalangelegenheit). 239
- Wakonigg, Franz (*8.6.1877, †), Regierungsrat, wirklicher Amtsrat der III. Dienstklasse i. R. des Bundesministeriums für Finanzen, am 16.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Hofrat“ zu (Personalangelegenheit). 190
- Waldbrunner**, Dipl.-Ing. Karl (*25.11.1906 Wien, †5.6.1980 Wien), ab 1931 bei der Gemeinde Wien tätig, 1932 bis 1937 Ingenieur für Kraftwerksbau und Energieversorgungsanlagen in der Sowjetunion, 1937 bei der Siemens-Schuckertwerke AG. tätig, 1938 bei den Schoeller-Bleckmann-Stahlwerken, 27.4.–20.12.1945 Unterstaatssekretär für Industrie, Gewerbe, Handel und Verkehr, SPÖ, 19.12.1945–24.6.1970 und 19.10.1970–4.11.1971 Nationalratsabgeordneter, 1945 bis 1974 Mitglied des Parteivorstandes, 20.12.1945–28.3.1946 Staatssekretär im Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, 9.2.–18.10.1946 a.o. Gesandter und bev. Minister in Moskau, 17.11.1946 bis 28.11.1956 Zentralsekretär der SPÖ, 8.11.1949–29.6.1956 Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, 29.6.1956–14.12.1962 Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, 14.12.1962–31.3.1970 Zweiter Präsident des Nationalrates, 31.3.–24.6.1970 und 20.10.1970–4.11.1971 Erster Präsident, 1972 bis 1980 Vizepräsident der Österreichischen Nationalbank, Präsident des Bundes Sozialistischer Akademiker. 195, 199, 203, 206, 209, 227–230, 238
- Waldmann, Dipl.-Ing. Dr. Edmund (*16.11.1889 Sabatenreith/NÖ, †), am 2.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum o. Professor für organische Chemie an der Technischen Hochschule Wien zu (Personalangelegenheit). 75
- Wallach**, Dr. Maximilian (*17.11.1914 Wien, †7.11.1978 New York), Diplom-Mathematiker, 1940 Emigration in die USA, 1942 bis 1945 Kriegsdienst in der US-Armee, 1945 bis 1947 im US-Kriegsministerium und amerikanischer Vertreter im Alliierten Denazifizierungsbüro der Alliierten Kommission für Österreich, Chef der amerikanischen Entnazifizierungsabteilung in Wien, 1951 bis 1954 Leiter der lateinamerikanischen Abteilung des Technical Assistance Program im US-Arbeitsministerium, ab 1957 Versicherungsmathematiker, ab 1970 stellvertretender Superintendent für das Versicherungswesen, ab 1973 Superintendent. 35, 42, 64, 72
- Wassitzky, Dipl.-Ing. Dr. Alfred (*11.8.1900, †21.1.1986 Bestattung in Wien), Ratssekretär, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum ständigen fachtechnischen Mitglied des Patentamtes zu (Personalangelegenheit). 33
- Wedenig**, Ferdinand (*10.5.1896 Gurnitz/Kärnten, †11.11.1975 Klagenfurt), Kaufmann, nach dem Ersten Weltkrieg sozialdemokratischer Soldatenrat, Teilnahme an den Kärntner Grenzkämpfen 1918/1919, bis 1927 Zugführer beim Österreichischen Bundesheer, 1927 bis 1934 sozialdemokratischer Bezirkssekretär in Völkermarkt/Kärnten, zwischen 1931 und 1939 mehrmals wegen verbotener politischer Betätigung bzw. wegen Geheimbündelei und Hochverrat inhaftiert, ab 1934 Vertreter der Wiener Jodheilquellengesellschaft, Reiseschriftsteller für die Trans-Atlantik-Presse, 1944 bis Mai 1945 im KZ Dachau interniert, 8.5.–6.6.1945 Mitglied der Provisorischen Landesregierung in Kärnten, 6.6.–26.7.1945 Mitglied des Konsultativen Landesausschusses, 26.7.–10.12.1945 Mitglied der Provisorischen Landesregierung, zuständig für Bauangelegenheiten, 1945 zum Landesvertrauensmann der SPÖ gewählt, 19.12.1945–25.4.1947 Nationalratsabgeordneter, 25.4.1947–12.4.1965 Landeshauptmann von Kärnten. 45, 65, 74
- Wedenigg** siehe **Wedenig**
- Wehrl**, Rudolf (*27.12.1903 Unter-Höflein/NÖ, †31.8.1965 Wiener Neustadt/NÖ), Bergmann und Textilarbeiter, 1937 inhaftiert, 5.4.1945–31.8.1965 Bürgermeister von Wiener Neustadt, 4.6.1959–31.8.1965 Abgeordneter zum Landtag Niederösterreich, SPÖ, 19.11.1964–31.8.1965 2. Präsident des Landtages, Landesobmann des sozialistischen Gemeindevertreterverbandes. 74
- Weissgatterer**, Ing. Dr. Alfons (*28.3.1898 Schwaz/Tirol, †31.1.1951 Zams/Tirol), 1927 bis 1930 im Veterinärndienst der Tiroler Landesregierung, ab 1930 Direktor der Landes-Lehranstalt Rorholz, März 1938 seines Amtes enthoben, März 1939 bis 1941 Wehrdienst als Veterinäroffizier, 1941 bis 1944 Hafentierarzt in Wesermünde bei Bremerhaven, ab 1944 Amtstierarzt in Landeck,

1945 Aktivist der Widerstandsbewegung in Reutte, 1945 Bezirkshauptmann von Reutte, 19.5.–9.10.1945 stellvertretender Landeshauptmann von Tirol, ÖVP, 20.10.1945–31.1.1951 Landeshauptmann. 119, 154, 211, 306

Wenzel, Johann (*, †), technischer Oberinspektor im Personalstande des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 11, 26, 33

Werner, Dipl.-Ing. Julius (*21.9.1883, †1953 Linz), Regierungsoberbaurat der Oberösterreichischen Landesbaudirektion, am 25.11.1947 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum wirklichen Hofrat zu (Personalangelegenheit). 33

Wiasnikow siehe **Vjasnikow**

Wildner, Dr. Heinrich (*27.5.1879 Reichenberg/Böhmen, heute Liberec/Tschechische Republik, †4.12.1957 Wien), Jurist, 28.11.1903 Eintritt in den Auswärtigen Dienst, bis 7.1.1909 Tätigkeit am Generalkonsulat in St. Petersburg, ab 7.2.1909 am Konsulat in Belgrad, 9.1.1911–24.1.1914 Leiter dieses Konsulates, 29.1.1914 Einberufung in das Ministerium des Äußern, November 1918 Bestellung zum Leiter der wirtschaftspolitischen Abteilung im Staatsamt für Äußeres, 1922 Bestellung zum Leiter der handelspolitischen Abteilung, 24.12.1932 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 31.5.1939 Versetzung in den Ruhestand gemäß § 6 BBV, 30.4.1945 Wiedereintritt in den Auswärtigen Dienst, ab 17.7.1945 Generalsekretär für die Auswärtigen Angelegenheiten, 31.12.1949 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 202, 228, 242, 272

Wimmer, Dr. Lothar (*19.4.1889 Wien, †16.12.1966 Purkersdorf/NÖ), Jurist, Diplomat, 29.3.1913 Eintritt in den Staatsdienst, 1917 bis 1918 im Dienst des Ministerratspräsidiums, danach im Bundeskanzleramt, 1.5.1924 Ernennung zum Sektionsrat, 1929 Übertritt in den Auswärtigen Dienst, 1.2.1930–28.12.1933 bei der Gesandtschaft in London, 10.1.1934–7.5.1937 a.o. Gesandter und bev. Minister in Athen, 17.4.1937 bis Mai 1938 in Belgrad, 1938 Versetzung in den Wartestand, 22.1.1946 Wiedereintritt in das Bundeskanzleramt/Auswärtige Angelegenheiten und Zuteilung zur politischen Abteilung, 24.4.1946 mit den Vorbereitungen des Wiederaufbaues der diplomatischen Beziehungen zwi-

schen Österreich, Belgien und den Niederlanden betraut, 2.5.1946–10.9.1950 a.o. Gesandter und bev. Minister in Brüssel, ab 14.10.1947 in Luxemburg mitbeglaubigt, ab 26.1.1950 a.o. Gesandter und bev. Minister in London, 30.1.1952–26.2.1955 als a.o. und bev. Botschafter, 21.12.1951 Ernennung zum a.o. Gesandten und bev. Minister, 31.12.1954 Versetzung in den dauernden Ruhestand, weiterverwendet bis Februar 1955. 112, 125

Winterton, Sir John (*13.4.1898, †14.12.1987), britischer Generalmajor, September 1945 bis Jänner 1950 stellvertretender britischer Hochkommissar für Österreich, 1.1.–31.7.1950 Hochkommissar, 1951 bis 1954 Militärgouverneur und Kommandant der britischen und US-amerikanischen Zonen des Freien Territoriums Triest. 118, 137, 346, 357

Wirl, Dr. Julius (*25.2.1888 Graz, †), Gymnasialprofessor, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Ernennung zum a.o. Professor für Anglistik an der Hochschule für Welthandel in Wien zu (Personalangelegenheit). 288

Wirth siehe **Virt**

Wladimiroff/Wladimirow siehe **Vladimirov**

Wogrinz, Dr. Alfred (*11.2.1878 Wien, †), Privatdozent für analytische Chemie an der Technischen Hochschule Wien, am 23.12.1947 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels eines a.o. Professors zu (Personalangelegenheit). 238

Wotawa, Dr. Alois (*11.6.1896 Wien, †12.4.1970 Wien), 1919 Eintritt in den Justizdienst, ab 1923 Richter, ab 1927 Staatsanwalt, 17.4.1939 Zuteilung zur Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht Wien, 30.4.1939 Ernennung zum Ersten Staatsanwalt, 6.3.1940 Landesgerichtsdirektor, 28.5.1940 Bestellung zum ständigen Vertreter des Ersten Vorsitzenden des Sondergerichts beim Landesgericht Wien, 1.2.1941 Vorsitzender, Mai und Juli 1945 in US-amerikanischer Haft, 4.4.1946–11.6.1947 Untersuchungshaft, Entlassung aus dem Justizdienst mit Bescheid des Liquidators vom 27.6.1946, Aufhebung der Entlassung gemäß Bescheid vom 17.11.1948, 24.12.1948 Versetzung in den dauernden Ruhestand. 257, 279

Z

Želtov, Aleksej Sergeevič (*15.[28].8.1904 Char'kov/Rußland, heute Ukraine, †1991), sowjetischer Militär, ab 1929 Mitglied der KPdSU, während des Zweiten Weltkrieges Mitglied des Militärsowjets an verschiedenen Fronten, September 1945 bis Juli 1950 stellvertretender Hochkommissar der UdSSR für Österreich, 1959 bis 1971 Leiter der Lenin-Militärakademie, ab 1971 Militärkonsulent des Generalinspektorates des Verteidigungsministeriums der UdSSR, Deputierter des Obersten Sowjets der UdSSR. 6, 9 f, 24 f, 31, 48, 66, 77, 87–89, 101 f, 106, 109, 115, 136, 143, 151, 169, 201, 225, 227, 234, 237, 253, 278, 287, 293, 295 f, 298–300, 315, 318, 324, 326, 329, 331, 333 f, 336, 338, 341–343, 353, 355 f, 361, 381, 384, 399

Zeman, Leopold (*13.11.1882, †), Justizsekretär beim Landesgericht für Strafsachen Wien, am 20.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Amtsrat der Bundesverwaltung“ aus Anlaß des Übertrittes in den dauernden Ruhestand zu (Personalangelegenheit). 362

Zimmermann, Dr. Georg (*18.11.1887 Capodistria/Küstenland, heute Koper/Slowenien, †18.12.1958 Wien), 1912 Eintritt in den Staatsdienst, 1918 Einberufung in das Staatsamt für Finanzen und Verwendung in der Budgetsektion,

ab 1933 Tätigkeit im Präsidialbüro, 22.12.1934 Ernennung zum Ministerialrat, 28.2.1938 Versetzung in den Ruhestand mit der Hälfte des Ruhegenusses, Juni 1938 bis Oktober 1941 Angestellter in einer Rechtsanwaltskanzlei, November 1941 bis April 1945 Steuerberater in Wien, 17.4.1945 Rehabilitation und Ernennung zum Sektionschef, 27.4.–20.12.1945 Staatssekretär für Finanzen, parteilos, 20.12.1945–8.11.1949 Bundesminister für Finanzen, ÖVP, ab 1950 Präsident des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, 1957 bis 1958 Aufsichtsratsvorsitzender der Creditanstalt-Bankverein. 1, 3, 8, 12–16, 18 f, 25–28, 34 f, 38 f, 48–54, 58–62, 64, 66–71, 76–80, 83–87, 89 f, 92, 94 f, 97, 99–104, 109, 118, 120–122, 137 f, 141, 149, 157, 159, 163–165, 171–173, 175, 177, 180–182, 184–186, 191, 195, 202, 209, 214, 216 f, 220–222, 228, 230–233, 243, 250, 269–272, 283 f, 286, 293, 298, 310 f, 318, 322 f, 329, 337, 340 f, 346 f, 349, 352, 354–360, 378 f, 385, 387, 389, 391 f, 394, 397, 402, 405, 407, 411–413, 415–417

Zinjew/Zinjaw siehe **Cinev**

Zorn, Wilhelm (*7.12.1882, †), wirklicher Amtsrat i. R. des österreichischen Postsparkassenamtes, am 6.1.1948 stimmt die Bundesregierung der Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zu (Personalangelegenheit). 288

